

Ain schon lied von einem fursten vß franken reich genant herr wilhalm von orlens in deß hörtzog ernsts thon / [Rudolf von Ems]. Hrsg. von Christoph Gerhardt

Buch (Monographie)

Privatdruck

Empfohlene Zitierweise / Suggested Citation (ISBD)

Gerhardt, Christoph (Hrsg.):

Ain schon lied von einem fursten vß franken reich genant herr wilhalm von orlens in deß hörtzog ernsts thon / [Rudolf von Ems]. Hrsg. von Christoph Gerhardt. – Trier, 1986. – XIX, 137 S. – <https://doi.org/10.25353/ubtr-svcg-e476-4e01>

Nutzungsbedingungen

Dieser Text unterliegt einer CC-BY-Lizenz (Namensnennung) – <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



Terms of use

The contents are available under the terms of a CC-BY licence (attribution) – <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en>



**Ain schon lied
von einem fursten vB franken reich
genant herr wilhalm von orlens
in deß hertzog ernsts thon**

**herausgegeben
von**

Christoph Gerhardt

nc
32940

Trier 1986

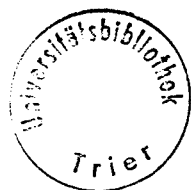
Ain schon lied
von einem fursten vB franken reich
genant herr wilhalm von orlens
in deß hertzog ernsts thon

herausgegeben
von

Christoph Gerhardt

Trier 1986

nr 32940



87 G 43

Vorwort

Der Staatsbibliothek Berlin, Preußischer Kulturbesitz danke ich für die Anfertigung eines Mikrofilms der Handschrift (1972) und für die Druckerlaubnis.

Bei der Vorbereitung der Ausgabe zum Druck habe ich die bereitwillig gewährte, kritische Hilfsbereitschaft und Aufmerksamkeit von Herrn stud. phil. Ralf Plate, Trier, in Anspruch nehmen dürfen. Frau Dorothea Heinz, Trier, hat mit gewohnter freundlicher Sorgfalt die Schreivarbeiten übernommen. Beiden gilt mein herzlicher Dank.

Einleitung

Bearbeitungen höfischer Versromane im 16. Jahrhundert sind rar, noch rarer solche, für die nicht die 'moderne' Prosaform, sondern eine Strophe gewählt wird, und singulär schließlich ist die Tatsache, daß die Bearbeitung des höfischen Versromans 'Willehalm von Orlens' Rudolfs von Ems (= Wv0) vom Jahre 1522 im 'Herzog Ernst-Ton' nur in einer Handschrift überliefert ist, die das Autograph des Bearbeiters ist. Denn eine Analyse der vielen Korrekturen, die ich der Ausgabe in absehbarer Zeit hoffe folgen lassen zu können, erweist, daß wir es sozusagen mit dem Arbeitsexemplar des Bearbeiters zu tun haben, das einen einzigartigen Blick in die 'Werkstatt' erlaubt und uns den Bearbeitungsvorgang mit all seinen sprachlichen und metrischen Schwierigkeiten, Automatismen und Unzulänglichkeiten in wünschenswerter Deutlichkeit bloßlegt. Dieser direkte und ganz konkrete Einblick in die Rezeption höfischer Literatur im 16. Jahrhundert, wie er sonst kaum gegeben ist, ist auch der Grund, der einen Abdruck des Liedes Wv0 rechtfertigt, denn die literarischen Qualitäten des Liedes sind - gelinde gesagt - sehr anspruchslos. Das deutlichste Zeichen für die literarische Hilflosigkeit des Bearbeiters ist die Tatsache, daß er die gewählte Strophenform in der Regel korrekt zu Stande bringt was die Kadenzfolge betrifft, das Reimschema der Strophe aber nicht ein einziges Mal vollständig bewältigt hat.

Das hier zum ersten Mal edierte Lied Wv0 ist, soweit bekannt geworden, nur in einer Handschrift überliefert:

Berlin, SBPK mgo 199.¹

Die Handschrift hat keinen alten Besitzervermerk oder Ähnliches und zeigt Gebrauchsspuren nur insoweit, als die Ränder des Papiers brüchig und abgenutzt sind.

Zur Geschichte der Handschrift ist nichts weiter bekannt.² Nach Pfeiffer und Goedecke³ stammt sie "aus einer Frankfurter Auktion vom 16. März 1823." Sie ging, wie dem Wortlaut des auf die Innenseite des Buchdeckels geklebten Exlibris zu entnehmen ist, aus K. H. G. v. Meusebachs Bibliothek in den Besitz der Preußischen Staatsbibliothek über.

Die Entstehungszeit des Liedes Wv0 legt die Sphragis (Str. 311, 9-13) auf das Jahr 1522 fest.⁴

Es handelt sich um eine Papierhandschrift. Neben einfachen Wasserlinien sind auf Bl. 2, 6, 11, 13-19, 22 und 25 Wasserzeichen vorhanden, bis auf das von Bl. 6 wohl die gleichen. Da keines der Wasserzeichen vollständig auf einem Blatt erhalten ist, ist eine genaue Identifizierung nicht möglich, zumal die moderne Bindung sehr fest ist.

Der Schreiber, von dessen Hand die ganze Handschrift stammt, schreibt eine schmucklose Bastarda, bei der *e* und *o* oft nicht unterscheidbar sind; auch *a* und *e* bzw. *o* sind nicht immer deutlich auseinander zu halten. Das Gleiche gilt für Groß- und Kleinschreibung, besonders bei *w* und *v*.

Der Schreiber selbst hat den Text auch über weite Strecken korrigiert. Diese Korrekturvorgänge sind nur zum Teil auf dem Film zu erkennen, aber auch unter der UV-Lampe sind nicht mehr alle vollständig zu entziffern und zu rekonstruieren.⁵ Aus dem Grunde wäre in diesem Falle ein Faksimile der Handschrift kein Ersatz für eine kritische Ausgabe, obwohl es sich um unikale Überlieferung handelt.

Die Schrift weist keine besonderen Charakteristika auf, allerdings ist die Handschrift, wie schon Lüdicke⁶ bemerkt hat, "in mehreren Perioden eingeschrieben", wobei der jeweilige Schriftcharakter und die Buchstabenformen ziemliche Unterschiede aufweisen können. Die markantesten Neueinsätze finden sich Bl. 7v, 14v, 17v, 19r, 22v, 26r, 26v, 27r, 27v, 28r, also gegen Ende immer häufiger. Es wäre aber auch verwunderlich, wenn eine Handschrift mit Arbeitsmanuskript-Charakter wie diese 'in einem Zuge' niedergeschrieben wäre.

Die Handschrift hat 30 Blätter.⁷ Bl. 1r ist unbeschriftet. Bl. 1v-30v umfassen den Titel und den vollständigen Text des Liedes.

Die Lagenaufteilung ist wegen der modernen festen Bindung nicht zu erkennen.

Ursprünglich war die Reihenfolge der Blätter innerhalb der Lage durch Großbuchstaben auf der recto-Seite unten rechts bezeichnet. Erhalten sind Bl. 8r, 9r, 10r und 14r noch *D*, *E*, *F* und *K*, die übrigen sind beim Beschneiden verloren gegangen. Demnach begann diese Lage mit Bl. 5, ihr Umfang ist mindestens 5 Doppelblätter, wenn alle Blätter einen Buchstaben erhielten, beziehungsweise 10, wenn nur jedes Doppelblatt eine Signatur erhielt, wie es in den zeitgenössischen Drucken üblich war. Die ersten 4 Blätter wären demnach vermutlich ein Binio.

Die Handschrift hat zwei moderne Foliierungen in arabischen Ziffern. Die eine, am unteren Rande, ist vor dem Binden vorgenommen und beim Beschneiden teilweise verloren gegangen. Die andere oben rechts, nach dem Binden eingetragen, ist vollständig. Zwischen beiden zeigt sich keine Diskrepanz, so daß die Handschrift als vollständig anzusehen ist.

Blatt 26 ist vermutlich an Blatt 25 angeklebt.

Das Format der Handschrift beträgt etwa 20,5x12 cm. Die etwas brüchigen Ränder sind ungleichmäßig. Der Schriftspiegel ist nicht aufgerissen, aber etwa gleich groß, wenn auch der Schreiber öfters den linken Rand größer werden läßt, je weiter er die Seite beschreibt. Die Zeilen der einspaltig geschriebenen Handschrift sind nicht vorgezeichnet. Durch das Beschneiden bleibt wechselnd oben, unten und an den Rändern 1/2 - 1 1/2 cm freier Raum. Gelegentlich sind einzelne Buchstaben in die Mittelbindung geraten und nicht mehr lesbar.

Die Zeilenzahl schwankt zwischen 34 und 43 Zeilen, d.h. zwischen etwa 4 1/2 und 6 1/2 Strophen.

Die Verse sind, durchaus nicht unüblich, nicht abgesetzt, meist aber durch Virgel oder Spatium getrennt.

Die Strophen sind abgesetzt. Wenn Strophenende und Zeilenende zusammenfallen, wird die Strophentrennung meist durch größeren Zeilenabstand oder einen durchgezogenen Strich gekennzeichnet, aber auch wo diese fehlen, herrscht Eindeutigkeit über die Strophentrennung, weil jede Strophe mit einem Großbuchstaben beginnt. Im Lesartenapparat sind die unterschiedlichen Strophenabgrenzungen nicht berücksichtigt.

Die Ausstattung der Handschrift ist denkbar einfach: keine Rubrizierung und keine Lombarden werden gebraucht, nur gewöhnliche einzeilige Großbuchstaben.

Der formale Aufbau der Strophe ist meist durch Großbuchstaben hervorgehoben, also bei V. 1, 4, 7 und 11.

Der moderne Halbledereinband trägt das preußische Wappen in Goldprägung. Auf der Innenseite ist das schon erwähnte Bibliotheks-exlibris eingeklebt, darüber eine ältere Signatur geschrieben (L. 8112).

Auf dem Rücken ist der Titel 'Wilhelm von Orlentz', der in dieser Form im Text bis auf die Überschrift nicht mehr vorkommt,⁸ in Gold geprägt.

Bl. 1r ist in der Mitte mit dem Bibliotheksstempel gestempelt,

am oberen Rande ist die neue Signatur mit Tinte, die alte mit Blei geschrieben.

Eine genaue Beschreibung und Bestimmung der Mundart des Bearbeiters, wie sie sich im Lied WvO niedergeschlagen hat, ist im Rahmen dieser Einleitung nicht vorgesehen. Der diplomatische Abdruck der Handschrift stellt interessierten Sprachhistorikern das Material bereit. Den Wortschatz des Liedes WvO habe ich vollständig verzettelt und das Material Oskar Reichmann, Heidelberg, für das von ihm vorbereitete frühneuhochdeutsche Wörterbuch zur Verfügung gestellt.

Ein zweiter, gewichtiger Punkt ist es aber noch, der mich auf eine der üblichen Dialektbestimmungen verzichten läßt. Ich habe bisher die Aufgabe nicht bewältigt, die Überlieferung von Rudolfs von Ems WvO daraufhin durchzumustern, welche der erhaltenen Handschriften der Vorlage des Liedes WvO im Wortlaut und Textbestand ähnelt. Wegen der z.T. sklavischen Abhängigkeit des Bearbeiters von seiner Vorlage in sprachlichen Dingen und im Wortschatz ist eine genaue Beschreibung der Sprache des Liedes von dieser bisher nicht gelösten Frage nach der Vorlage ebenso betroffen wie die Kommentierung der Korrekturen des Autors. Die Klärung dieser Frage ist eine Grundvoraussetzung für den textkritischen Kommentar, dessen Fertigstellung bislang an dieser Problematik gescheitert ist.

Im Allgemeinen ist der schwäbische Charakter der Sprache des Liedes unverkennbar.

An Abkürzungen werden neben den sehr häufigen, aber nicht ausschließlich verwandten *-er-*, Nasal- und *vnd-*Kürzungen die folgenden gebraucht:

(k)ſ = (k)eit (z.B. 1,11. 35,1. 38,7. 182,11. 263,4. 264,5. 267,2 usw.); (n)ſ = (n)us (220,4. 302,7); ꝥ = pra (in: *Prabant*, usw.); ꝑ = per (68,3. 146,7. 266,2); ꝑ̄ = pre (112,3); ʒ = con (99,13); ier^om = ierusalem (307,5); Itꝑ = Item (44,1). Außerdem werden verwandt dz und wz, die beide nicht ganz unproblematisch einheitlich zu daz und waz aufgelöst worden sind.⁹

Der Gebrauch dieser Kürzel läßt wohl auf einen nicht ganz unerfahrenen Schreiber schließen.

Diakritische Zeichen sind bis auf nicht systematisch gebrauchtes Trema nicht sehr häufig:

ï^e (222,9); ê (75,4. 219,4); ð (111,5. 112,7. 167,9. 169,9.

178,13. 179,5. 195,7. 199,2. 294,6); X (65,6. 132,5. 133,4. 192,11. 230,5. 242,12); Y (231,5. 239,7); Z (40,3. 62,3); A (242,11); B (229,13).

Da diese diakritischen Zeichen nur ganz sporadisch auftauchen, dann meist auch noch mehrfach dicht hintereinander, wird ihr Vorkommen wohl mit der Orthographie der dem Schreiber vorliegenden Handschrift zu tun haben. Eigenen Lautwert haben sie bei dem Schreiber kaum mehr.

Die Handschrift präsentiert sich als das Autograph des Bearbeiters, sein Arbeitsexemplar, wofür hier der Beweis noch nicht geliefert werden kann. Die schlichte Ausstattung und die Neueinsätze bei der Niederschrift sind ein äußerliches Indiz, das diese Annahme unterstreichen kann.

Der Bearbeiter des Liedes ist nicht bekannt.

Eine Möglichkeit zur Identifizierung des Bearbeiters schien Pfeiffer (wie Anm. 2) in seinem Verzeichnis eröffnet zu haben. Er zitiert das Lied nach einer Abschrift, die ihm auf verschiedenen Umwegen in die Hände gekommen war (dieselbe, die Becker [wie Anm. 1] die Leipziger nennt?). Sie hatte sich der "bekannte Georg Kloss" anfertigen lassen und auf den ersten Blättern allerlei Notizen über die Heimat der Handschrift eingetragen. Darunter auch: "diese Handschrift ist geschrieben mit denselben Zügen, welche Barbara Mangoltin im Kloster Söflingen bei Ulm 1534 gebrauchte, am Ende der 97 Predigten vom heil. Geist, welche ich besitze. Beide kamen aus demselben Kloster in den Besitz des verstorbenen Reichskammergerichtsfiscals Werner zu Wetzlar, dessen Bücher mit mehreren anderen Handschriften und alten Drucken aus dem selben Kloster versteigert wurden..." (Sp. 76f.).

Leider hat sich trotz der Hilfe von Kurt Ruh, Würzburg, und seiner Mitarbeiter (brieflich vom 10.12.1975) sowie von Sigrid Krämer, München (brieflich vom 20.12.1975), denen ich für ihre Mühen und Auskünfte zu Dank verpflichtet bin, weder die Handschrift mit den 97 Predigten an den Hl. Geist, noch die Söflinger Nonne Barbara Mangoltin nachweisen bzw. identifizieren lassen. Solange aber diese Abschrift, die Pfeiffer in den Händen hatte, und die Predigtsammlung nicht aufgefunden sind, die einen Schriftvergleich zuläßt, kann die Behauptung des Arztes Georg Franz Burkhard Kloss (1787-1854) nicht verifiziert oder falsifiziert werden. Das Vertrauen in sein paläographisches Urteil ist ohnehin nicht allzu groß, abgesehen davon, daß das Lied Wv0 1522 geschrieben ist, die

Predigthandschrift aus dem Jahre 1534 stammen soll. Die Schrift der Nonne müßte über 12 Jahre hinweg im wesentlichen unverändert geblieben sein, da nur dann die Identität beider Hände festgestellt werden könnte.

Wie mir Ludwig Denecke, Hann. Münden, mitteilte, - dafür sei ihm herzlich gedankt - besitzt die SBPK 13 Handschriften aus dem Besitz von Kloss: 2°: 570, 1060, 1222, 1239, 1270, 1276, 4°: 1477, 1479, 1480, 1487, 8°: 233, 482, 504. Die Handschriften stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die des Liedes Wv0 nennt Denecke eben so wenig wie die mit den 97 Predigten an den Hl. Geist.

Von der Schrift her zu unterscheiden, ob es sich um einen Schreiber oder eine Schreiberin - und damit um den Autor oder eine Autorin - gehandelt hat, liegt außerhalb meiner Kompetenz.

Der schwäbische Dialekt des Bearbeiters, der sich im Lied Wv0 niedergeschlagen hat, paßt ansonsten gut zu dieser Lokalisierung. Daß Rudolfs von Ems Wv0 noch lange in Klöstern gelesen worden ist, zumindest dort vorhanden war, zeigen erhaltene Handschriften;¹⁰ auch eine Handschrift der Kurzfassung des Wv0 in Reimpaaren kam in Klosterbesitz.¹¹ Der Einband eines Exemplars des Druckes dieser Version ist mit einem Pergamentblatt bezogen, das aus einem Graduale des 17. Jhs. stammt,¹² und weist also auch in die Nähe eines Klosters.

Der Dialekt, die Überlieferungsgeschichte des Wv0,¹³ generell der Anteil der Frauen an der Literatur- und Handschriftenproduktion und -rezeption des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit,¹⁴ und die Tatsache, daß ab etwa 1490 die kulturelle Führungsrolle von Ulm auf Augsburg übergegangen war,¹⁵ würden einer solchen Zuweisung der Autorenschaft an eine Söflinger Nonne nicht im Wege stehen, ließe sie sich nur nachweisen.

Der Abdruck der Handschrift ist buchstäblich, einschließlich aller Verderbnisse und Schreibfehler. Ich habe diese unkorrigiert gelassen, nicht zuletzt deshalb, um zu demonstrieren, wie viele Fehler dieser Art in einem Autograph einer Dichtung vorkommen; denn die Fülle der Versehen, die zu weiteren Verderbnissen hätten bei Abschriften führen können, mindestens aber zu Varianten, ist das Verblüffende an diesem Autograph. Obwohl der Schreiber wahrlich nicht an Verbesserungen aller Art gespart hat, sind diese dennoch stehen geblieben. Daß es sich trotz dieser Fehler um das Autograph handelt, wird in dem ausführlichen Kommentar zu allen Korrekturen dargelegt werden, der vorbereitet wird.¹⁶

Ich gebe im Folgenden eine Aufzählung solcher Schreibfehler. Satzbrüche, durch Korrektur hervorgerufene Unstimmigkeiten u.a.m. die dem Apparat zu entnehmen sind, lasse ich hier in der Regel beiseite, da zumindest im Bereich der Syntax oft nicht zu entscheiden ist, ob ein Fehler oder nur Ungeschick des Autors vorliegt. Diese Zusammenstellung umfaßt deshalb nicht alle Fehler oder Verderbnisse des schreibenden Autors.

- 2,4 *bertharts* - l. *bernharts* (regressive Assimilation von *n* an *t* im gleichen Wort - entsprechend dem Begriff aus der Phonetik).
- 4,6 *si thet* - l. *sich thet* oder *si theten*.
- 7,12 das erste *der* - l. *des* (Assimilation von *des* an *der* im gleichen Vers; Fehler dieses Typus hängen mit dem Selbstdiktat beim Schreiben zusammen, vgl. Gerhardt [wie Anm. 4] S. 216 u. Anm. 123. Auf diesen Gesichtspunkt wird noch öfters hinzuweisen sein).
- 8,7 *ge* - l. *gen*.
- 12,3 *gsach* - l. *gschach*.
- 12,8 streiche *er* (Wortwiederholung).
- 17,11 *rittern* - l. *ritter*.
- 18,7 *herr* - l. *herrn*.
- 23,23 *die* - l. *dein*.
- 26,11 *sprach* - l. *sprachen*.
- 29,11 *sey* - l. *seyn*.
- 30,11 *Iich* - l. *Ich*.¹⁷
- 33,4 *Haugeborne* - l. *Hauchgeborne*.
- 33,12 *hauchgelobte* - l. *-lobter*.
- 34,10 *du* - l. *do du* (Ausfall am Zeilenanfang eines ähnlichen, einsilbigen Wortes).
- 41,7 *wolts* - l. *wolt* (Vorwegnahme des folgenden *es*); ebenso 43,9.
- 42,2 *seinen* - l. *seiner* (vielleicht Angleichung an die Endung des folgenden Wortes *frowen*).
- 48,5 *begung* - l. *begund* (Assimilation von Wortanfang und Wortende).
- 49,2 *ich* - l. *ich sag* oder ähnlich (in einer Reihe von 6 einsilbigen Wörtern ist das zweite ausgefallen, obwohl es Prädikat ist).
- 52,1 *solt wilt* - streiche eines von beiden (stehengebliebene Autorenvariante).

- 55,1 *schwaen* - 1. *schawen* (falsche Graphie eines Diphthonges).
- 56,13 *enpfingēs* - 1. *enpfingens*.
- 64,7 *furstlich* - 1. *daz furstlich* (Wortausfall am Zeilenende).
- 65,8 *schwowen* - 1. *schowen* (vgl. 55,1, nach *schwo* Zeilenbruch, wodurch die Neigung zum Fehler noch verstärkt wird).
- 68,10 *schanck* - davor angefangenes, unbeendet gelassenes *ga* (vgl. 52,1).
- 70,12 *sätzt* - 1. *sätzts* (geschriebene Sprecherleichterung).
- 71,12 *schwowen* - 1. *schowen* (vgl. 65,8).
- 73,8 *ben* - davor *ha* radiert, 1. vielleicht *treiben* (nicht zustande gekommene Autorenvariante).
- 73,13 *willen* - danach Rasur, 1. vielleicht *ließ*.
- 74,7 *bebāg* - 1. *begab* (Assimilation der Stammsilbe an die Vorsilbe, dadurch Vertauschung von Wortanfang und -ende; verschriftlichter Sprechfehler).
- 75,5 *durch* - 1. *durch gott* (der Wortausfall ist durch das gleich auslautende folgende *bitt* vielleicht erleichtert).
- 81,11 *wol* - 1. *ich wol* (wegen der rhythmischen Störung ist nicht an eine Ersparung des Subjektpronomens zu denken).
- 81,13 ergänze vor *deß* oder *engelten* das Subjektpronomen *ich*.
- 82,8 *geselschat* - 1. *gesellschaft*.
- 83,4 *seinen* - 1. *seine* (vgl. 42,2).
- 84,9 *enfpeng* - 1. *enpfeng*.
- 87,2 *zdz einē* - 1. zu *einem* oder *einen* (am Versanfang steht bereits *daz*).
- 88,8 *getruncken* - 1. *vngetrunken* (das vorausgehende *vnd* hat den Ausfall erleichtert)
- 90,6 *verkereret* - 1. *verkeret* (Wiederholung einer Silbe im Wortinneren; vgl. Heinrich von Burgos (ed. H.-F. Rosenfeld), V. 3447f.).
- 94,6 *abs* - 1. *als* (u.U. Vermischung mit *ob*).
- 95,7 *spilen* - 1. *gespilen*.
- 96,2 *gegespile* - 1. *gespile* (das erste *ge-* am Zeilenende, vgl. 64,7; 65,8. Das Zeilenende ist also ein Ort, an dem gerne Fehler auftreten).
- 96,3 *bey nam* - 1. *benamen* (vgl. 136,5. 163,10, wo das unverstandene Wort durch etwas graphisch sehr ähnliches ersetzt wird).
- 101,12 *vß* - 1. *vß der* (rhythmische Störung).

- 106,7 *duch* - statt *ducht* (wohl als Sandhi zu verstehen durch das folgende *die* hervorgerufen, auch dies ein Vorgang, der auf Selbstdiktat des Schreibers beruht).
- 109,9 *dir* - 1. *ich dir* (rhythmische Störung).
- 111,2 *lieb* - 1. *leib* (vgl. 55,1).
- 127,3 *ziehen* - 1. *sehen* (vgl. Rudolfs Wv0, V. 6103f. *der hiut mir Ze sehenne lieber wäre danne ir*; die Form *sien* ist zwar belegt bei Lexer, *z* kommt alemannisch für *s* vor, s. Weinhold, Alem. Gr. § 184, aber dennoch dürfte der Vers für einen möglichen Leser nur schwer verständlich gewesen sein).
- 127,13 *gescholschafft* - 1. *gesolschafft* (vgl. 2,4).
- 131,3 *ims* - 1. *man ims* (der Ausfall ist vielleicht durch das vorhergehende gleichanlautende *muß* erleichtert).
- 134,3 *im* ist zu streichen (s. V. 1, der Schreiber hat die syntaktische Übersicht verloren).
- 137,4 *tugentreicht* - 1. *tugendreich* (Angleichung des 2. an den 1. Teil des Kompositums in der Endung).
- 143,13 *nymmen* - 1. *nymmer* (Angleichung an das folgende *nemen*).
- 167,1 *antwurt* - 1. *antwort*.
- 168,5 *genges* - 1. *gengens*.
- 168,13 *bleykeit* (ist u.U. nur als Dialektvariante zu *blükeit* zu verstehen - ob es aber auch so verstanden worden wäre?).
- 171,8 *da* - 1. *daz* (u.U. ist der Fehler durch das folgende *es* erleichtert).
- 179,1 *beescheiden* - 1. *bescheiden* (Vokalhäufung kommt sonst nicht vor).
- 185,5 *ich ich* - 1. *ich euch*.
- 188,8 erstes *im* - 1. *in* (an das folgende *im* angeglichen).
- 189,11 *erlaid* - 1. *er erlaid*, besser *er laid* (derartige Zusammenschreibungen sind sonst nicht üblich, die zweite Version ist rhythmisch besser).
- 195,2 *seiß* (ist wohl nicht als mögliche Variante zu *sieß* = *süß* zu verstehen, vgl. o. 55,1. 111,2, sondern als das bei dem Autor sehr beliebte Epitheton ornans *weiß* in Verschreibung.)
- 198,8 *darffts* - 1. *darffst*.
- 211,7 *Iir* - 1. *Ir* (vgl. 30,11).
- 213,12 *da er zeigen* - 1. *er da erzeugen*.
- 215,10 *sy* - 1. *sy sich*.
- 218,4 *spfang* - 1. *pfand*.

- 224,4 *nortwanger* - 1. *nortwanger* (beim Selbstdiktat entstandener Stütz- oder Gleitlaut).
- 225,8 *im* - 1. *in* (Assimilation an das folgende *dem*).
- 225,12 *dee* - 1. *der* (die Korrektur aus *die* ist nicht vollständig durchgeführt).
- 228,3 *irers* - 1. *ires* (Assimilation an das folgende *bruders*).
- 234,10 *sich* - 1. *sie* (vielleicht an das folgende *gsund machen* angeglichen).
- 235,11 *vil vil* (eines ist zu tilgen).
- 240,2 *da* - 1. *sie da* (das Subjektpronomen stört die Alternation).
- 240,4 *lieste* - 1. *liebste* (verschriftlichte Ausspracheerleichterung).
- 244,8 *die die* (vgl. 235,11).
- 247,1 *Daz* - 1. *Da* (Assimilation an das im Vers folgende *daz*).
- 247,12 *bereren* - 1. *begeren* (vgl. 2,4).
- 250,4 *Da* - 1. *Dein* (Assimilation an das folgende *anflow*).
- 260,9 *thand* (als *die hand* zu verstehen, metrisch bedingte, aber für den Schreiber sehr ungewöhnliche Kontraktion).
- 262,3 *mit* - 1. *mir* (progressive Assimilation an das vorausgehende *beschwert*).
- 267,6 *dettes* - 1. *dettens*.
- 267,13 *in* - 1. *er in* (Ersparung des Subjektpronomens, u.U. aus Gründen der Alternation).
- 268,4 *ie* - 1. *ich ie* (Wortausfall bei zwei einsilbigen, gleich anlautenden Wörtern).
- 268,10 *anschw* - 1. *anschow* (vgl. 55,1. 65,8. 71,12).
- 269,5 *dei* - 1. *die* (nicht vollendete Korrektur).
- 274,2 *zu ... zu* - 1. *zum ... von*.
- 281,13 *aßß* - 1. *vßß* (Assimilation an das vorangehende *an daz al-ter*).
- 291,9 *zu* - 1. *zum*.
- 293,12 *sich sich* - 1. *sie sich* (vgl. 185,5).
- 294,1 *gsach* - 1. *gschach* (vgl. 12,3).
- 295,4 *Aslso* - 1. *Also*.
- 295,5 *mörs* - 1. *mör* (progressive Assimilation an *vbers*).
- 295,13 *reigert* - 1. *regiert*.
- 296,2 *gebarn* - 1. *gebar* (u.U. progressive Assimilation an *hauchgeboren*).
- 297,3 *krackheit* - 1. *kranckheit* (ein Leser der Hs. hätte hier auch *trächeit* 'konjizieren' können).

- 302,3 *dem* - 1. *den* (wohl Assimilation an *wilhelm*, oder aber Umspringen in eine andere Konstruktion).
305,13 *entweichten* - 1. *entweichen* (Assimilation an die Vorsilbe).
306,2 *erward* - 1. *erwarb* (u.U. Assimilation an das vorausgehende *vnd*).
307,3 *gschecht* - 1. *gschlecht*.

Zum Abschluß sind nur noch einige Bemerkungen zur Ausgabe selbst notwendig.

Der Handschriftenabdruck ist buchstäblich. Abgewichen bin ich von der Handschrift in den folgenden Punkten:

Verse und Strophen sind abgesetzt worden; über problematische Fälle orientiert der Apparat. Strophenzählung und Verszählung (entsprechend dem Strophenaufbau!) sind hinzugefügt.

Ebenfalls hinzugefügt sind am rechten Rand die jeweils entsprechenden Verse aus Rudolfs von Ems WvO,¹⁸ und zwar so, daß vor jeder Strophe der Umfang der bearbeiteten Partie angegeben wird, bei jedem Vers die wörtlich entsprechenden Verse. 'Wörtlich' ist allerdings etwas großzügig zu verstehen, denn ich habe nicht zuletzt deshalb, weil die genaue Vorlage noch nicht bekannt ist, auch dann die jeweiligen Verse notiert, wenn sich die Ähnlichkeit nur auf sinntragende Wörter beschränkt.

Bei der modernen Interpunktion habe ich mich von dem Gesichtspunkt leiten lassen, daß der Bearbeiter durch den Aufbau der Strophe bei seinem Umformungsprozeß ganz entscheidend bestimmt wird. Sehr häufig ist aber eine andere als die von mir vorgeschlagene Interpunktion möglich. Um jegliche Willkür auszuschalten, hätte ich so wie K. C. King in seiner Ausgabe des 'Liedes von Herzog Ernst' gänzlich auf eine Interpunktion verzichten müssen. Der Schade wäre vielleicht nicht allzu groß gewesen.

Der abgedruckte Wortlaut entspricht, wie gesagt, der Niederschrift des Autors, wenn auch gewiß nicht stets seiner Intention. Bei den Korrekturen habe ich mich bemüht, im Apparat die Korrekturen selbst und den Korrekturvorgang, der des öfteren in mehreren Schritten vollzogen wurde [= (1), (2)], möglichst deutlich festzuhalten.

Dabei habe ich folgende Abkürzungen verwandt:

- üdz = über der Zeile
udz = unter der Zeile
aZa = am Zeilenanfang

aZe = am Zeilenende
vZa = vor Zeilenanfang
nZe = nach Zeilenende
Vwz = Verweiszeichen
rad = radiert
Ras = Rasur
korr = korrigiert
gestr = gestrichen
nachgetr = nachgetragen

Ergänzt habe ich nur Buchstaben in <...>, die mechanisch verlorengegangen sind, meist durch die zu straffe moderne Bindung im Mittelfalz, da hier kein Eingriff in den geschriebenen Text des Autographs im textkritischen Sinne vorliegt und die wenigen Ergänzungen problemlos sind.

Schließlich sei noch bemerkt, daß es mir nicht sinnvoll erschienen ist, den buchstäblichen Abdruck so strikt durchzuführen, daß ich einzelne Buchstaben, nur angefangene Buchstaben oder unfertig gelassene Wörter, die nicht eigens getilgt worden sind, die aber durch das folgende Wort als korrigiert anzusehen sind, mit in den Text aufgenommen hätte. Auch bei Korrekturen am Versende bzw. Strophenende war strikte Einheitlichkeit nicht immer sinnvoll durchzuhalten.

Anmerkungen

- 1 Henrik Becker, Das Epos in der deutschen Renaissance, Beitr. 54 (1930), S. 204 Anm. 2 zitiert "Wilhelm von Orleans von 1522 nach der Leipziger Abschrift". Nach brieflicher Auskunft der Universitätsbibliothek Leipzig (5. 12. 1974), der ich für ihre mühsamen Nachforschungen herzlich danke, ist diese Abschrift nicht im Besitz der Bibliothek. Möglicherweise war sie im Besitz eines der Universitätsinstitute; deren Bestände sind im letzten Kriege weitgehend vernichtet worden.
- 2 Vgl. Franz Pfeiffer, Verzeichniss [sic] der Handschriften, Bruchstücke und Umarbeitungen des Wilhelm von Orleans von Rudolf von Ems, Anz. f. Kunde d. dt. Vorzeit 1854, Sp. 55-58, 75-78, hier Sp. 76f. Pfeiffer bereitete eine Ausgabe des Rudolf'schen WvO vor, wie aus seinen Briefen an den Buchhändler Basse (ed. O. Damman), S. 74ff., 83f. (1839/40) hervorgeht, und noch 1860 schrieb Pfeiffer an Karl Bartsch (ed. H.-J. Kopitz), daß "der Wilhelm von Orleans ... unvergessen ist" (S.84).
- 3 S. Karl Goedecke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen, Dresden ²1886, Bd. II, S. 322. Bei Pfeiffer Weiteres über die Frankfurter Auction.
- 4 Ausführlicher ist das Lied WvO bisher nur in meinem Aufsatz behandelt worden: Willehalm von Orleans. Studien zum Eingang und Schluß der strophischen Bearbeitung aus dem Jahre 1522, Wirkendes Wort 35 (1985), S. 196-230, zu der Sphragis S. 211 und Anm. 123. Zu der formelhaften Jahreszahlangabe in Reimpaaren vgl. noch Godefrit Hagens 'Reimchronik der Stadt Cöln' (ed. E. v. Grootte), V. 6285f. *Na Godes geburt dusent iair Zweyhundert ind seuentzich dat is wair.*
- 5 Ich habe die Handschrift, da sie nicht verschickt wurde, 1973 in Berlin kollationiert.
- 6 S. Victor Lüdicke, Vorgeschichte und Nachleben des Willehalm von Orleans von Rudolf von Ems (Hermaea 8), Halle 1910, S. 132.
- 7 Vgl. Hermann Degering, Kurzes Verzeichnis der germanischen Handschriften der Preußischen Staatsbibliothek, 3 Bde., Leipzig 1925-1932, hier III, 68a.

- 8 Vgl. Gerhardt (wie Anm. 4), S. 219 Anm. 10. Vgl. eine ähnliche Diskrepanz zwischen *Meleranz der Britün*, der pleierschen Form (ed. K. Bartsch, Neudruck mit Nachwort v. A. Hildebrand, z.B. V. 2291), und *Meleranz von frankrich*, der Form des alten Titels der Handschrift (s. Ausg. S. 376, Nachwort S. XIX).
- 9 Vgl. Diether Haacke, Studien zur Orthographie der deutschsprachigen Originalurkunden I. Die Kürzungszeichen für *das/daz*, Beitr. 84 (1962), S. 184-244; Virgil Moser, Historisch-grammatische Einführung in die frühnhd. Schriftdialekte, Halle/Saale 1909, Neudruck: Darmstadt 1971, § 39. Ich verhalte mich wie z.B. Hans Fromm, Ein deutscher Boccaccio im Knittelvers. Bericht über einen unzeitgemäßen Versuch, in: *Mélanges de Philologie et de Linguistique offerts à Tauno Nurmela* (Annales Universitatis Turkuensis, Ser. B, 103), Turku 1967, S. 36 oder Richard Maria Werner, Die Basler Bearbeitung von Lambrechts Alexander (BLVSt. 154), Tübingen 1881, Anm. zu V. 8.
- 10 S. Werner Fechter, Das Publikum der mhd. Dichtung (Dt. Forschgn. 28), Frankfurt 1935, Nachdruck: Darmstadt 1966, S. 103f.
- 11 S. 'Wilhelm von Orlens'. Eine Reimpaarerezählung aus dem 15. Jh., hsg. v. Rosemarie Leiderer (TdspMa 21), Berlin 1969, S.11.
- 12 S. Leiderer (wie Anm. 11), S. 35.
- 13 Vgl. die dürftigen und nicht fehlerfreien Bemerkungen von Hans-Joachim Kopitz, Studien zur Tradierung der weltlichen mhd. Epik im 15. und beginnenden 16. Jh., München 1980, S. 139ff. Vgl. auch meine Hinweise (wie Anm. 4), S. 197, 212f. und Hartmut Beckers, Spätrezeption eines mhd. höfischen Liebesromans in Westfalen um 1517: Die 'Willehalm-von-Orlens'-Handschrift des Lubbert de Went, Niederdt. Wort 21 (1981), S. 12-41.
- 14 Vgl. z.B. Helmut Melzer, Trivialisierungstendenzen im Volksbuch (Dt. Volksbücher in Faksimiledrucken, Reihe B, 3), Hildesheim/New York 1972, S. 166ff.; Jan-Dirk Müller, Volksbuch/Prosaroman im 15./16. Jh. - Perspektiven der Forschung, Intern. Arch. f. Sozialgesch. d. dt. Lit. 1. Sonderheft Forschungsreferate 1985, S. 1-128, hier S. 25-50 ('Autoren-Überlieferung-Publikum').
- 15 Vgl. z.B. Otto Herding, Über einige Richtungen in der Erforschung des deutschen Humanismus seit etwa 1950, in: Humanismus-

forschung seit 1945. Ein Bericht aus interdisziplinärer Sicht (DFG. Kommission für Humanismusforschg. Mitteilg. 2), Boppard 1975, S. 59-110, hier S. 94 über den von der Geistlichkeit bestimmten Augsburger Humanismus und den Ulmer 'Schulhumanismus'

- 16 Vgl. vorläufig Gerhardt (wie Anm. 4), S. 197.
- 17 Vgl. zu diesem Typus von Initialfehlern Heinz Schanze, Beobachtungen zum Gebrauch der Dreißigerinitialen in der 'Willehalm'-Handschrift G (Cod. Sang. 857), in: Wolfram-Studien [1], Berlin 1970, S. 170-187, hier S. 174ff.
- 18 S. Rudolfs von Ems Willehalm von Orlens, hsg. v. Victor Junk (DTM 2), Berlin 1905, Nachdruck: Dublin/Zürich 1967.

(1v) Ain schon lied von einem fursten vß franken
reich genant herr wilhalm von orlens in deß
hörtzog ernsts thon

		133-178
1,1	Ain furst in franckenreiche saß; von orlens wilhalm genennet waz der tegen hauchgemutte.	133 146 147
4	Von maugen het er große krafft mit angeborner gesippschafft. der erst kunig pfilippe,	156 157 158
7	der da zu franckreich trug die kron - also hab ichs geleßen -, der waz seiner schwester sun. züchtig, warhafft vnd truwe	159/60 161 173/4
11	An ritterlicher wirdigkeit ward er zu den besten zelt, gantz loblich, milt vnd vberwelt.	170 171
		179-252
2,1	Er het ein frowe lobesam, genant ilie, die schon, wolgethon, sy mocht im wol gleichen:	191 178
4	Von normandie graffen bertharts kind. si beide trugen einen mut vnd sinn an truwen vnd an mynnen.	192/3 202/3
7	Sie waz in weiplicher zucht vnd er ein kron deß gantzen reiche für all irs gleichen vff der erd. in jugent beide gleiche.	245 247
11	Doch haben sy ir beste jar mit alter gantz er griffen nit, als die geschicht vns daz vergicht.	250 251 252
3,1	Der edel furst hauchgemut, sein herschafft, sein geburt vnd gutt waz groß vnd mechtig gnuge,	218/53-263
1,2	genennet] <i>danach aze fälschlich Virg.</i>	
12	den] <i>dē, auch dem ist möglich.</i>	
2,13	als] <i>danach vns gestr.</i>	

4	daz er wol fursten gnauß mocht sein.	218
	daz hauganaw, die graffschafft fein,	219
	deint im zu seinen handen.	
7	Nun waz hertzog gottfrid in prabant.	253/63
	deß lob waz weit ermeßen.	254
	in fremden landen wol bekant	255
	thet man sein nit vergessen.	
11	Nach hertzog wilhalm het er preiß,	
	in aller ritterlicher taut	
	mocht man kan finden sein geleich.	
4,1	Diße zwen fursten lobesam	264-303
	hetten vnder in ein zanck,	
	als die geschrifft thut veriehen.	
4	Die graffschafft hauganaw genant	
	waz znach hertzog gottfrid von prabant.	
	darum si thet erheben	
7	zwischen in streit on vnderlauß,	
	neman mocht sy vereinen.	
	ieclicher wolt die herschafft han,	
	schuff vnder in groß leiden.	
11	ir beyder vnwill waz so groß,	
	besorgen must sich land vnd leüt,	
	deß vnfrids teglich waz on mauß.	
5,1	Es ward zu lest ein tag betragt.	304-366
	daruff wurd vil edler fursten gelat,	
	daz man sy wolt vereinen.	
4	der kung pfilipp von franckenreich,	307
	dem auch vil nachen waz gesjppt	308
	der hertzog von prabante,	309
7	Er kam auch vff den selben tag	328
	mit weißgelerten fürsten.	329
	da wurden deß ir frund zu rat,	356
	daz man den spruch solt laussen	357
11	an zwen der edlen fursten da.	359
4,6	darum] -a- <i>korr aus z.</i>	

	daz (2r) ward vernicht vnd gantz zertrent	365
	als es in beiden ward erkant.	366
		367-422
6,1	Sie wurffen so vil kriegs darein	367
	gen einander vor den fürsten fein,	368
	nemant mocht si versönen.	369/70
4	da sprach hortzog wilhalm der furst	371
	zu hortzog gottfrid on argen list	
	'nun mercken mich gar eben:	
7	zwischen hanangaw vnd auch prabant	399
	will ich staussen ein spere.	398
	wer daz mit werlicher, starcker hand	400
	von dannen furen thetten,	401
11	daz der selbig hab den preiß.	
	der tag sey euch ietz furgezelt,	409
	kurtz oder lang, wies euch gefelt.'	410
		423-449
7,1	Da antwurt der furst von prabant	423/4
	'herr wilhalm, seid ir mir also hand	425/6
	erbotten einen streitte,	426/7
4	Daz ist mir lieb, ich bin bereit.	428
	ich wil, daz mir der selbig werd	
	gelegt vber xx wochen.'	432
7	Wie gern die herren dißen zanck	442
	wolten han vnderstanden,	443
	daz ducht ietweder laster han,	444/5
	ob er dauon wer gangen.	446
11	Si wolten laußen nit daruon,	
	der trübet sich der kunig da,	
	dem wolten sy nit folgen thon.	
		450-464
8,1	Da sprach der edel kunig zart	450
	'daz ich eüch nit gescheiden mag,	451
	ist mir ein großes leiden,	452
4	thut mir in meinem hertzen we.	453
	Waz soll ich darzu sprechen mer?	454
6,7	hanangaw] 2. -n- üdz.	

- tut ir wol, ist mir liebe. 455
- 7 mein ding sich ge euch füget so: 456
ir send mir beid gesippe,
vnd daz ich keinem helffen soll.'
da sprachen sy gemeine
- 11 'herr, ir sollen haben ruw
vnd land vns beide schawen so,
wie vnßer sach woll haben fug.'
- 9,1 Da schieden sy sich von dem tag 465-562
beidenthalben in ir land. 465
ietweder warb vnd schicket. 467
4 Vß in ir lender also weit 470/3
da santen si ir botten gleich
nach fürsten, knecht vnd rittern,
7 begerten Hilff zu einem streit.
da kam vil edler fürste.
den nid woltens laußen nit.
drum teten si sich rüsten
- 11 mit zirter ritterlicher schar,
daz alles da kein mangel waz
vnd daz ist war, als ich es laß. 562
- 10,1 Si waren all dem fursten hold 563-578
vmm sein tugent vnd sein lob.
er het ein miltes hertze,
4 darum so gab er reichen sold.
dar kamen vil der ritter stoltz
mit ritterlicher helffe.
7 Da schuff der tegen lobesam,
daz naturfft waz an speiße.
Wann er gott stets vor augen het,
darum ließ er im singen
- 8,6 tut] *über gestr tet.*
7 ding] *-in- aus Unlesbarem korr.*
9,7 Hilff] *aZa.*
12 alles] *aus alles rad.*
10,8 dz] *aus wZ korr.*

- 11 andechtichklich ein loblich amt,
vmm daz im geben würd der sig,
mit gsuntheit kem wider zu land.
- 11,1 Vnd da er nun den segen nam: 579-613
579
Wie bald er vff den palast kam
zu seiner edlen frowen.
- 4 Er sprach 'hertz liebste frowe (2v) mein, 584
nun mag es anderst nit gesein,
must ietzund von dir faren.
- 7 gesegen dich gott, vil edlels weip.
der hochste gott von himel
mit seinen macht wol helfen mir,
daz ich dich gsunt find wider.'
- 11 Mit trurigem mutt vmfeng er sy,
er sprach 'hertz liebe frowen mein,
wie gehebstu dich so iemerlich.'
- 12,1 Da sprach die edel fürstin zart 614-635
'ach herr, nun wolt ir vff die fart,
mir gsach noch nie so leid.
- 4 Weiß nit, waz mir mein hertze sagt:
ez ist geweßen nie kein fart,
die mir so schwer einlüchte.'
- 7 Die edel furstin hauchgeborn
er erzeugt irm hörren die truwe:
die heißen zehar ir wenglin begauß
so gar mit großen ruwen.
- 11 ir beider hertzen we geschach.
sy folgt im nach mit senlicher clag,
bjß daz sy sein nit mer gesach.
- 13,1 Da zauch hin der hauche furst 636-740
vnd mit im manger großer rust
- 11,6 ietzund] -t- aus z korr. von] danach fälschlich Virg.
9 Konstruktion unklar, l. seiner? wol = welle.
12,4 sagt] -g- verschmiert, darüber Trema.
12 folgt] -t üdz.

	mit ritterlicher kraffte.	719
4	da beidenthalb zu samen kam, ietweder herr die seinen nam vnd zohen vff daz felde.	721 722 723
7	vil manig reich vnd hauch gezeld wurden da vff geschlagen. dz sper ward zirlich vffgesteckt mit einem rautten fanen	724 725 732 734
11	wol vff ein perglin, daz waz hauch, vnd wer daz selb wölt nemen war, der sach darunder beide schar.	736 739 740
		751-785
14,1	Nun solt deß morgens sein der streit. wann es waz an der selben zeit, kam hortzog von prabante.	751 752/768 770
4	Als in der fürst hauch geborn hortzog wilhalm der vßerkorn sach gegen im her ritten,	777
7	Da neigt er gegen im daz sper vnd sprach mit hohen worten 'hie muß vnder vns der krieg behend werden gescheiden.	779 781 782
11	eintweders mit der sicherheit, mit der wir vns wollen scheid, muß vnßer einem sein bereit.'	783 784
		786-845
15,1	Da antwurt gottfrid hauchgeborn 'herr wilhalm, nun land euwern zorn. er wer thorlich gethone,	816
4	ob wir einander erschliengen hie. thunt ritterlich, ich sag euch wie: ich will eüch gleich bestone,	817 818 828
7	vnd waz ich ritter für eüch han, will mich der gantz verwegen.' da sprach der edel furst so gut ich wil mich deß ergeben.'	827

- 11 ietlicher zu den seinen rait, 841
waz vnder in waz vffgeleit, 842
daz hielten sy on widerstreit.
- 16,1 Hertzog wilhalm der edel herr, 846-874
der het funffhundert ritter mer 846
dan gottfrid der wigante. 847
4 er schickt nach seinen maugen da, 861
den fursten all, er sprach also 862
'mir ist mit warheit kunde, 863
7 daz hertzog gottfrid von prabant 864/71
hat nit so vil der ritter. 865
ich furcht, er habs mit lüst gethon, 870
daz er dest baß mit rucke
- 11 müg hinden fallen in mein land. 872
nun ratten zu, wie ichs besan 874
vnd mog den schaden vnderstan. (3r)
- 17,1 Ich will senden die funffhundert ritter gut 878-1081
in mein land zu einer hinderhut.
daz gefiel den herren gliche.
- 4 Da nun beid fursten hauchgeborn
heten geordnet die scharen vßerkorn,
e sy anfangen streitten,
- 7 sy horten for ein loblich ampt,
enpfingen gottes segen. 985
da erhub sich ein großer streit.
mangen het sich verwegen.
- 11 fil köner rittern erschlagen ward,
mit einem jemerlichen tod
habent sy ir leben verlorn.
- 18,1 Der streit der ward nun also hört, 1082-1335
- 15,11 rait] davor rit *gestr.*
16,3 dan] *korr aus d'.*
8 nit] *nZe, davor unlesbares Wort gestr (hat?).*
17,3 dz] *danach fälschlich Virg.?*
10 der Vers ist unklar. l. manger?

- daz die zwey widerwertig hör
oftt ein ander flichtig machten,
4 biß herr wilhalm mit seinem hor
ritterlich des prabanters hör
gantzlichen vberwande.
- 7 Dauon herr gottfrid hilffte brach, 1323
die seinen sach er weichen. 1324
er koret sich da zu flucht, 1328/9
wan er versach sich gleiche, 1330/32
- 11 Daz er ald da gefangen wurd, 1331
darum besorgt er er vnd gut 1332
oder sein vil junges blut.
- 1336-1396
- 19,1 Als es gwart wilhalm der gut,
er jagt im nach mit freyem mut, 1337
er maint, er het gewonnen.
- 4 es waz im vff in also gach,
daz er nit bsan, vnd wer im nach
vß seinem hor thet reitten.
- 7 der furst det fliehen in ein stat,
wilhalm thet im nach jagen.
er meint, sein volck daz rit im nach.
als er si tet beschawen,
- 11 die thor die wurden gschlagen zu.
nün ritter sach er bey im nun,
da het er gern geiagt daruon.
- 1397-1433
- 20,1 Da nun der edel furste gut
sach/ daz die thor all waren zu,
vnd er nit kund entweichen,
- 4 da ermant er die ix fleißigklich,
vff daz si teten ritterlich,
von im nit wölten weichen.
- 18,4 biß] *davor* hel *gestr.*
5 des] *aus d' korr, -s üdZ.*
13 *Die Trennung zwischen Str. 18 und 19 ist nachträglich
mit einer durchgezogenen Linie hergestellt.*
- 19,1 gwart] *danach d' gestr.*

- 7 da daz sahen die scheriant,
mit den die stat waz bsetzet,
sy lieffen mit werlicher hand,
erschlugen vij der besten.
- 11 Daz weret sich der tegen gut
mit ritterlichem freyen mut,
es kam im aber nit zu gut.
- 21,1 Daz sach gottfrid, daz milte hertz, 1434-1455
er lieff dar mit blossem schwert,
het in vil gern errettet.
- 4 Er schry 'nun thon im leides nit! 1439
fahen mir in! wie daz geschicht, 1440
so hand mir er erjaget.' 1441/2
- 7 sein red die ward da nit vernumen, 1444
wie lut er schry vnd ruffet. 1445
im ward daz schwert vß der hand trungen. 1454
er schry, erbeitzt vnd lieffe. 1446
- 11 wie vil er schlug die buben dan, 1448
noch fielen sy den fursten an,
vnd schlugen in nider vff den plan. 1455
- 22,1 Si bunden im den helm hindan, 1456-1484
vnd schlugen den getruwen man, 1467
die falsch vnd trulauß schare. 1468
1462
- 4 der ein stach, der ander schlug, 1464
biß daz der edel furste gut
ertöttet vor in lauge.
- 7 si fielen hortigklich vff in
mit mangen großen stiche.
daz selb nun gern gewendet het
gottfrid der milte furste.
- 11 Er enpfeng ob im vil wunden groß, 1457
hat sich glitten on alle mauß,
daz er der selben kum genaß. 1460

- 23,1 Gottfrid der hertzog hauchgeborn 1485-1523
keret seinen grymmen zorn 1487
an sy, die in erschlugen. 1488
4 er ließ sy all zu tod erschlagen, 1489
dar(3v)zu all ir frunt veriagen, 1490
der edel hauchgemute.
7 er furt ein jemerliche clag
vber den todten fursten.
alß groß waz sein vngemach, 1524
neman mocht in getrosten. 1526
11 er zerriß sein har vnd auch gewand, 1522/3
er schry 'owe vnd jmmer we 1499
daz ich die jmmer kund gewann. 1501/2
- 24,1 Owe deß sigs, der dich erköb! 1509-1553
du bist worden mit sig sigloß, 1509
ich han aun sig den sig gewonnen. 1510
4 Mit warheit ich daz sprechen mag, 1515/6
daz mir geschach an keinem tag
vff erden nie so leide.'
Der jamer bracht im als große not,
daz er off vnbesunnen lag, 1552
beide von deß fursten tod
vnd seiner schweren wunden.
11 Er hieß den todten fursten zwar
legen herlich in ein bar
in einem edlen pfeller clar. 1538
- 25,1 Nun hand ir wol vernumen vor, 1554-1571
daz selb zehen der furste kumen waz
in diße große notte.
4 von selben bliben bey leben zwen,
vnd als sy wolten wider heim
zu irer schare ziehen,
7 Da bat si hertzog gottfrid,
- 23,6 edel] *danach ungetilgtes* sc
24,8 lag] *danach fehlt* Virg.

- sy wolten in fersprechen,
wann er mit warheit zugen müg,
daz es im sey geschehen
11 wider allen seinen danck.
da schieden sy mit jamer dann, 1570
als ich es dan geleßen han.
- 26,1 Vnd da sy kamen vff den plan 1572-1612
zu den rittern wolgethon,
sy sagten in geleiche
4 von deß edlen fursten dod.
da ward ein jemerliche clag
von fursten vnd auch rittern.
7 Si schryen all 'ach we vnd we!'
vnd klagten jemerlichen,
sy wolten es gerochen han
an gottfrid dem edlen fursten.
11 Da sprach sy 'ir herren land!
es ist wider seinen willen ton,
als wir es selbs gesehen hand.'
- 27,1 Da zoch die ritterliche schar 1613-1664
wider zu land - vnd daz ist war -
mit den im streit gefangnen.
4 Nun geschach es vff den selben tag, 1632
als der furst erschlagen ward,
sein hauchgeborne frowen
7 Eins edlen, schonen suns genaß.
sy tet ir botschafft senden
ir lieben herren vms botten brott. 1651
in kam engegen behende
11 Die schweren jemerlichen mer,
wie der furst erschlagen wer.
man het es ir gern lang verhelte.
- 28,1 Da es nun ins land erhal, 1665-1681
da ward ein jemerliche clag 1645
von herren vnd von knechten.

- 4 Da nun die edel furstin sach,
wie daz hoffgesund so trurig waz,
sy fragt (4r) gar fleißigklichen.
- 7 nun het man irs zwen tag verhelte.
ein geborner knab kam gangen, 1674
er sagt der furstin die mer,
vnd wie es wer ergangen
- 11 von ires herren todes fal.
dauon erhub sy große clag,
sy schickt nach den lantzherren all.
- 1682-1719
- 29,1 Si sprach 'ir herren allesampt!
seid eüch mein herr sein gut vnd land
in euwer trüw hat befolhen,
- 4 so bitt ich euch vß hertzen mein,
daz ir mein kleinem kindelein
hulden als euweren herren
- 7 mit truwem eid vnd sicherheit 1717
als euwerm recht erbherren.'
da schwuren sy mit nüwem eid
dem nugebornen herren,
- 11 sy wölten im vndertenig sey,
als es iren eren zem
vnd auch dem jungen kindelein.
- 1693-1732
- 30,1 Die furstin waz betrubet ser,
sy klagt mit jemerlichem we
iren vil lieben herren.
- 4 Si sprach 'wie vil ich jamers han,
so het mir doch vil wolgethon 1696
der sieß crist in dem himel 1697
- 7 an meinem lieben kindelin, 1707
daz ir eüch sollen frowen. 1708
wann will man bringen her zu land
- 28,8 kam] *davor ungetilgtes g.*
29,8 erbherren] *davor h gestr.*
9 schwuren] *-w- üdz.*
13 kindelein] *davor furln gestr.*

- meinen vil lieben herren?
- 11 Iich muß im selb zu opfer gan
vnd also meinen jungen sun
vorn edlem fursten toffen laun.'
- 31,1 Sy hetten irs gern vßgeret,
aber leider sy wolt es nit,
sy musten sy geweren. 1733-1794
- 4 sy namen die edlen furstin da
vnd satzten sy in ein roßpaur. 1752
sy furten sy mit jamer 1753
- 7 zu einem clauster lag da bey, 1754
da man die leich wolt legen. 1755/6
da kam der kung von franckenreich. 1762
mit fursten vnd mit maugen
- 11 clagten sy vm irs herren tod.
da ret sy mit jamer groß
zu dem vil edlen kunig daz.
- 32,1 'O herr, es ist eüch wol erkant, 1795-1821
daz ich nun zu dißer stund 1801
in kirchen nit dar kumen. 1802
- 4 Darum so bitt ich euch durch gott,
neman vrlob von dem bischoff,
daz opffer selbs mig bringen.'
- 7 daz geschach. da geng zu ir 1807
der bischoff für daz münster, 1808
er furt sy selbs zur kirichen ein, 1810
sy geng irm herren zu opffer.
- 11 Darnach der kung von franckenreich,
er nam sy vnder seinen arm
vnd wolt sy fieren wider heim.
- 33,1 Sy sprach 'ach edler kunig mein, 1822-1853
ich muß gesehen den herren mein 1823/4

30,11 Iich] *davor C ungetilgt*

31,7 bey] *danach fehlt Virg.*

- vnd mich mit im nun letzen.'
- 4 Er (4v) sprach 'Haugeborne frundin mein,
waz wilt dir meren größer pein?'
sy wolt nit dauon laußen.
- 7 vnd da entschloß er ir den sarch. 1840
er thet in biß vff brust enbloßen. 1841/2
vil mangen hertzen we geschach 1849
von irem großen seufftzen. 1848
- 11 Si sprach ' o edler herre mein,
wie hat dein hauchgelobte preiß 1852
so jemerlich geendet sich. 1853
- 34,1 Gar billich clag ich deinen leib, 1854-1909
dann ich weiß, daz vff erd kein weib 1861
lieben, truwern man hat gwunnen. 1862
1863/4
- 4 Owe, wie hastu mich verlorn!
wie soll es mir furbaß ergan, 1870
daz ich dein muß enberen? 1871
- 7 Owe, vil lieber herre mein, 1907
wem last mich vnd dein kindlin? 1908/9
wie hat mir daz mein hertz gesagt,
du dich schiedest von hinnen?
- 11 doch hab ich nit also gedacht, 1905
daz du mir so jemerlich 1906
tod wurdest also her gebracht.
- 35,1 O welt, dein falsch vnstettikeit! 1883-1935
wie gibst nach frod so großes leid!
ich wil mich von dir koren, 1918
- 4 Also daz ich an dißem zil 1921
gesöllschaftt ietz hie leisten will 1922
mit meines herren sterben. 1923
- 7 O herr, durch deinen bittern tod 1886-
vnd durch dein liebe mutter
hilff seiner lieben sel vß not,
- 34,5 mir] *aus nū korr.*
10 dich] *danach gestr vō mir.*

- behuts vor der helle glute.' 1895
- 11 Si neigt sich mit kleglichem mut,
sy bott im iren rotten mund 1929/30
vnd truckt an sich sein haubt vil stund. 1932
1933/5
1936-1951
- 36,1 Mit mangem hertzlichen leid
von jamer ließ ein luttten schrey, 1937
sy schry 'owe mir armen, 1938
- 4 daz ich dir herr ie gesach!' 1939
der tod ir da daz hertz zerbrach. 1940
ir fur daz blut vß munde, 1941/2
- 7 Daz sy mit irem blut so raut 1944/5
begauß irn herren so gantze.
vnd also lag sy ob im tod, 1946
in halten an iren armen. 1947
- 11 vnd da die herren ersachen daz,
sy hubents vff mit jamer groß,
sy meinten, ir wer geschwunde da. 1948/50
1952-2063
- 37,1 Si gußen ir waßer in den mund,
aber diß waz ir letste stund,
die sei het sich gescheiden.
- 4 da ward die clag zwiualtig groß
vons fursten vnd seiner frowen tod.
man ließ beid vnbegraben,
- 7 verzoch es biß an andren tag, 1965
da thet mans herlich bsingen.
man legt sy zamen in ein grab
vnd tofft ir liebes kinde
- 11 in gegen deß kungs vnd fursten all:
es ward wilhalm genennet schon.
sy wunschten im seins vatters tugent art.(5r)
- 2023-2050
- 38,1 Da die zwey wurden begraben schon,
da ward vmm sy ein große clag 2026
von armen vnd von reichen 2027
- 4 'Owe des reichen fundamentz,
wie bistu von deiner stat zertrent, 2036

- deß tugent hat erworben, 2040
7 daz die frantzosisch wirdigkeit 2041
von im die kron vff traget. 2042
von im da ward nichtz anderst schein 2048
dann alle blumen tugent.
11 Nun helff in gott durch seinen tod 2093
vnd behutte sy vor ewiger nott
vnd fur sy in der engel kor.'
- 39,1 Es geingen die fursten da zu rat 2064/2335-2429
vnd batten den kunig fruntlich da, 2064-
daz er daz kind wolt ziehen.
4 Daz nam er tugentlichen an, 2067
er furt es da mit im hindan
gen pariß in die statte.
7 Da nun hortzog gottfrid genaß
seiner schweren wunden, 2343
Er schickt zu dem kunig zart
sein herliche legaten.
11 Er thet in bitten mit hohem fleiß,
daz er wölt setzen einen tag,
er wolt sich da versonen thon
- 40,1 Mit deß kindlins fruntschafft da 2430-2464
von wegen seines vatters tod.
daz thet Yn der kung geweren,
4 Er satzt im da einen tag.
daruff kam die fruntschafft dar
deß edlen erschlaggen fursten,
7 Vnd auch der furst von prabant
mit seinen edlen frunden.
Da wurden die frund deß kinds zu rat,
wan gottfrid der edel furste
11 thet schweren einen eid,
daz der hauchgeborne furst
aun seinen willen erschlagen wer.

- 2465-2588
- 41,1 Da schwur er deß einen eyd.
da ward er von in ledig gset,
er gewan ir aller hulde.
- 4 Da batt der edel furst gottfrid
den hauhen kung von franckerich,
wolt im daz kindlin geben.
- 7 Er wolts es haben zu einem kind, 2499
im vnderthenig machen
sein land, so er kein erben het.
da ließ der kung besenden
- 11 nach den herren, er het da rat.
sy rietten all, er solt es don
vnd im daz kindlin befehlen schon.
- 2589-2644
- 42,1 Er nam daz kind vnd fur zu land,
befalß Helise, seinen frowen zart,
er ließ im ein ammen gwingen. 2610
- 4 Die furstin nam daz kindlin zart,
si trug es da vff irn palast,
hieltz nach mutterlichen truwen.
- 7 Da schick der hortzog von prabant
nach allen sein lantzherren.
er bats, sy wolten daz kindlin han 2638
nach im zu einem herren.
- 11 Das verhiessen sy im da zu stund.
er nam von in zwen herren gutt,
die waren truw vnd stettes muts.
- 2645-2743
- 43,1 Auch nam er zwen vons kindeß land,
befal in da zu truwer (5v) hand,
sy solten zinß vnd gülte
- 4 fleißig samlen in beidem land.
sy namens vff zu truwer hand
vnd schieden sich von dannen.
- 7 die furstin zauch daz kindlin schon
- 42,6 hieltz] -i- *nachträglich*.
8 sein] *vdZ mit Vwz für gestr dē.*

- mit mutterlichen truwen,
sy wolts es alzeit bey ir han,
ir junckfrowen deß gelichen.
- 11 Si hetten es vß der maußen leib.
mit zarten vnd kintlichem spil
kund es in machen froden vil.
- 2744-2781
- 44,1 Item da es ward im funfften jar,
man leret es mangerley sprach,
es waz als gar synreiche.
- 4 es lernt so vil in einem jar,
het es daß gelernt in funffen zwar,
wer wunder gnug geweßen.
- 7 vnd da es geng ins achtent jar,
man lerts reitten vnd stechen,
schießen, schirmen, ringen da,
darzu ritterlich fechten.
- 11 Auch jagen, weidmen mit federspil,
dar zu die musica lert man in
vnd sollicher kurtzweil also vil.
- 45,1 Es waz ein seltenreiches kind,
wunderlich schon vnd darzu milt,
gott het nichts an im vergessen.
- 4 Am leib waz es wunschlich gestalt,
sein angesicht weiß, rotgefar,
sein har gelb far vnd kruße.
- 7 Es waz zichtig, lieplicher berd,
fruntlich vnd wolgesitte.
sein lob trang durch weitte land.
gottfrid der milte furste
- 11 ordnet im zwelff edle kind, 2749
die schonsten so er finden kund,
er kleids im gleich in schons gewand. 2753

43,12 zarten] zartē, auch zartem (adj.) möglich.
44,4 in einem] Reihenfolge durch Vwz hergestellt, in aZe.
45,7 berd] davor beder gestr.

- 2782-2821
- 46,1 Wilhelm daz furstlich kinde zart
het an im von naturlich art
vnmauß ein miltes hertze.
4 mit seiner reichen, milten gaub
nam er den armen ab ir not,
die hilff an in begerten.
7 da daz gottfrid der fürst erkant,
er satzt im einen pfleger,
daz er dem jungen fürstlin zart
solt vnder sein hand geben,
11 waz er iesch oder haben wolt,
vff daz er dester reilichen
zu hilff den armen kumen möcht.
- 2822-2851
- 47,1 Nun begab es sich eins tags,
zu im kam ein wappen knap,
klagt sein armut vnd mangel.
4 Vnd als daz kind sein not ersach,
es hieß in kleiden aller bast.
von fröd der knab ward sprechen
7 'O du hochgebornes kind,
wie gar hastu geerbet
deins erschlagenen vatters tugent rein.'
Da sprach daz furstlich kinde
11 'ist dan der furst mein vatter nit,
der mich so zartlich ziehen ist,
vnd auch sein edle frowe vest?'(6r)
- 2852-2876
- 48,1 Da sagt im der wappen knap,
vnd wie es gantz het ein gestalt,
vnd wie es wer ergangen.
4 da daz erhört daz furstlich kind,
gar jnneklich es weinen begung.
- 46,7 da] *davor aze dz gestr.*
10 solt] *davor sund gestr.*
47,3 sein] *davor im gestr.*
13 vnd] *danach fälschlich Virg.*
48,5 begung] *l. -g- aus b korr.*

- er sprach gar trurigklichen 2862
- 7 'Seid dißer tugenreicher furst
vnd mein geborne frowe
nit meine rechten eltren send,
so wil ich mir beschowen
- 11 vnd einem herren zu deinste ston.
darum solt du beweïßen mich, 2875
daz tu ich flißlich bitten dich.'
- 2877-2945
- 49,1 Da antwurt im der wappen knap
'ich dir den kung von engeland,
da magstu preiß erjagen.'
- 4 Da geng daz hauchgeborne kind,
da es den edlen fursten fand, 2900
es sagt im da die mere.
- 7 Deß erschrack der edel furst,
er fiel dem kind zu fußen,
mit weinen ers da vmfeng,
er bat es flißigklichen,
- 11 Vnd daz es seines vatters tod
in arg gen im nit dencken wolt,
wann er daran nit schuldig wer.
- 2946-2974
- 50,1 Da sprach daz hauchgelobte kind
weinen, truren da zu im
vß mitleidigem hertzen
- 4 'O vatter, mir ist wol erkant,
daz ich euwer gnad nichtz zeihen kan 2950
dann vatterlicher truwe. 2952
- 7 Vnd het ir schon erschlagen mir 2954
mein truwen, lieben vatter, 2955
daz solt ich billich vertragen euch 2956
vmm die vatterliche truwe.'
- 11 da vmfeng in der furst gar mynnigklich, 2961/2
'wol mir, daz ich dich ie gesach' 2963
gar lieplich er im da zu sprach.
- 2975-3002
- 51,1 Da sprach daz edel furstlich kind

- 'ach hoher furst vnd vatter mein,
ob es wer euwer wille,
4 mir stat mein sinn gen engeland
zum hohen kunig wolbekant,
da send vil werder ritter,
7 von den ich lernen mag
beßrung meiner sitten.' 2983
Antwort der edel furste zart
'wilt volgen meiner bitte.
11 Hab dich zu kind mir vßerkorn,
darum so bin ich deß zu mut,
dir deinstlich machen land vnd gut.
- 52,1 Ob du solt wilt folgen mir, 3003-3037
so will ich daz best ratten dir: 3013
verzuch ein kurtze zeitte. 3003
4 der keißer hat ein hoff gesetzt 3004
den fursten gen kölen in die stat, 3006
da muß wir auch hin kumen.
7 So will ich dir mein lehen dan
mits keyßers gunst vffgeben.
auch hab ich dir die zinß vnd gult
von deinen landen behalten
11 Gar vnd gentzlich vnferzuckt.'
Daz dancket im daz kindlin zart
vnd folgt deß edlen fursten raut.
- 53,1 Da bereit sich der fürste zart 3038-3111
mit seim sun wilhalm (6v) vff die fart
mit wunder schoner watte.
4 er nam auch die zwelff knaben zart,
auch jr ritter mit im dar,
gen kolen ein zu reitten.
7 Vnd da die herren vernamen daz,
si kamen in enegen.
- 51,3 ob] *davor gestr* kinds ichs.

- Mit großer frod vnd reichem schal
wurden sie da empfangen.
- 11 vnd da der keyßer daz vernam,
daz gottfrid der furste kam,
gar myneklich er in enpfing. 3110
- 54,1 Da bat der furst hauchgeborn,
vff daz er wilhalm seinem sun
sein lehen möcht vffgeben. 3112-3143
- 4 Da antwürt im der keißer schon
'daz wollen wir gar geren thon,
vil gutz thut man im jehen.'
- 7 Daz hauchgeborne kinde zart 3130
gent zichtig fur den keißer, 3131
daz lehen von sein gnaden nam
in angesicht der fürsten.
- 11 Vil lieplich sy im sprachen zu.
scheiden mit froden wider dan
gen herberg, als ich es vernam.
- 55,1 Mit fliß thet man sy schwaen an. 3144-3189
es lieffen zu frowen vnd man,
zu sehen den jungen fursten.
- 4 Waz nun frolicher gesölschaft waz
zu kolen in der edlen stat,
die thet der furste laden
- 7 Zu einer kurtzweil seinem sun.
es kund in froden machen,
Es sprach da vor den herren all
'ich mag nun frölich leben.
- 11 Mich hat nun wol so reich gemacht 3184
mein edler herr vnd vatter zart, 3185
daz ich nun geben mag nach raut.' 3188
- 56,1 Da antwurt der hauchgeborne fürst 3190-3235
- 53,13 gar] *danach y ungetilgt.*
54,9 lehen] *danach fälschlich Virg.?*

- 'vil lieber sun, es ist mein will,
gib nach deins hertze gere!'
- 4 Da gab daz junge furstlin zart
gar reilich vß sein milte gaub,
die es von im begerten.
- 7 In welcher wirde er da waz,
darnach thet ers begauben.
si verzugten da nit lang
vnd kamen wider zlande.
- 11 Vnd als die mer ins land erhal,
als iren nuwen herren da
enpfinges in mit reichen schal.
- 57,1 Si froten sich der lieben mer,
daz der iung furst solt sein ir herr,
si lobten gott von himel.
- 4 Da geng daz furstlin vßerwelt
vnd ermant den fursten seiner bet,
wolt in zu hoffe senden.
- 7 Er sprach 'sun, ich wil senden dich
zu hoff vnd merck mich eben:
vier seumer will ich geben dir
mit samat, scharlach vnd seiden.
- 11 theil es vnders hoffgesund,
damit machstu dich in genem
vnd wirst dest lieber gehabt von in.
- 58,1 Auch wil dir geben so vil kleinet,
die tußent marck hond an dem werd,
die gib der kuniginne
- 4 Vnd auch iren iunckfrowen zart,
die bey ir send in dem palast,
ir huld magstu mit gewinnen.
- 7 Auch wil ich dir geben zu
- 58,1 *vor Str. 58 ist von Str. 57 Z.9 dir bis 13 am Seiten-
anfang (7r) nochmals geschrieben und gestr. Varianten
nur zu Z. 11: Vff dz duß teilest v.h.*
- 3236-3303
- 3296
- 3304-3359

- x edler ritter
vnd deine xij junckherrlin zart 3315
vnd ein edlen truckseßen,
11 Auch ein schencken vnd kamerer schon
vnd einen marschalck auch darzu,
on deren raut solt du nichts thon.'
- 59,1 Da hieß der edel fürst zu stund 3360-3450
zierlich bereitten daz fürstlich kind 3360
nach allen furstlichen eren.
4 Er sprach 'vil lieber sune mein,
jch wil dir geben weiße ler:
du solt gott mynnen von hertzen.
7 Biß getruw vnd darzu kunsch,
tugenthafft vnd milte,
demüttig, stet vnd warhafft.
du solt dich alzeit hütten
11 Vor vntrü, lug, vnstetigkeit.
du solt folgen weißem rat
vnd nichtzig thon vß eigener taut.'
- 60,1 Vrlaub nam daz edel kind 3451-3481
vom fürsten vnd der hörztogin,
es geschach in da vil leide.
4 Von der hinscheid deß furstlins zart
es hette da vil große clag
die iunckfrow vnd lantzherren.
7 Da scheidens hin mit sechtzig pferd.
sy kamen in kurtzen zeiten
gen engeland vbers mör. 3465
da tetten sy ein reitten
- 58,9 deine] *aus deiner (?) rad.* junckherrlin] *danach rad.*
zwelff. zart] *vza mit Vwz.*
11 Auch] *aus auch korr.* schon] *s- über eine fälschlich*
gesetzte Virg geschrieben.
59,7 darzu] *danach aze milt gestr, danach aza kun ungetilgt.*
11 Vor] *aus vor korr.* vntrü lug] *Reihenfolge durch Vwz*
hergestellt.
13 nichtzig] *-tz über -ig, vgl. 155,2. 309,?.*

- 11 In die beste herberg da,
sy wurden mit frod empfangen,
schon mit wirde als es in wol zam.
- 61,1 Nun verzugen sy nit lang,
gen hoff zum kunig kamens da,
sy wurden wol empfangen.
4 Da sprach der hochgeborne küng
'kum her zu mir, du furstlichs kind,
sag an dein land vnd namen.'
7 Es sprach 'wir kumend vß prabant
vnd send zu euch gesendet 3510
von gottfrid, dem liebsten vatter mein, 3511
der tut euch sein deinst sagen.
11 Er last euch bitten mit hohem fleiß,
daz euwer gnad mich nemen wöll
zu deiner, als ich auch beger.' (7v)
- 62,1 Der kunig sach den knaben an,
er sprach 'du bist wilhalm genant,
von dYr vil hab ich vernumen.
4 Du bist mir zu hoff lieb vnd wert.' 3534/5
Daz frowt sich der junge herr,
es danck im fleißigklichen.
7 Nun als der küng geeßen het, 3539
da bat wilhalm mit fleiße 3544
die herren, die zu hoff da waren,
sy wolten mit im reiten.
11 Er satzt sy da mit im zu tisch
vnd e sy schieden wider hin,
er nam sy heimlich vff ein ort. 3559
- 63,1 Er sprach 'vil lieben herren mein, 3561-3581
3562
- 60,13 schon] *udZ mit Vwz; gehört wohl zu V. 12, obwohl das Vwz
nach der Ving steht.*
62,3 von dir vil] vil von dYr *Reihenfolge durch Vwz hergestellt.*
10 sy] *udZ.*
13 sy] *danach ad gestr.*

- von euch bin ich geweret schon
nach meines hertzen willen.
- 4 Nun ruchent auch geweren mich, 3565
daz ich da will bitten eüch:
mein gaub nit wolt verschmehen. 3569
- 7 Ein ieder nem von mir ein pferd,
pfeller, samat vnd seiden
zu kleidern, daz ist mein beger,
vff daz ir mich wolt weißen
- 11 Vnd straffen, ob ich nit det recht,
daz ich durch euwer weiße ler
mig meren meiner sitten er.'
- 64,1 Die herren tetten als weiße lüt, 3582-3657
sy wolten deren gauben nit.
sy sprachen 'edler furste,
4 waz wir eüch kindt zu deinste thon
vnd vnßrem herren dem künig schon,
daz wol wir thon mit fleißē.'
- 7 Da bat sy aber furstlich kind,
daz sy die gauben nemen.
also kum mit großer bet
det er sy vberkumen,
- 11 Daß sy da namen von im die gaub.
da mit kaufft er im gutten gunst
vnd großes lob, wer es vernam.
- 65,1 Nun als es ward vmm mittemtag, 3658-3688
da rit daz junge furstlin zart
mit seinen herren vnd deinern
- 4 Zu dem kung vff den palast,
vnd mit im die xij junckherlin zart.
- 63,5 will] aus willē korr.
64,7 Da] aus da korr.
65,5 die] korr aus sein.

- er nam in der hende 3676
- 7 Vnd mit im, die bey im waren.
er wolt sy laußen schwowen
die künigin in irem sal
mit iren schonen junckfrowen.
- 11 Er furt sy da vff den palast.
vil schöner frowen waren da,
deß glich man kum mocht funden han.
- 66,1 Die hauchgeborne kungin zart 3689-3744
enpffing den jungen fursten schon,
deß glich all ir junckfrowen.
- 4 Sy trug der eren ein hohe kron,
sy waz hubsch, schön vnd wolgethon,
Beatrice waz sy genennet.
- 7 Nun het der kung von engelland
ein wunder schone dochter,
Amaley (8r) waz sy genant,
jn wilhalmis jugent blyend.
- 11 Schoner frucht gebar nie weib, 3740
dan waz in der selben zeit
wilhalm vnd daz junckfrowlin fein.
- 67,1 Sy geng erst in daz achtent jar. 3745-3830
zu ir sprach der kunig da
'Amaley vil liebes kinde,
- 4 Ich gib dir dißes furstlin fein
zu einer gespil, ir mügt noch sein 3760
on allen argen liste 3761
- 7 Bei einander ein lange zeit,
vertreiben euwer jugent.'
- 65,6 er nam in der hende] *aus der kung nā wilhalm bey der*
hand: er *aus der rad.* kung *gestr.* in *udZ.* *wilhā- gestr.*
-*lm rad.* bey *fälschlich gestr.* d' *über bey nachgetr.* vor
hand *Ras.* hende *aus hand korr.*
- 8 schwowen] *nach schwol* *aZe Ras. Vgl. 71,12.*
- 11 waren] *w- aus v korr.*
- 66,5 schön] *davor vn gestr.*
- 8 schone dochter] *rad aus schones dochterlin.*

- Da sprach daz kinglich junckfrowlin zart
'Ach herr vnd liebster vatter,
11 Heiß in sitzen herr zu mir.'
da gab irn der kunig an ir hant,
sy saßen fruntlich zu samem da.
- 3777
- 68,1 Ietweders von dem andren nam
vil kintlich red, als es in gezam.
es ward vmm vesper zeitte,
4 Da nam er vrlob vnd scheid vom sal
mit seinen deinern vnd herren all,
mit im deß kings hoffleitte.
7 Zu eren ritten sy mit im
zu herberg all gemeine.
der kungin kamerer nam er da
vnd schanck im dreyßig marcke
11 vnd reiche kleider auch darzu.
Auch gab er fur vj^C marck
gar vil der kostlichen kleinet,
- 3831-3872
3831
3832
3854
3856
3862
3863
- 69,1 Vff daz ers geb dem kunig zart
vnd der kungin geborn von hoher art,
auch der schonen amaleyen.
4 Deß glich fur iiij^C marck
zu teilen vnder dfe junckfrowen all,
die bey ir weren im zimmer.
7 Auch seinen kamerer schick er mit,
der hauchgeborne fürste.
zu hoff kamens mit reichiet fil,
sy wurbens fleißigkliche,
11 Als ers dann geordnet het.
- 3873-3880
- 67,9 zart] z- über fälschlich gesetzte Virg.
68,4 Da] aus da korr.
6 kings] über -i- Trema, wohl -ü- intendiert.
10 schanck] davor angefangenes, unbeendet gelassenes ga.
69,3 schonen] davor vil gestr.
4 Deß] korr aus deß.
9 reichiet] aus reicher korr. fil] f- aus v korr, davor
Fas von 2-3 Buchstaben.

da ward im großer danck gesagt
vom künig vnd seiner kungin zart.

3881-3908

- 70,1 Er waz in allen lieb vnd werd
vmm seine tugent, zucht vnd er,
er kund sich in wol lieben.
4 Sein fruntlich weiß, liepliche geberd
macht in gantz lieb vnd angeneh,
man thet im groß lob jehen.
7 Er deint dem kung allzeit zu tisch.
danach so thet er eylen,
wider in sein herberg ein
tet er fürstlich einreiten.
11 Mit im nam er daz hoffgesind,
er satzt mit eren an seinen tisch
vnd macht in da der kurtzweil fyl.

3909-3917

- 71,1 Es must jederman haben gnug,
Er macht in allen frod vnd mut,
vil kurtzweil det er treiben.
4 Ein gantzes jar vertrib er da
in dem kungreich fer vnd nach,
fur die hochsten ward er gebreißet
7 Vmm seiner großen tugent schein
vnd seiner gutten sitten.
er vertrib daz xiij jar.
den gunst het er vom kunig,
11 wann er da wolt, (8v) so mocht er gann
vff den palast, zu schwowen an
die junge kingin wolgethon.

3918-3940

72,1 So het er dann froden fil,

70,9 ein] *aus s(f?)ein rad.*

13 fyl] *-y- korr.*

- 71,6 hochsten] *aus wirdigstē: hoch- aZe, wirdig- aZa gestr.*
9 er vertrib] *aus het vertribē: er üdZ. vertr. aus -ibē rad.*
10 den] *auf Ras, davor Spatium für 2 Buchstaben.*
11 da] *üdZ.*
12 an] *aZe nachgetr, durch a- Virg.*

- er trib mit ir fil kintlich spil,
daz die frōwen ir dick lachten. 3924
- 4 vnd wann diß gnug getriben waz, 3925
so nam er ein buch, darinn er laß 3926
in frantzosischer sprache. 3927
- 7 Er sang auch vß der maußen wol 3929
mit sußen melodeyen.
Also kund er sich in lieben da 3932
vnd in kürtzen die zeitte.
- 11 mit seiner jungen kingin zart
vertreib er mit kurtzweil die zeit,
mit ir het er vil lieben tag.
- 73,1 Nun begund sein hertz ser vnd vast 3941-4092
mynnen die jungen künigin zart,
daz er kein ruw kund haben.
- 4 An im nam es so hefftig zu,
daz er tag vnd nacht kein ruw
vor senen nach ir mocht haben.
- 7 Darum enpfiel im all sein mut,
kein frod mocht er mer ben.
vnd wann er zu der künigin kam,
vnd sy in also sach truren,
- 11 Vil lieblich sy im zu da sprach
vnd bat in oft mit fruntlicher berd,
daz er ers durch iren willen.
- 74,1 Vmm daz er sein großen vnmüt vermitt, 4093-4184
so thet sy in vil oft vnd dick
darum kintlichen küßen.
- 4 Doch vm irer kuntheit zart,
wan sy nit waz noch nün jar alt,
- 73,8 ben] *davor ha rad.*
13 willen] *danach Ras, vielleicht l. lieb.*
- 74,1 daz er] *üdz mit Vwz.*
3 kintlichen] *davor 1 Buchstabe rad.*
5 wan] *über -n Nasalstrich gestr. nit waz noch nün jar
alt] aus noch nit nün jar alt wz: nit wz üdz für gestr
nit und wz.*

so ließ er sich nit mercken.

7 Nun bebag es sich gar dick,
wann er geng zu der künigin,
vnd er sy erst aneblickt,
daz im nun wolt geschwinden.

11 Vnd als Beatrix die kungin zart
sollichs an im mercken waz,
vil fruntlichen sy zu im sprach

4185-4207

75,1 'Wilhalm, hertz lieber süne mein,
durch gott so lauß dein truren sein,
nym an dich ein frowlich hertze.'

4 Er sprach 'ich bin gern frolich mütz.'
sy sprach 'durch bitt ich dich, duß!
du hast gott wol zu dancken.

7 Hast Auch vrsach zu froden vil,
daz dir gott hat verlihen 4197
nach wunsch ein leben seliglic<h> 4198
darum soltu frod pflegen.'

11 Er satzt sich an ein sunder ort
mit seiner jungen kingin zart,
sy sprach 'wilhalm, nun sagt du an!

4208-4231

76,1 Ich wil wißen dein groß beschwert.'
Er antwürt 'fraw, ich sag dirß gern. 4210
Es ist mir we im hertzen.' (9r) 4221

4 Si sprach 'wer zwinget dir daz hertz?
sag mir, wie kam dich an der schmerz?' 4224
Er sprach 'vor dir, frow werde.' 4225

74,8 zu] davor fu *gestr.* der] aus seiner rad und korr.

75,2 durch] davor do (de?) *ungetilgt.*

7 Hast Auch] (1) Reihenfolge durch *Vwz hergestellt,*
(2) Hast aus hast *korr.*

9 seliglic<h>] -ch im *Falz.*

12 zart] unter *gestr* fein.

13 an] davor mir *gestr.*

76,2 dirß] unter *ungestr* (2) dü, (1) dü aus euch *korr* und rad.

6 dir frow werde] aus euch vil liebe frowe: euch (1) *korr* zu
dir. euch (dir) vil liebe *gestr.* dir, werde *üdz.*
frow aus frowe *rad.*

- 7 Si sprach 'vnd ist dann mein die schuld,
ich gwan noch nie kein waffen, 4226
dauon du mochtest werden wunt. 4227
nun si ich noch kein wunden.'
- 11 Er sprach 'mir ist von mynnen we.' 4229/30
si sprach 'vnd waz kan ich darfür?' 4231
Er antwürt 'frow, du zwingest mich.'
- 77,1 Si sprach 'wie kann ich zwingen dich? 4232-4247
nun bistu doch stöcker dan ich.' 4232
er sprach 'da ligtstu mir im hertzen.' 4233
4 Si sprach 'sollich red gehort ich nie. 4235
du bist doch da, so bin ich hie. 4236
in dein hertz mag ich nit kumen.' 4237
7 Er sprach 'da hat mein hertz vnd sinn 4238
zu mynnen dich an gnumen.' 4239
si sprach 'ja, bistu mir dan hold?' 4243
Er sprach 'von gantzem hertzen!
- 11 Darum leid ich sollich vnngemach.'
sy sprach 'nun bin ich dir auch hold.
mir ist nit we dauon, nun wol. 4247
- 78,1 Kein not han ich drum gelitten nie, 4248-4262
daz ich dich vnd den vatter mein 4248
hab lieb vnd auch mein mutter. 4249
4 Wann ich die sich, so ist mir wol.' 4250
er sprach 'es mir auch also,
wenn ich mynn, den sich ich geren.'
- 7 Sy sprach 'nun sag mir, miet dich daz?' 4255
'nein' er sprach, 'es frowt mich mere, 4256
dan in der welt kein ding mag sein, 4257
es bringt mir selich beschwere.'
- 77,3 er sprach da ligtstu mir im] aus Ja fraw da ligt ir meinē:
er sprach über gestr Ja fraw. ligtstu] -stu nachträglich
auf Ras. mir vielleicht aus ir korr. im (2) über gestr
einē, (1) einē vielleicht rad aus meinē.
8 dich] di- rad aus eu(ch), fast unleserlich.
78,7 Sy] korr aus sy.
8 nein] üdZ mit Vwz, dafür nei nach sprach gestr.

- 11 Si sprach 'sag, war nach senest du dich?' 4261
Er sprach 'nach dir, vil schone frow, 4262
senet sich daz junge hertze mein.'
- 79,1 Si sprach 'du solt sagen mir, 4263-4279
wie ist dir, so du senest nach mir? 4263
nun hastu volkummen gewalte, 4264
- 4 Wann du wilt, magst bey mir sein, 4265/6
wie mochtest mir heimlicher sein?' 4268
Er sprach 'ja, daz frowt mich alles.
- 7 Es gibt mir dick hohen mut, 4270
daz du mir bist so heimlich.' 4271
sy sprach 'waz wilt dan mer von mir?' 4272
er sprach 'daz du mich mynnest.' 4273
- 11 Si sprach 'on mein liebes vätterlin 4276
gemynnet nie mer mannes leib 4277/8
als vil, als ich dich gemynnet han.' 4279
- 80,1 Er sprach 'ja, du mynnest mich 4280-4299
in kintlichem mut einfeltigklich.' 4282
si sprach 'mynnest dann du mich anderst?' 4283
- 4 Er sprach 'ich mynn dich fur alle weib 4289
vnd deinen tugentreichen leib 4290
vff gnad, daz ich dir deine.' 4291/2
- 7 Si sprach 'ja, in welcher weiß?' 4293
er sprach 'ich sags dir geren.
vmm deinen schonen, stoltzen leib.'
sy sprach 'so must ich gewern 4297
- 11 Vnd allen (9v) deinen willen thon.'
Er sprach 'ja frow, daz ist der lon,
darum ich dir gedeinet hon.
- 78,12 dir] *über gestr* euch.
79,6 alles] *mit Vwz über gestr vō* hertzē.
8 du] -u *rad, aus -ie?* bist] -t *aus e rad, danach*
1 Buchstabe rad.
- 80,1 ja] *korr aus ia.*
3 si] *davor my gestr.*
8 dir] *ouc eüch korr und rad.*
10 gewern] *unter gestr leiste mit Vwz.*
13 dir] *über gestr* euch.

- 81,1 Deß ist mein hertz in großer klag,
du wollest den trosten mich baß,
vor leid so muß ich sterben.'
- 4 Si sprach 'wie soll ich trosten dich?' 4309
er sprach 'daz du nemest mich 4310
mit geheiß zu einem gemahel.' 4311
- 7 Da sach sy in schmelich an, 4312
von scham tet sy erratten. 4313
die reine kunigin da sprach 4315
als sy die red erhorte 4316
- 11 'wilhalm, nun so merck wol, 4317
von wegen meiner heimlicheit 4318-
von dir deß gantz engelten soll. 4320
- 82,1 Nun seyder du also ser 4321-4342
mir hast gesprochen an mein er, 4321
daz durt mich von deinen wegen. 4322
4 nun sey dir gar widersagt, 4323
seid mein heimlicheit mir ist so schad 4324
biß her gen dir geweßen.
- 7 So soll furbas zwischen vns 4329
geselschat sein gescheiden.' 4330
er sprach 'liebe frowe mein,
nu thun mir nit so leide.'
- 11 Da stund sy vff vnd geng von im 4334
vnd ließ den edlen furstein zart
alein in onmacht trurig sinn.
- 83,1 Er stund vff vnd gen von dan. 4343-4508
die mynn sein hertz als krefftig zwang, 4343
- 81,2 wollest] *korr und rad aus wollē.*
5 nemest] *davor gestr mich.*
12 von wegen meiner heimlicheit] *aus dz ich von m.h. wegē:*
dz ich gestr. wegen Reihenfolge durch Wz hergestellt.
- 82,4 gar] *danach fälschlich aZe Virg.*
9 sprach] *spr- üdz.*
12 zart] *aus fein korr.*
13 trurig sinn] *aus vor trurigē siñ: vor gestr.*
trurig rad aus trurige.

- kein frod mocht er mer haben.
- 4 Der hoff vnd all seinen herren werd 4492
fragten in vil, waz im wer.
daz wolt er in nit sagen.
- 7 Sein emßigs trurigs leben da
det sy ser verdrießen,
auch daz ers nemen sagen wolt,
vff daz mans im mocht bießen.
- 11 Also lüt er ein gantzes jar
von mynnen also strenge not,
daz er von leid wol mocht sein tod.
- 84,1 Sein grostes lieb, daz im beschach, 4509/4371-4524
daz het er, so er aneschöwt 4371
sein mynnekliche frowe. 4372
- 4 Wann er vff den palast kam, 4509
so waz sy im fruntlich alß lang, 4511
biß er sein leid wolt klagen. 4512
- 7 So geng sy dann snel von im, 4513
sy wolt nichtz dauon hören.
dauon sein junges hertz enfpeng
noch vil großers leide.
- 11 Nun waz es wol ein wunder groß,
daz der iunge furste zart
in kintheit lit so große not.
- 85,1 Eins mals geng er vff den palast. 4525-4546
die junge kingin gangen waz 4526/7
alein in die capellen 4528
4529/30
- 4 Da geng ein (10r) zu ir der fürste zart,
vnd als sy sein nun nam da war,
sy wolt in sein geflohen.
- 83,4 werd] *über gestr* da.
10 mocht] *davor w gestr.*
13 tod] *-d aus t korr.*
- 84,6 leid] *aus leide rad.*
- 85,4 fürste] *danach fälschlich Virg.*
5 nam da] *Reihenfolge durch Vwz hergestellt.*

- 7 Er sprach 'ach zarte frowe mein,
tun mich nit also fliehen.'
sy strebet schnell von im hin 4537
mit schmellichem gesichte. 4538
- 11 Er sprach 'nun hor mein letste clag:
ich wil geben vff dißen tag
ein entschafft meiner großen not.'
- 86,1 Si sprach 'wiltu furbaß maßen dich 4547-4574
vnd dißer red erlaßen mich,
so sag mit kurtzen worten
4 Vnd lauß furbaß mich mit ruw
wann diener bett wil ich nit tun,
jch wolt e vil lieber sterben.'
7 Er sprach 'so wiltu, daz ich sterb.' 4561
da sprach die mynnekliche
'nein / ich wil, daz du lebst 4563
vnd mich lauBest mit fride.'
11 Er sprach 'nun wilt verderben mich. 4569
vil weger ist mir, daz ich sterb,
dan lebend in sollichem kumer streb.
- 87,1 Nun wil ich end gen meinem leid, 4575-4623
daz schwer ich gott zdaz einen eyd,
daz ich furbaß will bleiben
4 on trincken vnd on speiß wil sein,
ir tüend dann dem hertzen mein
einen beßren trost verleihen.' 4584
7 Si sprach 'ia, ich weiß vil wol,
alle weil vnd dich nit hungert,
die selben zeit magst vasten wol.'
mit dem geng sy von dannen. 4595
11 Si ließ in da in großem leid.
- 86,1 *davor 85,1 bis pala ungetilgt wiederholt, der Rest
der Zeile ist leer.*
4 *Vnd] aus vñ korr.*
10 *lauBest mit fride] Reihenfolge durch Vwz hergestellt aus
mit fride lauBest.*
- 87,3 *will] davor dz gestr.*

- da geng der trurig furste zart
mit jamer in sein herberg dar.
- 88,1 Nun ward bereit daz essen da. 4624-4644
er bat sy gar fruntlichen all, 4630
sy solten frowlich weßen. 4628
4 Aber vm seins trurens willen 4629
ward eins teils der frod vermitten, 4624
der sy gewonlich pflagen. 4625
7 Also saß der edel furst
vngeeßen vnd getruncken.
da fragten sy in fleißigklich,
warum er nit tet essen.
- 11 Er sprach 'mir ist ein wenig we.' 4635
vnd da es ward deß andren tags,
deß glichen er nit essens pflag.
- 89,1 Also zergeng die ander nacht. 4645-4661
er kam in alß große onmacht, 4645
daz sein naturlich krafft verschwande. 4646
4 Von onmacht ward er also kranck,
daz er zu bet must ligen gantz
biß an den fierden tage. 4652
7 Da ward im daz leben abgesagt. 4653
die mer erschalent weitte 4654
vber daz gantz engeland. 4655
groß clag ward vmm seinen leibe.
- 11 Der edel kunig hauchgeborn 4660
gesach den jungen fursten dick 4661
auch beide fru vnd darzu spat.(10v)
- 90,1 Er sendt nach seinen doctern da. 4662-4685
der kung ließ sy fragen da, 4662
war von die kranckheit were.

87,13 dar] *davor gestr* da ein.

88,2 all] *nZe für aza gestr* da, *nach* da *Virg.*

89,13 auch] *aus* zwar *korr.*

- 4 Si sprachen 'her, es ist im nicht.
alein darum daz er nit ist,
hat sich sein natur verkereret.'
- 7 Si wolten in zwingen ye,
vff daz er wolt essen.
an im halff weder lieb noch leid,
man kund nichtz in in bringen.
- 11 Also lag er vier gantze tag, 4675
vmm in so ward als große clag, 4676
daz es fur war ein wunder waz.
- 91,1 Die mer kamen vff der kingin sal, 4686-4750
da ward jemerliche clag
von den edlen junckfrowen.
- 4 da daz die junge kingin sach,
daz ir edlen junckfrowen zart
vm in so trurig waren,
- 7 Si gedacht 'deß jamers bist ein sach.
wilt in laußen verderben?
tu ich den den willen sein,
so muß ich mich besorgen,
- 11 Daz ich meiner eren werd geletzt.
darum so wil ichs wenden nit, 4747
waß leiden im darum beschicht.' 4748
- 92,1 Nun als man meint, es wer daran, 4750-4770
daz der junge furste zart
sein leben ietz wolt enden,
- 4 Da kam geloffen vff den sal 4758
mit weinen ein junckherlin zart, 4759
- 90,6 sich sein natur] *aus* sein natur sich also: sich *Vza*.
sich also *gestr*.
- 7 ye] *vza* für *gestr_da*.
- 91,1 mer] *korr aus mere*.
- 9 willen] *danach fälschlich Ving*.
- 10 besorgen] *aZe; danach fälschlich Strophentrennungslinie,
die aber rad ist*.
- 11 Daz] *korr aus dz*.
- 92,1 meint] -t *nachträglich*.

- er tets der kingin sagen: 4760
- 7 Vnd obs den edlen herren sein
wolt bey leben finden,
daz sy dan nit verzech,
er wolt scheiden von hinnen.
- 11 Zu stund bereit sich die kingin zart
mit iren edlen junckfrowen all. 4768
zu irer tochter sy da sprach
- 93,1 'Amaley liebes kinde mein, 4771-4797
wiltu gesehen die gespil<en> dein, 4771
er wil sein leben enden.' 4772/3
- 4 si antwurt ir 'frow mutt<er> mein,
vil gern gesich ich die gespilen mein.'
sy teten sich bereiten.
- 7 Als sy ritten durch die stat,
sy sahent groß elende
wol vm deß jungen fursten tod. 4785
die junckfrow thed gedencken
- 11 'Soll ich laßen sterben dich,
daz wurd mir bringen groß vner
vnd meinem hertzen vil beschwert.'
- 94,1 Da nun beatrix die kungin fein 4798-4832
gangen waz zu der kamer ein,
da der jung furst anlage -
- 4 Nun waz ein vmhang vmm daz bött, 4811
vnder den geng die kingin vest. 4815
er lag abs er wer tode. 4819
- 92,10 hinnen] *danach Da gestr; danach fälschlich Strophen*
trennungslinie, die aber rad ist.
- 93,2 gespil<en>] *-en im Falz.*
- 4 mutt<er>] *-er im Falz.*
- 5 mein] *davor fälschlich Virg.*
- 6 sich] *danach da gestr.*
- 8 groß elende] *aus große jamer: groß aus große rad.*
elende über gestr jamer.
- 10 thed] *aus begund korr, beg- ungetilgt.*
- 94,4 waz] *udZ mit Vwz.*
- 6 wer tode] *Reihenfolge dur:h Vwz hergestellt.*
wer aus were rad. -e in tode nachträglich.

- 7 Zu im hub sy ir anlutz, 4820
si sprach 'hertz liebes kinde, 4821
wie gat es dir, wie gehebstu dich?' 4822
die red er nit verstunde. 4823
- 11 sy (11r) rufft im offt vnd darzu fil.
mit einem aug er sy anblickt, 4832
mit schmerzen er die wort da redt.
- 95,1 Er sprach 'owe, mir ist vil we.' 4833-4855
er kund da nit sprechen mer. 4834
mit weinen sy da sprache 4837
- 4 'daz müß erbarmen den süssen gott!'
sy geng von im mit klag so groß
zu irem kind sy sprache
- 7 'Gang hin, gesich die spilen dein!'
vndern vmhang tet sy schlieffen, 4847
Si griff im da an sein kin, 4849
vil lieplich tets im rieffen.
- 11 Si sprach 'ach, wie gehabstu dich!
amaley ist hie, die gespile dein! 4853/4
nun sich mich an, trut gesölle mein! 4855
- 96,1 Dich grusset schon dein amaley, 4856-4894
die hertz vil lieb gegespile dein, 4856
die dich bey nam wil trosten. 4857
4 ob du dich selbs trosten kanst 4859
vnd deinem leib daz leben ganst, 4860
solt dich truw von mir versehen.
Der best frund, den du ie gewanst, 4863
der tut dich fruntlich grüssen.' 4864
in großem schmerzen er da lag,
daz er ir nit kund brieffen.
- 11 In geducht, er horts in eim trum.

7 anlutz] *danach* da *gestr.*
96,3 bey nam] *l. benamen, vergl. 136,5. 163,10.*
6 dich] *danach* a *gestr.*

er warff vff in großer schwer
sein augen, thet sy blicken an.

- 97,1 Da er sein liebe kingin sach, 4895-4912
von großen froden er da sprach 4895
'ach hertz vil liebe frowe, 4896
4 meins hertzen kingin, bist bey mir?' 4897
si sprach 'ja, amaley ist hie.' 4898
er tets fruntlich enpfahen. 4899
7 'Selig ist der edel leib,
der dich hat geboren.'
sy sprach 'wie magst geneßen noch?' 4905
er sprach 'nach deinen hulden,
11 Ob du noch wilt trosten mich.' 4907
si sprach 'ia, wann du genist, 4911
so find ich etwan einen list, 4912
- 98,1 Der dich nach leid trosten soll. 4913-4966
ich hab für war gesehen wol, 4913
du liebest mich von hertzen.' 4914
4 Der junge furst von froden sprach 4915
'O edle frow, vnd west ich daz, 4916
mir wurd dest baß geschehen.' 4917
7 vil lieblich sy in da vmfeng, 4918
sy tet in fruntlich küssen. 4919
sy sprach 'wilhalm, nun muß ich hin, 4920
ich darff nit lenger bleiben. 4921
11 Vnd wann du nun wirst gantz gesund,
so kum zu mir onn all verzug, 4922
mein meinung wil ich dir thon kund.' 4923
- 99,1 Die junge kingin schied hindan, 4967-5059
die junckfrowen ließ sy zu im gan, 5044
weinend tettens in klagen. 5045
4 Da set er, (11v) im wer vil baß. 5047

96,13 thet] *rad und korr aus nicht Identifizierbarem.*
98,5 vnd] *üdz mit Vwz.*

- deß wurden sy erfrowet da, 5048
sy schieden hin von dannen.
- 7 der artzet geng zu dem bet 5051-
des edlen jungen herren,
er fragt in, ob er essen wölt. 5053
er antwurt 'ja, vil geren.'
- 11 deß ward der artzet voller frod. 5054
von im da ward gar bald bereit
vil kostlich confect vnd tryet.
- 5060-5114
- 100,1 Vnd als er nun essen begund,
sein kranckheit sich zur selben stund
zu beßerung ward wenden.
- 4 groß frod ward in engeland,
daß horten, daz der furst ward gsunt,
vorab sein hoffgesunde.
- 7 nun thet er sich nit saumen lang,
der edel herr vnd furste,
er geng vff den sal
zu seiner jungen künigin.
- 11 gar schon ward er enpfangen da
von der kunigin wolgethon
vnd den iunckfrowen mit reichem schal.
- 5115-5151
- 101,1 Nun satzt er sich bald nider da
zu seiner schonen kungin zart,
er thets irs glibts ermanen.
- 4 Si sprach 'o edler furste gut,
ich laß dich wißen meinen mut: 5142
furwar wil ich dir sagen,
- 7 e ich in sollicher gstalt
dein not also wolt wenden, 5145
ee wolt ich bey dir ligen tod. 5146
wiltu mich aber nemen 5147
- 11 zu der ee?' er antwurt 'ja.
es beniegt mich vß maußen wol, 5150
nit mer willich begeren thon.'

- 102,1 Si sprach 'ich wil, du leistes schwert, 5152-5185
vnd vor mit deinst mein ritter werst. 5152
wann du ritter wirst gnennet, 5155
4 so zimpt dir erst zu deinen wol 5158
vmm werder frowen lon vnd sold.' 5159
er gab antwurt behende
7 'Ich tun gern den willen dein. 5166
wa soll ich schwert an nemen?' 5170/1
sy sprach 'zu prabant in deinem land 5173
dich ritterlich bereitten.
11 deß will ich tragen hohen mut 5178
durch dich, mein edle furste gut.' 5179
er sprach 'nun sag, du kingin gut,
- 103,1 Wann soll ich kumen wider her?' 5186-5203
sy sprach 'vor winter, e daz mör 5189
mit winden wirt vmgeben,
4 so kum dann wider her zu mir. 5191
so far ich, wa du wilt, mit dir 5192
nach deins hertzen begeren,
7 gestat mir dann mein vatterlein, 5196
daz ich dich soll haben.
ist es aber wider in,
ich wil dich dannocht nemen,
11 es sey im recht, lieb oder leid.' 5200
deß ward erfrowt der furste zart,
mit frod geng er von dem palast.(12r)
- 104,1 Er besant da sein ritterschafft, 5204-5265
er sagt in, wie er wolt zu land
ritterlichen stand an nemen.
4 da ward vnder in ein zanck:
etlich meinten, er wer zu jung,
doch wurdens im zu willen.
7 Er geng zum kung vff den sal,

- wolt vrlob von im nemen,
vnd wie er gantz wer deß zu mut,
zu ziehen in sein lande:
- 11 Da wolt er an sich nemen schwert.
deß wundert sich der kunig ser,
wies im so gech ein kumen wer.
- 105,1 Er sprach 'vil lieber sune zart,
ich laß dich nit gern zu land,
du solt bey vns verharren.'
4 daz wolt der junge furst nit thon,
er wist wol, waz in trib darzu.
der kung zu im da sprache
7 'Nun bleib bey vns noch einen tag,
biß daz ich mich tun dencken,
vnd wie ich dich mit eren da
zu land wider wol senden.'
11 deß folget im der furste zart.
der kung samet sich nit lang,
er schickt nach seinen ratten bald.
- 106,1 Er sprach 'nun ist eüch wolbekant,
wie der furste lobesam
zu vns ward hergesendet,
4 Wie er mit großen eren lebt
vnd so reilich bey vns hie zert,
mit truwen vns hat deinet.'
7 Es duch die herren alle gutt.
da sprach der kunig werde
'ich bin worden deß zu mut,
im alles daz zu geben,
11 Daz zu ritterschafft gehort,
auch sein xij edlen kinden zart,
die alle send von hoher art.
- 107,1 Ich denck mir wol, die allesampt
nemen mit im den ritter stand,
den will ich allen geben,
- 5266-5305
5280
5281
5306-5338
5333
5338
5339-5379
5339
5340

- 4 waz zu ritterschafft gehört,
vnd xij die aller bēsten pferd
dem jungen fursten zu eren.
- 7 Auch gib im ich nun vff daz best
scharlach, samat vnd pfeller, 5358
darzu härmein vnd zöbel gutt
vnd auch xx gutt seumer,
- 11 Aun daz im gibt die kungin zart.
nach den fursten sandt er bald
vnd aller seiner ritterschafft.
- 108,1 Er gab in gmein tuBent marck,
vnd waz ich for auch hab genant.
der kung hieß auch her tragen
4 dem edlen, jungen fursten zart
so vil kostlicher kleinet
wol für xij^C (12v) marcke.
7 Auch waz zu ritterschafft gehort,
thet er im reichlich geben.
vff den palast er darnach geng 5392
mit allen seinen herren,
11 zu gesegnen die kingin zart.
sy nam den fursten bey der hand
vnd satzt in zu ir tochter dar.
- 109,1 Si sprach 'wilhalm, es wer mein rat,
du lieBest deinen willen da,
zu ritter bist zu junge. 5398-5429
4 Vnd wilt also mein tochter lon,
wenn soll sy nun zu gspilen hon?' 5403
er sprach 'geborne frowe,
7 Ich hab nun krafft zu ritter gnug.'
da sprach die kunigynne
'So weinsch dir vil glück darzu
du hast vm vns verdeinet, 5421

- daz wir dir send mit truwen hold.' 5422
er sagt der kungin hohen danck,
von dannen er sich scheiden wolt.
- 110,1 Er thet sy all gesegeben schon 5430-5450
mit weinen folgten sy im nach.
Die jung kungin hauchgeboren
4 nam in da bey der hand,
vil heimlich sy da zu im sagt 5437
'du furst vil hauchgeboren,
7 Nun vernym, waz ich dir sag:
ich han ein heimlichs pötlin,
der heist mit namen pittipas,
den will ich alweg senden,
11 Mein potschafft dir zu thon bey im.
auch gib ich dir ein furspang fein,
darein ist glegt ein leüchtent Rubein. 5450
- 111,1 Von meinen wegen trag du daz 5451-5477
an deinem lieb, du furste zart,
als ichs auch hab getragen. 5452
4 Durch mich so hab ein hohen mut, 5453
durch dich ich auch daz selbig tû', 5454
thet in fruntlich vmfahen.
7 vnd als er vrlob da genam, 5463
zum kung tet er sich fiegen.
alles guttes er im danckt
vnd thet in schon gesegeben.
11 Der edel kunig zu im sprach
'vil lieber sun, kum wider bald,
wann du anniempst die ritterschafft.'
- 112,1 Nun schickt zu im die kungin zart 5478-5530
yren eignen kamerer
- 110,11 dir] davor dō gestr.
111,6 in] korr aus en.
112,2 yren] y- korr aus e?

- mit kostlicher presentze: 5482
- 4 daz kostlichst werck, daz man da fand 5483
im kunigreich zu engeland, 5484
me werd dann tußent marcke. 5485
- 7 Deß morgens fr^o ritt er hinweg.
deß wurd ein große clage
vmm den jungen fursten zart.
daz kunglich hoffgesünde
- 11 Vnd auch fil nahent die gantze stat
theten in beleitten schon
ein gantze meil, vnd daz ist war.
- 113,1 Er danckt in schon, fur Vber mör. 5531-5560
er sendet seinen kamerer,
sein kumen det enbietten.
- 4 Da (13r) er kam zu prabant, 5535
er tets dem edlen fursten kund.
da sprach der edel fürste
- 7 'Wer hat im so gech geben ein,
daz er wil ritter werden?
wie künd wir in so kurtzer frist
so bald zu samen bringen
- 11 Ein hochzeit, die vns loblich sey?
nit mer zeit ist gen pfingsten noch,
wann nur xij wochen doch.' 5557
- 114,1 Nun kam der junge furste zart. 5561-5594
er ward empfangen mit reichem schal
von dem hauchgebornen fürsten,
- 4 Auch von der edlen furstin zart.
mit aller seiner lantschafft da
dettens in wol enpfahen.
- 7 Gotfrid der edel furste zart
det von stund vß senden
- 113,4 Da] *danach leerer Raum für etwa 3 Wörter.*
114,4 Auch] *korrr aus auch.*
6 dettens] *-s nachträglich für danach gestr si.*

- nach allen seinen frunden gar
in tusch vnd welchen landen, 5579
- 11 Daz si kemen mit reichem schal
zu eren seinem sune dar,
der ritter stand wolt nemen an.
- 115,1 Nun waz es, als iches vernam, 5595 (5659)-5688
deß sußen meyen zeitte kam. 5659
Gotfrid der edel furste 5660
- 4 Het vß gesant in die nechsten land 5665
nach edlen rittern wol erkant.
er thet auch selbs vmm ritten
- 7 Vmm die besten ritter da,
die er im land kund finden,
vnd daz si kemen onferzug
mit iren edlen weiben.
- 11 Auch ward gesant in franckenreich
nach dem edlen kunig zart
vnd seiner hochsten ritterschafft.
- 116,1 Nun als der hohe aubent kam 5689-5722
als der ritterlichen hauchzeit zam, 5691
da ward vffs feld geschlagen 5692
vil reich gestull vnd auch gezelt 5693
mit großer reicheit vnd gezird. 5694
da kamen her geritten 5695
- 7 Der edel kung von franckenreich,
mit im v^c ritter,
nach den besten vßderwelt.
da kam gen in geritten
- 11 Wilhalm der furste hauchgeborn,
mit im vil fursten vßerkorn
mit vil gewaltiger ritterschafft.
- 117,1 Si wurden all empfangen schon 5723-5742
- 116,10 gen in] *aus* auch dar: gē nze, in vza. auch | dar *gestr.*
12 mit] *davor* vñ *gestr.*

- von dem fursten / vnd von seinem sun,
als es in dan gezame.
- 4 si wurden beherbergt in der stat, 5727/8
aber die edlen frowen zart 5731-
vff dem palast gemaine
- 7 Zu der edlen furstin da
mit großer würdigkeite. 5734
von solant vnd von flandern auch, 5735
von sachßen vnd holande, 5736/40
- 11 Von huganaw vnd anderschwa
kament ij^M ritter dar 5741
mit vnzal vil loblicher schar. 5742
5743-5776
- 118,1 Nun als da kam der loblich tag,
als man die schwert gesegnen pflag,
gein münster tetens reitten. 5764
- 4 Da nam manger stoltzer tegen werd 5765
an sich daz ritterliche schwert,
als ich es hab geleßen.
- 7 sechtzig schilt gesollen da 5768
mit vil großer reicheit, 5769
die trugent wilhalms wat geleich, 5770
die waren wunnigklichen 5771
- 11 mit samat, pfeller vnd der geleich. 5772
die trug der hohe furste zart 5775
vnd mit im sein gesöllen all.(13v) 5776
- 119,1 Seine zwelff iunckherlin wert 5777-5804
namen an mit im daz schwert 5778
mit reilicher gezirde, 5779
- 4 Ietlicher selb vierd ritter ward, 5780
mit im trugens reiche cleider an. 5782
wilhalm der edel furste
- 7 Het j^C ritter zu aller zeit. 5787
- 117,6 gemaine] -maine udZ und vza für gestr (ge)||aitet.
9 auch] üdZ mit Vwz.
10 vnd] danach gestr v̄o.

- mit im si teten gahen
nach der meß zu dem gezelt 5788
mit den gebornen frowen.
- 11 von rittern ward ein groß gedreng 5799
mit sußem gesang vnd seitten spill,
mit vil vnd manig hohem gebreng.
- 120,1 Wa hin wilhalm der furste reit, 5805-5824
5805
da drang nach im mit wirdigkeit 5806
von ðrlens sein ritterschafft. 5807
- 4 Nach den mit hauchgulter krafft 5808
von haganaw sein land erbschafft, 5809/10
mit den sein lands lut scharen 5811
- 7 Von prabant, so große schar, 5812
den si neman mocht glichen. 5813
fur war si da sprachen all,
si hetten vor nie gesehen
- 11 ein sollich hochzeit biß an den tag.
die hauchgebornen frowen zart
namen deß edlen fursten war,
- 121,1 Wan gott so hohen claren schein 5825-5849
5825
het gelegt an deß fürsten leib, 5826
jn sein hertz so große tugent, 5827
- 4 Daz es wol ein wunder waz
in so wunschlicher iugent groß 5828
in ritterlichem namen. 5829
- 7 Da man nun geeßen het,
vil kurtzweil ward getriben
- 119,11.12 Reihenfolge durch Vwz hergestellt.
11 gedreng] -d korr.
13 gebreng] ge- üdZ.
- 120,8 mocht] rad aus mochtē, das 1. t nachträglich.
10 nie] üdZ, dafür nach gesehe gestr.
11 an] udZ mit Vwz.
12 die] korr aus nicht Identifizierbarem. hauchgebornen]
danach aZe Ras. frowen] vza.
- 121,2 deß fürsten leib] aus de leib sein: deß aus de korr.
fürsten vza. sein gestr.
5 in] davor vn gestr. wunschlicher] -er nachgetr.
6 in] davor gesehe gestr.

- mit dantzen, stechen, seittespil,
mit mangerley kurtzweile.
- 11 Nun kamen in daz hor die mer 5841
daz ein turnier versprochen wer 5842-
en komartz vber vj wochen her. 5844
- 122,1 Deß ward erfrowt wilhalm der furst, 5850-5889
wan sein hertz stund alweg vff preiß
zu lieb seiner Amaleyen.
- 4 Vnd als vergangen waz iij tag,
brach vff die loblich ritterschafft,
si wolten nun von dannen.
- 7 Da gab vß reiche gaub
der junge zarte furste,
mangen er von armut scheid 5876/7
nach ritterlichen eren. 5879
- 11 Da sich nun die hauchzeit schied, 5885
der junge edel furste gut
bereittet sich mit ritters mut.
- 123,1 Vff den turnier mit reichem schal 5890-5990
gottfrid det in reichlich bewarn
mit der edlen ritterschafft.
- 4 Er fur gen haganaw in sein land, 5898
von in er wol empfangen ward
als ir eigen lands herre.
- 7 da belib er xiiij tag. 5905
er kert heim zu prabante.
vnd da kam deß durnierens tag,
gar bald er da hin sante
- 11 Gen kumartzy in die stat
- 121,9 stechen] *danach singē da gestr.*
13 en] *korr aus ze (1), (2) Nasalstrich -ē nachgetr.*
her] *korr aus het.*
- 122,3 seiner] *auf Ras eines längeren Wortes als seiner.*
5 brach] *davor da gestr.*
11 die] *üdz.*
- 123,3 der] *rad aus seiner.*
4 sein] *korr aus seine (?)*

seinen edlen marschalck dar,
bestellen herberg der ritterschafft.(14r)

- | | | |
|--------|--|------------------------------|
| | | 5991-6013 |
| 124,1 | Da rit der furst zu der stat
mit fürstenlicher wirdikeit,
er ward loblich empfangen. | 5992 |
| 4 | Sein seumer gengen vor im her,
darnach ritten ij ^C knecht
nach irn denstlichen sitten. | 5994
5995
5996 |
| 7 | Ieglicher seinem herren zoch
ein vil schönes pferde
vil senfftiglich an seiner hand
vnd einen schilt vil werde. | 5997
5998
5999
6000 |
| 11 | Der gaben ij ^C einen schein;
die furten da die knechte fein.
nach in da sach man ziehen ein - | 6001
6014 |
| | | 6014-6038 |
| 125,1 | Darnach ritten ij ^C ein
itel edel iunckherlin fein.
ietlichs het in seiner hande | 6014
6015 |
| 4 | Ein vil schöns gemaltes sper.
nach in ritten die ritter her,
ij ^C an der zale. | 6018
6023 |
| 7 | es ritten alweg zwen vnd zwen
zierlich neben einander,
nach in der edel furste her,
mit im die trumeter alle. | |
| 11 | Nach im so ritt die ander schar.
mit gesang vnd richem schal
ritten sy in die herberg all. | |
| | | 6039 (5932)-6100 |
| 126,1 | Es waz auch eben kumen dar
deß kungs sun von franckreich zart,
ein adenlicher jungling | |
| 124,13 | man] <i>udZ mit Vwz.</i> | |
| 125,9 | her] <i>korr aus fein.</i> | |
| 11 | ritt] <i>korr aus ritte.</i> | |
| 126,1 | eben] <i>üdZ mit Vwz.</i> | |
| 2 | zart] <i>korr aus dar.</i> | |

- 4 Erst vmm die xvij jar, 5939
vnd mit im ein edler graff,
waz auch gefrunt dem fursten,
7 hertzogen wilhalm von prabant.
si kamen da zu samen,
si hetten vor gesehen nit
ir lebtag nie einander.
- 11 Er ward von in enpfangen schon.
da geng der edel furste zart,
er kust si beid mit froden groß. 6093
- 127,1 Er sprach da 'vff die truwe mein, 6101-6139
mir mocht kum liebers geschehen sein, 6101
dann euch vff hut zu ziehen.
- 4 Ich waz euch geritten nach, 6111
wolt euch laden vff mein hauchzit da,
da waren ir nit zu lande.'
- 7 Da sprach der kung von franckenreich
'vns het ein streit bestanden,
daz wir nit kunden kumen zwar,
zu frid ist es gewendet.
- 11 Darum kunden wir kumen nit.'
da wurden die zwen herren zu rat
vnd globten einander gescholschafft da. 6140-6231
- 128,1 Nun schicktens einen botten dar,
vff daz er det erfahren zwar,
waz fremder herschafft kumen were.
- 4 Der pot kam vnd pracht die mer,
wie der kung von arrogon kumen wer,
vnd sunst drey edel kunig
- 7 mit fursten vnd mit ritterschafft,
iren wol viij^c.
da sprach der edel kunig zart
- 126,7 hertzogen] *davor herg gestr.*
13 froden groß] *Reihenfolge durch Vwz hergestellt.*
- 127,5 wolt euch laden] *aus vn wolt euch glade han: vn gestr.*
ladē *aus glade rad.* han *gestr.* vff] *korr aus vn.*
- 6 lande] *rad aus landē.*
10 es] *danach gestr nu.*

- 'si hand kum sechzig ritter
11 Mer dan wir an der zal.
wir mugen sy mit gleicher krafft
beston mit vnßer ritterschafft.'
- 129,1 Als nun der furst vnd seine man 6232-6321
wolten ziehen vffs feld hindan, 6232/3
da kem gen im geloffen 6234
4 Von der jungen kungin zart
ir heimlichs pötlin pitipas,
den het si dar gesendet.
7 Der furst nam in vff ein ort,
er sprach 'waz lieber mere (14v)
bringst mir?' da sprach der pot
'vil hauchgeborner herre,
11 Einen brieff brin ich euwer gnad,
den schickt eüch die kungin zart
darzu ein ringlein von rottem gold.'
- 130,1 Da nun der furst den brieff gelaß, 6322-6364
er sprach 'frund, vil lieber pitipas, 6324
wart, biß ich kum herwider
4 von dem turnier.' der bot da sprach
'nein her, ich wil selb schowen an
euwer ritterliche taute,
7 Vff daz ich meiner frowen zart
den ritterlichen denst kind sagen.'
da sprach der furst 'daz bin ich frow.' 6333
er hieß im ein pferd her traben. 6334
11 Also zoch er vff den plan,
der edel furste wolgethon
- 129,5 heimlichs] -s nachträglich.
11 euwer gnad] für *gestr* euch da/.
13 ringlein] ring- auf *Ras*, vielleicht vinger-, davor *Spatium*
für 3 Buchstaben. rottem] *üdz* mit *Vwz*.
130,2 frund vil lieber] aus vil l. (Ze) fr., Reihenfolge
durch *Vwz* hergestellt.
10 im] *üdz*.

fragt, ob in nemant wolt beston.

- | | | |
|--------|---|-------------------|
| | | 6365-6400 |
| 131,1 | Deß erbott sich der kung von arrogon.
der kund ritterliche tat wol thon,
mit warheit muß ims jehen. | |
| 4 | deß wurd der furst hauch erfrowt,
er hieß im vff binden den helm,
daruff ein kostlich kleinet: | |
| 7 | Ein bom von gold, reich gewirckt
vnd auch von edlem gsteinen.
Sein wappen rock gruner samat fein,
von gold gab er ein scheine. | 6375-
6377 |
| 11 | seinen schilt nam er zu halb.
mit eylen rittens zamen bald,
ir sper zerbrachens da als bald. | 6388 |
| | | 6401-6483 |
| 132,1 | Man bot in sper da zuhand.
der furst stach den kunig vff den plan.
er tet pald wider springen. | 6408 |
| 4 | Daz sach der graff, arnolt genant,
er bät den fursten von prabant,
er weit auch mit im turnieren. | 6421 |
| 7 | Deß ward der furst von hertzen frow.
man thet im da her ziehen
ein pferd, waz gut vnd darzu hauch.
si teten zamen ziehen. | 6425
6430/1 |
| 11 | vil sper zerbrachen die fursten zart.
wilhalm der junge helde starck
stach den graffen nider vff daz graß. | 6478
6479 |
| | | 6484-6778 |
| 133,1 | Er het zerbrochen zehen sper.
sein herren wolten in ietz nit mer
vff diß mal laßen stechen. | 6488
6484/6 |
| 130,13 | beston] <i>davor</i> alein <i>gestr.</i> | |
| 131,5 | im] <i>davor</i> v <i>gestr.</i> | |
| 8 | gsteinen] <i>danach</i> gezird <i>gestr.</i> -ē in gsteinen u.U. nach- | |
| 13 | als bald] <i>davor</i> zu stund <i>gestr.</i> | [<i>träglich</i> |
| 132,3 | springen] <i>davor</i> vff <i>gestr.</i> | |

- 4 Er z^Yäch wider in sein herberg da.
vnd als es ward deß andren tags,
si kamen all zur meße.
- 7 Vnd als die meß gesungen ward,
da fingens an turnieren.
ein hertes ritter spil da ward 6624
von schlahen vnd von stechen. 6625
- 11 Wilhalm der edel furste weiß
behiebt da den besten breiB
zu beiden teilen, als ich weiß. 6757-6764;
6778-6826
- 134,1 Im waz an kunst vnd aller krafft,
die gehören zu ritterschafft,
im neman da geliche. 6779
6780
6781
- 4 Deß im die besten verjahan da.
vil reiche hab gewunnens da. 6789
si schryen all geleiche
- 7 'ey, von orlens hohe geburt, 6757
o reines Kindes tugent, 6761
got bewar dein jugent gut, 6764
du wirbst nach hohen dingen.'(15r)
- 11 da schiedens wider zu herberg zu.
der stoltz furste hauchgemut
zert reilich da mit seinem gut.
- 135,1 Vnd als der jmbiB nun geschach 6827-6950
6827
vnd man die herren dannen reitten sach 6828/9
der furst geng an sein gemache
- 4 Er schrib einen brieff zuhand, 6835/6
der hauchgebornen kungin zart,
- 133,6 zur meße] *aus* zu samē: -r *in* zur *nachgetr.* samē
aZe gestr. meße *vZa.*
- 9 ein hert. rit. sp. da ward] *aus* da ward e. h. r. sp.,
Reihenfolge durch Vwz hergestellt.
- 13 weiß] *davor* euch *gestr.*
- 134,2 gehören] *ge- üdz.*
- 10 dingen] *unter gestr* breiße.
- 135,3 der furst geng] *aus* da (*gestr*) geng d. f.,
Reihenfolge durch Vwz hergestellt.

- er thet in schon beschließen.
- 7 Er gab in da pitipas,
er sprach 'biß mir getruwe
vnd auch meiner frowen zart,
es wirt dich nit geruwen.'
- 11 Er gab im reiche kleider da 6940-
vnd auch v marck goldes da. 6943
Er sprach 'geborner furste zart,
- 6929-6965
136,1 Mir ist nun vil wol erkant, 6929
ich wird bald wider zu euch gesant, 6930
wa wird ich euch dan finden.'
- 4 er sprach 'zu Poy bey dem turnier, 6931-
da findestu bey nach mich schir.' 6932
Also schiedens von einander.
- 7 als sich da schied der turnier,
da fragt der edel furste
den jungen kung von franckenreich,
vnd wa er ietz hin wölte.
- 11 Er sprach 'ich wil ietz wider heim.
nu sag mir auch edler furst, 6965
an welches end ist ietz dein hinvalt?'
- 6966-7001
137,1 Er sprach 'gen normand in daz land
zu meiner frow mutter vatter zart,
den welt ich gern besehen.'
- 4 Da schieden die herren tugentreicht 6978-
von einander mynniglich. 6979
er zoch da gen normandi.
- 7 Er sant ietlich gen prabant 6984
vmm geld vnd auch vmm silber. 6985
er furet da mit im hindan
- 136,1 nun] *udz.*
5 nach] *-ch nachträglich, l. benamen, vergl. 96, 3.*
7 als] *davor NU gestr.*
12 furst] *rad aus furste, danach zart gestr.*
137,2 frow mutter] *Reihenfolge durch Vwz hergestellt.*
8 vnd] *danach vn gestr.*

- all seine schilt gesellen 6990
- 11 vnd die ich vor genennet han.
Daz ander volck wurd zu rat, 6993
sy wolten ziehen wider heim. 6994
- 7002-7033
- 138,1 Als sein kumen der graff vernam,
er thet im bald her laden thon
vil hauchgeborner frowen,
4 die schonsten, die er finden kund,
zu eren seinem tochter sun.
ein meil zoch im engegen,
7 Er kust in da mit froden schon,
er sprach 'vil liebes kinde,
gott sey globt im hochsten tron,
hat mich an dir ergotzet
11 Deiner mutter, meins lieben kinds.'
von weinen mocht sich enthalten nit, 7031
als noch von froden eim dick geschicht. 7032/3
- 7034-7067
- 139,1 Der jung furst zu im da sprach
'nun sag mir, lieber vatter zart, 7039
lebt noch mein alt anfrowe?' 7040
- 4 Er sprach 'o lieber sune zart,
da dein edler vatter erschlagen ward, 7042
vnd dein mutter ob im starbe, 7043
7 von jamer dein an auch da starb. 7044
deß leids hab ich nie vergessen
biß noch hut vff dißen tag,
daz ich dich han gesehen.' 7051
- 11 Also zugens zu der stat.
- 137,12 wurd zu rat] *aus wurdē eins: wurd aus wurdē rad.*
zu rat *unter gestr eins mit Vwz.*
- 138,6 im] *davor er gestr.*
7 in] *davor eine Haste mit Unterlänge ungetilgt.*
10 hat] *davor er gestr.*
12 sich] *davor er gestr.*
13 von] *davor ein f ungetilgt.* froden] *Nasal-*
strich (-dē) nachträglich mit dunklerer Tinte.
- 139,4 o] *davor aZe sun gestr.*

mit froden da enpfangen ward
der edel junge furste zart.

- 140,1 Nun e der jung furst schied von dan, 7068-7120
sein anherr gab im vff daz land. 7068
im ward da huld geschworen. 7069/70
7084
4 Vnd als er daz land an sich genam 7085
vnd da bliben waz vij tag, 7087
da schied (15v) er sich von dannen
7 Gen poy zu dem turnier.
nun horen schone wunder:
nun het es also ein gestalt,
wann der turnier solt kumen,
11 So ward vj tag darfor gemacht
ein gezirter vnd schön palast,
daruff gengen die frowen zart.

- 141,1 Auch weltens vnder in ein kungin zart, 7121-7202
vnd welche wirt für die schonst erkant, 7143
so sich der turnier endet,
4 so schickt die kungin die selben dar,
so geitz dem besten ritter zart 7145
den sperber mit einem kusse.
7 Also waz zu dißer zeit
zu dem turnier kumen
j^M schoner frowen weiß.
vnder den ward vßgenumen 7180
11 Eins graffen tochter vß franckenreich,
mit schone hets vor in den preiß,
deß mustens veriehen ir all geleich.

- 139,13 junge] -g- aus e korr.
140,2 daz land] aus leüt vñ land; dz vza. leüt vñ gestr.
11 ward] aus wirt korr.
12 vnd] üdz mit Vwz.
13 gengen] korr aus gend, danach dan gestr.
141,3 der] davor dan gestr.
6 mit] davor v gestr.
9 j] rad aus ij.
11 vß] korr aus vō.

- 142,1 Nun kam dar der furste zart,
er nam vß normandi vff die fart
so vil der edlen ritter.
4 Auch fon Orlens vnd prabant,
von haganaw vil ritter gnant
iiij^C an der zale.
7 Er zach da mit in vff daz veld
vnd tet iiij zelt vff schlagen 7205
aller nechst bey dem sal
zu den gebornen frowen.
11 Nun waz da kumen in die zal
küng Auenis von jspanie dar
vnd auch der kung von portigal. 7239
7240-7373
- 143,1 Deß glich der kung von Arrogon,
Auch der jung kung von franckreich schon
mit ander kung vnd fursten.
4 Es waren furwar kumen dar
ij^M ritter an der zal
vm ritterlichen prieße.
7 Der kunig vß jspanier land
der ließ es da beruffen:
wer in alein wolt beston.
keiner waz deß gemütte
11 Vmm seiner ritterlichen taut.
welcher daz von im bekant,
der wolt sich sein nymmen nemen an.
- 144,1 Da daz wilhalm der furst vernam, 7374-7469
da wolt er in alein beston. 7374
si deten sich bereitten.
4 Wilhalm der edel weiße man 7395
trug ein kostlichen wap rock an, 7396
der gab von im groß scheine, 7398
- 142,12 küng] *davor d' gestr.*
144,3 bereitten] *davor da gestr.*
5 kostlichen] *davor kol gestr.*

- 7 von gold sein schilt, daruff genet. 7399
vff sein deck waz gestrowet 7400
maniger guldin leo zart, 7401
sein schilt da bey bekennet
- 11 von orlens, hagawaw vnd prabant. 7402/3
si kamen gen einander gerant,
er stach den kunig vff den plan.
- 145,1 Gereon der kung von nauern 7470-7503
sprach da mit großem zorn,
da er den kung sach fallen 7471
4 'Soll vns alen nun der man 7473
mit kindes krafft gesigen an, 7474
daz will ich nit gestatten.
7 Er muß noch hut dißes tags
vallen von mir nider.'
da daz der junge furst vernam,
er baut im da hin wider:
11 Er wolt in gern alein beston.
also rantens (16r) zamen da,
daz ir ietweders sper zerstaub. 7497
- 146,1 Nun von deß jungen fursten krafft 7504-7556
deß kunigs pferd da struchen ward,
deß must er for im ligen.
4 da diß nun geschehen waz,
da dorfft in von der ritterschafft
neman da mer bestreiten.
7 Da es nun vmm vesper waz,
da zoch der edel furste
wider vmm in sein gemach
- 144,10 sein schilt_{da} bey bekennet] *aus* da bey ward sein
schilt bekenet: *Reihenfolge durch Vwz hergestellt.*
ward *gestr.* *zwischen schilt und bek. üdZ ein Wort rad.*
12 gen] *davor da gestr.*
145,9 daz] *korr aus d'.*
146,6 bestreiten] *korr aus bestan, -r- üdZ.*
9 gemach] *-mach über gestr -zelt.*

mit loblichem gesige.

- 11 Vnd als er nun da essen wolt,
da kam aber eins der pot
von seiner schonen kungin zart.

7557-7637

- 147,1 Er bracht im aber einen brieff,
den laß er da mit großer begird.
vnder andren het si geschriben:
4 Si weinscht im mit hertz vnd sinn,
daz er den kuß vnd sperber gwinne,
doch ir on allen schaden.
7 Sunst ginnt sy im der eren woll,
vnd daz er schir kem wider.
also geng der furst froden vol
zu seinen rittern wider.
11 Vnd als nun kam der mornig dag,
da wurd es furhin nit gespart,
si kamen zu dem turnier all.

7638-7836

- 148,1 Da ward vnder in ein hertes spil,
si enpfengen schwartzer peilen fül. 7701
da kam der furst geritten.
4 er staubt mit gwalt die ritterschafft, 7733/4
der edel furst von hoher art,
si musten all entweichen.
7 Deß ward seine hohe ritterschafft
von in gar wol gereicht.
deß gwan er im vnd in den brach,
den aller hochsten breiße
11 vor allen fursten vnd kungen zart:
ir keiner mocht im gesigen an.
da schiedens in ir zelt hin dan.

147,2 großer] *üdz.*

148,2 fül] *korr. aus für.*

- 9 in den brach] *aus seiner ritterschafft: in üdz mit Vwz.
den aus seiner korr. ritterschafft gestr. brach vza.*
13 in] *davor wic (letzter Buchstabe unfertig) gestr.
zelt] aus gezelt korr.*

- 149,1 Deß morgens da der furst enbiß 7837-7886
vnd sich großer gastung fliß 7837
nach seim gewonlichen sitte, 7838
- 4 Da kamen kung vnd herren all 7840
vff daz feld zu samem, da 7841
den sperber wolt man geben. 7843
- 7 Da kam ein schone frowe zart 7853-
in den ring geritten, 7854
si sprach 'herr, furst von prabant, 7874/5
mich hat zu euch geschicket 7876
- 11 die schonste vnder den frowen zart.
ir ist von euch gar wolbekant,
daz ir den sperber gewonnen hand.
- 150,1 Ir solt gen zu dem palast.' 7887-7951
da bat der edel furste zart
die kunig vnd die fursten,
4 Daz si mit im kemen dar.
deß selben er geweret ward,
si kamen dar geritten.
7 da geng heruß die kungin zart
mit den gebornen frowen.
zu den herren si da sprach
'ir solt mich laßen schowen,
11 welches der beste ritter sey.'
da sprachen die besten herren gleich
'daz ist der furst von prabanter reich.' 7947
- 151,1 Da geng gar myneklichen dar 7952-7989
deß edlen grauffen dochter zart, 7952
die für die schonste ward verliehen.
4 Si satzt dem hohen fursten zart 7954
den sperber lieblich vff sein hand, 7955
mit fruntlichem kuß ward es gesehen.
7 Da im die er da (16v) geschach, 7959
- 149,4 herren] für gestr furstē, her] aze, -rē vza.
151,4 satzt] vza für aze gestr gab.

- daz selb tet vil verdrießen.
nun kam daz geschrey aber dar
von einem schonen durniere
11 zu kurnoy in der werden stat.
deß wurden die kung zu rat, 7984
si wolten kamen alle dar. 7985
7990-8011
- 152,1 Da sprach der kung von ispanie land
'mir hat der kung von engeland 7995
sein botschaft her gesendet, 7996
4 daz ich noch bey xiiij tag 7997-
kum zu im vff einen tag, 7999
der mich diß turniers wendet.
7 doch wa ich euch deinen kan,
daz selb daz tu ich geren.
wie nun die frantzoser schar
hat vnßer hab abgewunnen,
11 Daz stat vns allen noch zu buß, 8007
daz er noch verlieren muß,
es stand joch kurtz, vil oder lang.
- 8012-8114
- 153,1 Vmm den raut vnd die geschicht
wist der edel furste nicht,
er geng in sein gezelte.
4 mit im da geng pitipas.
er schreib seiner kungin zart
vnd gab in da dem pötlin
7 vnd darzu von gold x marck. 8085
der pot der schied von dannen.
da bat ein graff den fursten zart,
er solt mit im zu lande,
- 151,9 aber] *danach fälschlich Virg aZe, nach dar fehlt Virg.*
152,10 hat vnßer hab] vnßer hab hat, *Reihenfolge durch Vwz*
hergestellt.
13 es stand] *davor es stand gestr.*
153,7 von gold x marck] x m. v. g., *Reihenfolge durch Vwz*
hergestellt. marck] aus marcke rad.
8 schied] *vZa mit Vwz, dafür sich gestr.*

- 11 biß her kem deß turnierens zil. 8100
deß gwert in der furste gern,
der graff erbott im eren vil.
- 154,1 Nun als der kung von yspanie kam 8115-8153
zu dem kung von engeland,
si teten sich vereinen
4 Mit dem geding, daz im da geb,
der kunig im sein tochter vermehelt,
die schonen Amaleyen.
7 Da globts im der kunig zart
on allen iren wissen.
da zoch der küng in sein land,
er wolt si mit eren richten
11 vff die hochzeit, vnd daz ist war.
deß glich der kung von engelant
det sich bereitten da zu hand.
- 155,1 Nun west die junge kungin zart 8154-8173
gantz nichtzig vmm die sach,
si schwebt in großen froden,
4 Wann ir het bracht pitipas 8158
liebe mer von irem fursten zart. 8159
da sagt man ir die mere,
7 wie si dem kung vermehelt wer,
deß kams in großes leide.
da daz ir vatter vernumen het,
sprach er in einem schimpfe
11 'Amaley liebes kinde zart,
hast gnug gebart nach weibes art, 8170/1
er kumpt schir, der dich trosten mag.
- 153,11 her kem deß turnierens zil] d. t. z. h. k.,
Reihenfolge durch Vwz hergestellt.
155,9 vatter] davor (2) vatter gestr, (1) -a- in vatter
korr, aus e (?).
10 sprach] davor aza zu gestr. in] rad aus ime (?), davor
schi gestr. einem] üdz.
12 hast] üdz, davor du gestr.
13 er] danach ein ungetilgtes s.

- 156,1 Du solt mit scham trurig sein, 8174-8203
daz zimmet wol der kintheit dein, 8174
doch solt du dich deß frowen.
4 gehab dich wol, biß nit vnfrow, 8181
dein ding han ich gefuget zwar, 8182
wirst ein kungin zweyer reiche.'
7 Da fragt die alte kungin zart,
wann ir gemahel solt kumen.
Da antwurt der kunig da
'noch jnnerhalb vier wochen.'
11 Die junckfrow da vil ser erschrack, 8193
wann sy in so kurzem tag,
irm fursten nit mocht kunden die sach.(17r)
- 157,1 Si het mut bey pitipas. 8204-8309
er sprach 'frow, schreibt meinem herren daz, 8226
er wirt euch etwan helffen.'
4 da schrib sy dem fursten hauchgeborn
ein brieff, daran sy vrlob nam,
sy must sich von im scheiden.
7 Ir jamer ward also groß, 8287
daz sy vor großem leide
den brieff mit zehern vbergaß,
daß si must von in scheiden.
11 Si gab den prieff dem pitipas
'nun sag dem edlen fursten zart,
er soll wißen mit warheit daz: 8309
- 158,1 Wann ich von im scheiden soll, 8310-8386
daz man mich furbaßer soll 8310
on froden alweg sehen.'
- 156,5 ding] *udZ mit Vwz.*
6 wirst ein kungin] *aus dz ein kungī (Ze) wirst: dz gestr*
wirst vZa mit Vwz für gestr wirst.
11 da] *udZ für nach ser gestr da.*
13 mocht kunden] *Reihenfolge durch Vwz hergestellt.*
kunden] *-ē nachgetr.*
157,7 jamer] *j- korr aus dem Ansatz eines w.*
8 vor] *vZa mit Vwz.*

- 4 da zoch hin der pitipas
gen kurnoy in die werden stat.
nun waß der furst dar kumen.
- 7 Im waz nulich von prabant 8325
ijj^M marck gesendet. 8326
da schlug er vff sein gezelt,
zu hand er det reilichen leben.
- 11 da kamen die kung vnd fursten dar,
si trugen dem werden fursten zart
groß nid vmm sein ritterliche taut.
- 159,1 Da begund der frantzoser schar 8387-8430
wachsen mit ritterlichlicher krafft, 8387
daz die kung vnd fursten 8389
4 welten da durnieren nit, 8392
wan si hetten so vil ritter nit.
daß tetens dem fursten enbütten.
- 7 Da sprach der furst von prabant,
si solten iijj tag beitten,
es wurdem kumen ij kunig zart
mit ritterlichen lutten,
- 11 so mochtens den mit gleicher schar
einander dan mit ritters krafft
beston vnd saluieren beide schar.
- 160,1 Da ward ein edels ritter spil 8431-8486
mit großem krachen vnder in,
mit ritterlichen tauten.
- 4 Da kam der kung von portigall, 8454
der fordert den fursten von prabant, 8455
er solt mit im tiostieren.
- 7 Da stach in der furste zart
- 158,4 zoch] *davor eine Haste (p-Anfang) ungetilgt.*
10 zu hand] *üdZ mit Vwz. reilichen] davor reic*
(-c zu l korr) ungetilgt.
13 nid] *-d aus t korr.*
- 159,2 ritterlich|licher
3 fursten] *davor die gestr.*
9 kumen] *unter gestr noch mit Vwz.*

- vff den plan hernider,
also daz er nemant fand, 8472
der in wolt beston herwider.
- 11 Gott het an den fursten weiß 8479
gelet so volkummen preiß, 8480
daz im neman waß geleich.
- 161,1 Vnd waz da dem vnpreiße zam, 8487-8557
dem waz er doch von hertzen gram,
er floch es auch vß krefften.
- 4 deß ward sein werder preiß erkant 8491
weit vber alle welsche land. 8492
also nam es ein ende.
- 7 Vnd als der furst geeßen het,
da kam zu im her geloffen
der getrüw vnd frum pitipas.
er nam in vff ein orte.
- 11 Da sagt er dem fursten hauchgeborn
von der edlen kungin zart,
vnd wie es het vmm sy ein gestalt.
- 162,1 Er gab da dem fursten zart 8558-8649
den brieff, vnd da er in gelaß, 8558
von großem leid vnd schrecken 8559
- 4 Da verschwand sein frod vnd mut.
er schick nach sein frunden gut
vnd dem kung von franckereiche.
- 7 Da sagt in der furst hauchgeborn,
wie es het ein gestalte
zwischen ymm vnd der kungin zart.
- 160,13 waß] *rad aus waße (?)*.
161,2 doch] *üdz mit Vwz*.
5 welsche] *-s- nachgetr*.
6 also] *korr aus nū. nam es] es aze nachgetr,*
dafür danach d'turnier gestr aza.
12 der] *de' korr aus de*.
13 sy] *üdz*.
162,7 hauchgeborn] *-h- und -g- übereinander als ein Buchstabe*
9 ym] *korr aus dn*.

- si antwurten im da balde
11 'wir send bereit mit dir zu gan (17v)
vnd vmm si ein streit beston,
wir wollen dich nymer verlan.' 8643
- 8650-8728
163,1 Der furst da zu inen sprach
'wir kunden in so kurzem tag 8658
kein her zu samen bringen.
4 darzu hat mir nichtz gethon
der kung, darum ich in soll beston.
ich meint in meinem synne,
7 Ich wolt mit dreyhundert man
faren vbers mör geschwinde,
ob ich die junge kungin zart
daruon in keim mocht bringen.'
- 11 Der rat gefiel den herren zart.
er schick nach seiner ritterschafft,
si wurden bereitet vff die fart.
- 8729-8779
164,1 Si saßen vff ir roß zuhant,
ir ieclicher nam eins an die hand,
si musten ir macht reitten.
4 er nam lx schitzen vff die fart. 8741
sy zohen ylens mit irer schar.
da hort der furste sagen,
7 daz der kung von ispania land
in ij tagen solt kumen, 8763
vnd daz der kung von engeland
- 162,10 da] *üdz.*
163,5 in] *üdz.*
8 mör] *rad aus möre. geschwinde] vza mit Vwz in 2 Zeilen.*
10 in keim] *l. benamen? s. Rudolfs Wh. V. 8679 und 96,3. 136,5*
wo das Wort auch jeweils entstellt ist. mocht bringen]
Reihenfolge durch Vwz hergestellt, mocht rad aus
mochte.
11 den herren zart] *nach gestr in allē (ze) wol/.*
164,2 ir ieclicher nam] *aus darzu nā ir ieclicher: darzu nā*
gestr. nā üdz mit Vwz. die] vza. hand] vor h.
aZa Ras.
5 sy] *danach sc ungetilgt.*

- ze partemons wer kumen, 8770
- 11 Da antwurten dem kung sein tochter zart.
da hieß er dem marnier traut
mit seinen schiffen ziehen ab.
- 165,1 Da bey einer wilden hab, 8780-8881
8780
da neiman sunst mer schiffung pflag, 8781
bey v meil von der statte, 8782/3
- 4 Da kert der edel furste zart 8812/3
dreyer meil lang in einen wald, 8816
er ließ sich da hernider.
- 7 Er schick pitipas vff den sal
zu der jungen kingin
vnd ir sagt, daz er kumen waz,
vnd wa er si solt finden,
- 11 Er wolt si fieren mit im hin.
da kam der pot wider zu im
vnd sagt, wa er fend die kunigin.
- 166,1 Vnd da es ward zu auben zeit, 8882-8918
da macht sich vff der furste reich
mit zweyen seinen rittern.
- 4 Er ritt mit in durch daz feld,
da waz vff geschlagen manig zelt,
fur die da must er reitten.
- 7 sein nam da neman war, 8898
er thet zum palast reitten,
zu einem schonen wurtzgarten dar,
die kungin det sein da beiten.
- 11 Bey ir waren zwo junckfrowen zart,
si fragten ir kungin hauchgeborn,
- 164,10 wer] *unter gestr solt.*
13 seinen] *vza mit Vwz für aze gestr dē.*
- 165,2 mer] *nze mit Vwz; über dem Vwz nach sunst ein m rad.*
3 meil] *rad aus meile.*
7 Er] *korr aus er.*
13 wa] *davor ein e gestr.*
- 166,7 da] *üdz.*
8 zum] *üdz, zwischen pal. und reit. üdz zum rad.*

warum si also fremd wer bkleit.

- 167,1 Si antwtwurt da, si wolt hinweg
mit wilhalm, irem fursten wert.
da kam der edel furste.
4 er stig vber die mur hin ein,
er sprach 'o edle frowe mein,
hie ist, der dich hat genomen.'
7 Er bat die zwo iunckfrowen gut,
daz siß wolten verhellen
als lang es mocht sein mit fûg.
deß tetens im verheißen.
11 Er nam die kungin an seine arm,
er hubs vber die mur hin ab,
da enpfingens im die ritter zart.
- 8919-8990
8953
8954/6
- 168,1 Nun waz der kung von engeland
mit dem kung, seim tochter man
an einem rat geseßen.
4 Deß (18r) halb es sich spat verzoch.
da genges vff den palast trat,
man wolt si da zulegen.
7 Der kunig sach her vnd hin,
wa sein tochter were.
deß fragt er die künigin.
si sprach schimfflichen 'herre,
11 wir finden wol vnßer tochter zart.
kundes scham stat ir wolan
mit küscher bleykeit gen irem man.'
- 8991-9020
8993
9008
9010
9016
9017
9019
9020
- 166,13 fremd wer] Reihenfolge durch Vwz hergestellt, fremd
aus fremde' oder fremdt' rad. bkleit] b- auf Ras.
167,1 Si] (1) korr aus si und (2) gestr, (3) Si üd2.
2 irem] aZe nachgetr, dafür dē aZa gestr.
8 siß wolten verhellen] aus si es verhelte: -ß in siß nach-
getr. es gestr. wolte vZa mit Vwz. verhellen aus
verhelte korr.
168,4 spat] unter gestr lang.
6 wolt] davor wol gestr.

- 169,1 Vil schimpff red ward getriben da, 9021-9060
 die iunckfrow hieß man suchen da, 9021
 man kund si nenen finden. 9025/6
- 4 Da tet in ein frowlin kund, 9027
 wie es si in kurtzer stund 9028
 im wurtzgart het gesehen.
- 7 Vnd da man si het gesucht,
 vnd man si nit kund finden,
 da kamen zwo junckfrowen klüg,
 die sagten da geschwinde,
- 11 si wer mit einem man hinweg.
 da daz der edel kunig hört,
 da sprach er mit vil großer beschwerd
- 170,1 'Ich weiß es wol, vnd wer er ist, 9061-9112
 es ist wilhalm, der junge furst,
 den hat si zu man genumen.
- 4 Wie klein ich daz genoßen han, 9065
 waz ich im zu lieb hab thon, 9066
 sol im zu <...>.
- 7 Da hieß der kunig on verzug
 sein ritterschafft sich rusten.
 deß wurdens bald bereittet nun.
 Si hetten sich mit lüchtern clar 9110
- 11 bewart vff die strassen da, 9111
 daz si gesehen bey der nacht. 9112
 si ritten durch alle strauss.
- 169,7 Vnd] *korr aus vn̄.*
 11 si wer mit einem man hinweg] *aus wie si // m. eim m. // w h., Reihenfolge durch Vwz hergestellt, oder l. si wer hinweg m. e. man?: wie gestr. eine korr aus eim.*
- 170,1 vnd] *üdz.*
 6 sol im zu] *aus es sol im werdē hert (unsicher, vielleicht swer): es gestr. zu nze nachgetr. werdē hert (?) rad, ohne daß Ersatz aufgeschrieben wäre!*
 10-13 V. 13 *ursprünglich nach V. 9, Reihenfolge durch Vwz hergestellt. Daß nur die beiden markierten Verse den Plat: tauschen, ist aus syntaktischen Gründen unmöglich.*
 11 hetten] *davor s ungetilgt.*
 13 strauss] *rad aus strausse.*

- 171,1 Nun da wilhalm der furste zart
sein hertzen lieb geraubet het,
mit ir fur er hin dannen.
4 Vnd als es nun waz bey der nacht,
vnd er die weg nit wogesach, 9121
da waz er mit sein mannen 9144
7 Geritten ir die gantze nacht, 9145
biß da es feng an tagen. 9147
vnd da er wolt den rechten straß,
da sach er im nach jagen.
11 Da daz der edel furst ersach,
da satzt er sich mit seiner schar 9189
zu wer mit aller ritterschafft. 9190
9191-9226
172,1 Er hieß sein kungin hauchgeborn
zwen edel ritter vßerkorn
fieren an ein ende,
4 vff daz si den streit nit sech 9193
vnd daz ir auch kein leid geschech.
die feind kamen geschwinde.
7 Da erhub sich vnder in
ein vil großer streitte.
der furst mit seiner schar so klein 9224
det sich ritterlich da weren,
11 Daz es furwar ein wunder waz,
dann von seiner ritters krafft
macht er daz große hör sigloß.
9227-9256
173,1 Wann sich enthielt deß fursten hör
vff einer bruck mit großer wer,
171,3 fur] davor eine Haste (s?) und var (vur?) gestr.
5 wogesach] wo unmittelbar vor gesach, so daß
auch wege (?) sach gelesen werden könnte.
9 straß] vza für aze rad weg.
172,5 auch] udZ mit Vwz. kein] aze für aza gestr nit.
6 die feind kamen] aus da kamē die feind: Reihenfolge durch
Vwz hergestellt. da gestr.
9 so] üdZ.
10 ritterlich] -lich rad aus lichē. da] nachgetr.

- kunden in nit zu kumen
4 vor dem waßer, daz da waz.
da kam deß jspaniers schar,
da erhub sich erst der kampfē,
7 Wann denen von engeland
den waz (18v) gar wol bekante
die tugent deß edlen fürsten zart,
vngern si vff in ranten. 9247
11 nun wert es biß nach jmbiß zeit. 9249/50
da rant der spaniol kunig reich
vnd zwang vber bruck den fursten reich.
9257-9298
174,1 Da kert der furst wider her
vnd stach den kunig mit dem sper,
daz er vff bruck det fallen
4 vnd zerfiel ein bein enzwey.
da ward ein vil großes geschrey 9266
von deß jspaniers schare.
7 Daz ersach ein edler graff,
der waz deß spaniols mage.
Er nam ein scharpffers sper da
vnd stach dem edlen fursten
11 Durch sein glinckes achselbein,
daz im daz eyßen blib darinn
vnd der stich vil nach durch vß geng.
9299-9350
175,1 Nun waz der graff dem fursten zart
als nach kumen durch die schar,
da feng er in geschwinde.
4 er eischt an in da sicherheit, 9305
deß must im der furst sein bereit. 9306
173,3 kunden] *rad aus kundens, davor da vor gestr.*
5 jspaniers] *j- nachgehr. schar] korr aus schare.*
12 kunig] *-i- udz.*
13 vber bruck den fursten reich] *aus dē furstē vber bruckē:*
dē furstē vor vber gestr. bruck rad aus bruckē.
174,13 nach] *davor d gestr.*

- er furt in hin gefangen 9310
- 7 Mit der edlen kungin zart
vnd dar zu all sein ritter
zu dem kunig in die stat.
er tet in da an reitten.
- 11 Er sprach mit gar feintlichem zorn
'wilhalm, wie hast gebrochen dein truw 9345
an mir, daz mich betrubt vnd rüt. 9346
- 176,1 Du weist, wie du nechst schiedest von mir, 9351-9375
daz ich nit het getruwet dir 9351/2
dißer vntruwer geschichte.' 9354
- 4 Der graff sprach, der in gefangen het
'O her, deß soll er engelten nit. 9355/6
gend in mir in mein gewalte.'
- 7 Da sprach der kung 'daz tu ich nit, 9364
ir sölt mirs nit zu mutten.' 9365
da sprach der graff 'e will ich mich 9370
mit im laußen ertöten. 9371
- 11 Seid er mein gefangner ist,
so muß mein leib vnd darzu gut 9374
gewaget sein jimmer mer fur in, 9375
- 177,1 E von mir daz mort erge, 9376-9396
daz ich in an die marter geb.' 9376
da von ward großer zoren 9380
- 4 zwischen dem kung vnd graffen zart.
da kamen die lantzherren drat,
si teten sy beid scheiden
- 7 Mit dem geding, daz sy es beid
- 175,6 er] *über gestr* da. hin] *davor er gestr.*
11 gar] *üdz.*
12 wilhalm] *davor herr gestr.*
- 176,10 ertöten] *er- üdz.*
12 darzu gut] *aus gut sein: darzu udZ mit Vwz. sein gestr*
13 sein] *nZe nachgetr.*
- 177,3 von] *üdz.* größer] *davor ein gestr.*
4 kung] *davor gra gestr.*

- wolten an si nun laußen.
so woltens finden einen sinn,
mit dems dem edlen fursten
11 mochten behalten bey leben da,
vnd auch dem kung hauchgeborn
genug solt geschehen für die schmach.
- 178,1 Da gengen die herren bald zu rat. 9397-9433
da sprach ir einer zu in da
'wir wißen algeleiche, 9413
4 Daz von dißem fursten zwar
daz gröst laster dißem land 9416
von im da ist beschehen.
7 Da bey ist vns auch wol bekand, 9418
wie dißer milte furste
diß land geeret hat 9420
mit seiner gaub so milte.
11 Diße zwey soll wir sehen an: 9421
in seiner milt genießen lon (19r) 9423
vnd in laußen zu büße stan. 9424
- 179,1 Nun wil ich euch beescheiden deß, 9434-9460
wie er den freuel büßen soll: 9435
man soll ims leben laßen. 9436
4 Da mit geschicht dem graffen genug.
vnd für deß landes groß vnfür,
den er hat hie begangen,
7 soll er verschwern sein eigne land, 9441
Darein nymmer zu kumen,
auch die wunden von dem sper
- 177,8 nun] vza mit Vwz.
9 einen] korr aus ein, davor wol gestr.
178,7 bekand] be- udz mit Vwz, -kand aus kund korr.
9 geeret] 3. -e- korr.
10 gaub so milte] aus miltē gaube: Reihenfolge durch Vwz
hergestellt. gaub .. milte rad aus miltē gaub.
so nachgetr.
12 in] rad aus im.
13 laußen] davor auch gestr.
179,3 ims] -s nachgetr, danach sein gestr.

- die weil er lebt behalten,
11 Daz man daz eysen darinn sech,
- dem kung da mit genug geschech -
sey dan, daz im daz heil beschech, 9460
- 180,1 Daz es von art ein kungin zart 9461-9485
im zieh vß der wunden frat, 9461
sunst soll ers nymmer heilen. 9462
- 4 Fur daz er die jungen kingin zart
irs lasters da geursacht hat, 9475
daz soll er billich bießen:
- 7 Darum soll er fur den tag
vnd alle weil er lebet
nymmer mer sprechen kein wort, 9481
es det sich dann begeben,
- 11 es geschech im danne von gelick,
daz er kem zur kunigin,
so mocht sy heißen reden in.
- 181,1 Darzu es nymmer kumen soll, 9486-9507
will er diß als annemen schon.
deß muß er ein eyd schweren,
- 4 e er daz land raumen wirt. 9492
bricht er dan den geschwornen eyd,
deß muß er erlauß werden.
- 7 Will er aber der buß nit thon,
so woll wir in verderben. 9499
sunst mocht es sich noch schicken wol,
daz er an leib, an ere, 9501
- 11 gesunt herwider werden mocht.'
mit dem stundens vff vom raut
vnd kamen fur den kunig trat. 9505
- 179,13 sey] *davor es gestr.*
180,2 im zieh] *aus det im ziehē: det gestr. zieh aus ziehē rad.*
9 kein] *üdz mit Wz.*
11 es] *davor Dz gestr.*
12 zur] *-r nachgetr, danaeh d' gestr.*
181,2 als] *üdz.*
3 deß] *-ß aus r korr.*

- 182,1 Si kunte dem fursten daz vrteil da 9508-9526
 offentlich vor aller schar. 9508
 da sprach der vnuerzagte
 4 'Seid ir mir habent virgezelt,
 daz ich daz leben oder tod erwöll,
 ich will die buß enpfahen.
 7 Seid es noch wol möglich ist, 9519
 daz mich gott mag erleben, 9520
 dem wil ich ergeben mich
 vnd auch mein er vnd leben.
 11 Ich wil halten mit stetigkeit, 9523
 daz ir mir hand vffgelet, 9524
 mit dem geding, daz ir mir gebt
- 9527-9555
 183,1 Mein ritter, die ir gefangen habt,
 daz ir si on schaden land
 ziehen wider zu lande.'
 4 daz gewert man in on verzug.
 er nam sein ritter vff ein ort,
 er sprach zu in mit leide
 7 'Ir vil lieben herren mein, 9542
 ir habt vil wol gesehen 9543
 waz mir vnd der frowen mein
 hie leideß ist beschehen.
 11 sagt gottfrid dem fursten mein,
 auch seiner edlen hortzogin
 mein gruß vnd auch darzu mein pein.
- 9556-9610
 184,1 Auch solt ir sagen dem herren mein,
 daz er an mir die truwe sein 9558
 stat gen mir woll behalten, 9563
 4 Vff daz er deß erbs mich nit begeb 9567
- 182,4 habent] aus habt korr.
 6 die buß enpfahen] aus mich d' buß begehē: mich gestr.
 die aus d' korr. bege- gestr, enpfa- vza mit Vwz.
 8 mag] davor wol gestr. erleben] er- üdz.
 183,5 sein] korr und rad aus sie da (?). vff] vza nachgetr.
 11 sagt] korr aus sage, davor Auch gestr.
 184,3 woll] üdz.

- durch alle weil vnd ich da leb 9568
ich hoff wol zu gneßen.
- 7 mein wund die ist nit zu ferch, 9600
ich darff mich nit besorgen,
daz ich deß spieß vnd wunden sterb. 9602/3
mit truwen sy (19v) da sprachent 9610/9588
- 11 'Ach herr, nun land vns bey eüch sein.' 9589
er sprach 'daz mag nit gesein,
jch muß alein im elend sein, 9592
- 185,1 Aun heimat vnd aun alle land, 9611' (9593)-9622
auch von denen, die mir send erkant, 9593
der muß ich mich verwegen. 9594
- 4 Wird ich aber jmmer gsund, 9597
so tu ich ich mein botschafft kund. 9598
ir solt mir trü behalten.'
- 7 All die seinen kust er da,
von in erhub sich iamer,
da si vnd der furste zart
von einander teten scheiden.
- 11 Also zach hin weg der furste zart.
neman kund so wol nit da,
der im kund senfften sein buße zwar.
- 186,1 Deß ward vmm in ein große klag. 9623-9908
vnd da Amaley vernam die sach,
wie es im wer ergangen,
- 4 da erlamt si von jamer groß,
des glichen auch von großer scham,
an henden vnd an fießen, 9645
- 184,6 hoff] *danach aZe noch gestr.*
8 nit] *udZ mit Vwz für gestr zu.*
10 mit truwen sy da sprachent] *aus da spr. sy mit trurē: mit*
truwe sy udZ und aZe (Bl. 19r) nachgetr. sy mit trurē
(Bl. 19v) gestr.
11 nun] *üdZ.*
- 185,1 aun] *davor an gestr.*
6 trü] *direkt nach ü ein Buchstabe gestr.*
7 die] *davor de gestr.*
8 iamer] *davor großer gestr.*

- 7 daz man die iunckfrowen zart
must heben vnd auch legen. 9647
nun kamen des fursten ritter zu land. 9891/2
si sagten gottfrid dem fursten,
11 wie es im ergangen waz. 9895
deß ward der furst vnd furstin zart
betruht, daz es ein wunder waz.
9909-9957
- 187,1 Da klagt in daz gantze land.
gottfrid der furst besant zu hand 9912
nach den lantzherren allen. 9913
4 er hieß si schweren da zuhand, 9917
daz si nemen vffgeben daz land, 9918
ob er mit tod abgeunge,
7 e wilhalm sein zu gewainschter sun
wider kem zu lande,
si wusten dan mit warheit nun,
daz er gestorben were.
11 daz globten si im da zuhant.
nun waz wilhalm der furste zart
geritten da ein gantzen tag.
9958-10003
- 188,1 Da kam zu im ein schiffman reich,
der enpfing in gar mynneklich 9960
vnd schuff im gutte gemache. 9971
4 er wolt daz eyßen ziehen dan: 9975
daz wert im der edel man 9976
winckent mit seiner hande. 9977
7 Sein wunden er im da verband, 9978
er bat im, bey im bleiben.
daz wolt nit thun der furste zart,
zu morgen tet er reitten.
11 Der schiffman furt in vbers mör.
der edel furst litt da vil nott

186,11 waz] *davor wer/ gestr.*

187,7 zu] *udz mit Vwz.*

188,10 reitten] *davor hin gestr.*

vmm sein vil liebe frowe zart,

- 189,1 Vil mer dan vmm sein eigne nott. 10004-10027
Er gedacht 'o du hochster gott,
gib mir in meinen sinne,
4 Wa ich söll hin keren mich.'
er gedacht da in seinem sinn,
in daz nechst kungreich zu keren,
7 Ob im da von seiner beschwerd
ein teil mocht gnumen werden.
Da kam gen im ein ritter her, 10016/7
er fragt in da zu (20r) stunden
11 von der wunden, die erlaid.
deß antwurt im der fürste nüntz,
er düt nun als die stumen thunt. 10019
10028-10048
- 190,1 Da fragt in der ritter zart,
ob er mit im wolt reiten, da
er wolt sich gesöllig halten,
4 Da er mocht schawen kurtzweil fil
vnd ein vil schones ritter spil
von zweyen künigs scharen.
7 Da wer der kung von kornewal, 10040
Auch Amilot der kunig reiche,
der wer seiner tochter man.
die hetten dar gebrachte 10044
11 ein fil wunnekliches hör. 10045
jn ein jnsel bey dem mer 10046
ze kornewal da lag daz hör.
- 191,1 Er sprach 'da ist die kungin zart 10049-10103
- 189,8 teil] vZa mit Vwz.
9 im] danach ge gestr.
- 190,2 da] aus dar korr, durch -r Virg.
3 er] möglicherweise ist ein dicker, senkrechter Strich nach
er als Virg anzusehen; er wäre dann zu V. 2 zu ziehen.
sich] korr aus nicht Identifizierbarem. gesöllig]
2. -g korr. halten] hal- vZa mit Vwz, vor -te Ras.
8 Auch] davor vr gestr.
9 wer] korr aus wz.

mit ir tochtē̄r duslabe
genant, deß kunigs āmilots kinde.'

4 Also kamens zu der schar,
gar mynneklich wurdens empfangen schon 10077
mit vil fruntlichem grüßen. 10078

7 Da fragten si den ritter zart,
wer der furste were.
er sagt, wa er in funden het
vnd wie er ein stum were.

11 sy kamen beid fur die künigin zart,
die gebornen frowen giengen dar
vnd wolten daz eyßen zogen han.

10103-10142

192,1 Deß wert sich der furste hart,
for angsten fiel er in onmacht,
mit der hand dack er die wunden. 10106

4 Da geingen dar die frowen bald
vnd batten die jungen künigin zart,
daz er es im ließ ziehen.

7 Da geng die schone junckfrowe dar,
si bat in da mit fleiße,
daz er siß wolt ziehen lan.
'ja' det er ir da teiten.

11 Daz eyßen zäch sy mit ir hand,
er ginc schon vß der wunden dan
dem süßen edlen fursten zart.

10143-10208

193,1 Der kung, ir anher von kornewal
koret großen fleiß daran, 10144
daz man in da thet heilen.

4 Er het vmm in große clag 10147

191,2 duslabe] -e *nachgetr.*, davor d' schonē̄ *gestr.*
3 genant] *udZ mit Vwz.*, das nach der Virg *steht*, wohl zu V. 2.
11 sy] *korr aus Also.* kamen] *rad aus kamēs.*
12 die] *davor da (rad) genge (gestr).* giengen] *udZ mit Vwz.*
13 wolten] *danach im zi gestr.*
192,7 geng] *aus gengē korr.*
9 siß] -ß *nachgetr.*
12 er ginc schon] *aus ime: er vza.* ginc aza *korr aus ime.*
schon vor er vza mit Vwz.

- vmm seint willen bleib er vil tag,
man tet sein fleißig pflegen.
- 7 Vnd da er nu wol genaß,
Amilot der edel kunig
nam vrlob von seim schweher da 10187
vnd zoch heim in sein reiche
- 11 Mit seiner edlen frowen zart
vnd duslabe, seiner tochter da,
namen mit in den fursten zart.
- 194,1 Der kung amilot wolt nit lan, 10441-10464
wolt den fursten alweg bey im han,
er furt in zu allen zeitten 10458
er furt in zu allen zeitten 10459-
- 4 Mit im kurtzweilen hin vnd her. 10461
reiche kleider vnd auch pferd 10455
ward im da reilich geben.
- 7 Er hielt sich da vnder in
sweigent mit großer tugent,
mit lieblichen sitten vnd geberd,
mit schön vnd clarer jugend,
- 11 Daz er so großen breiß gewann
vnd so gliebt von iederman,
daz es fur war ein wunder waz.
- 195,1 So in der kung da heimen ließ, 10465-10482
so waz er bei der künigin seiß 10465
vnd iren schonen iunckfrowen.
- 4 So kund er so gefiegen schimpff, 10469
mit also manlichem gutten glimpff, 10470
mit aller zucht vnd ere.
- 7 Doch (20v) waz er qen in behüt,^o 10475-
daz er in nit würde
ze heimlich, deß het er fug. 10476
er hilt sich ersamlichen,
- 193,13 namen] davor si unvollständig rad.
194,2 wolt] davor er rad.
195,2 waz] über gestr must. seiß] korr aus sein.
5 gutten] udZ mit Vwz.

- 11 daz er beiagt ir aller gunst.
nun wil ich die red lauBen ston
vnd sagen von amaleyn schon.
- 196,1 Nun da der küng vB spanien land 10209-10226
seines peins geneBen waz, 10211
da eysch er sein gemahel. 10213
- 4 Da gend ir edler vatter dar
zu seiner schoner tochter zart,
Er sprach 'vil liebes kinde,
7 wiltu noch folgen mir,
wilt nemen diBen kunig,
so lauB ich alles faren dir, 10221
waz du gethan hast vBels.'
- 11 Si sprach 'waz han ich dann gethon,
darum ich dein vngnad muB hon
vnd daz mich wilt engelten lon?
- 197,1 Du weist, da der furste zart 10227-10260
deB ersten mals zu vns her kam,
wie du gen mir da rettest.
- 4 Wann hochstes lob nie gewann
seins glichen noch nie kein man
in so bliender jugent.
- 7 So groBe lieb gwan er zu mir,
daz er schir wer gestorben.
het ich in nit mit trost ernert,
on zwiEffel er wer verdorben.
- 11 E wil ich toten meinen leib, 10253
e ich würd eins andren weib. 10254
seins glich ist nit in allem reich.
- 198,1 Dem edlen herren hauchgemut 10261-10304
wolt ich nemen on alles gut 10261
fur den reichsten vff der erden.'

196,8 wilt] davor vñ gestr. diBen] vza mit Wuz für gestr dē.
197,13 glich] rad aus gliche.

- 4 Der kung sprach aber zu ir
'vnd wan du weltest folgen mir,
so wil ich dir verheißen,
7 zu geben kron vnd daz reich. 10281
du darffts dich nit mer senen
nach wilhalm deß fursten leib,
e ließ ich dich ertoten.'
- 11 da sprachs 'so er mir nit werden soll,
so send all man von mir verschworn, 10302
aun den ich mir hab vßerkorn.'
- 10305-10323
- 199,1 Der kung zurnt vß der maßen ser,
er schwür da vil mangel eid, 10308
daz ir, vnd weil er lebte,
- 4 Da müst seld, gut vnd er 10310
von im ymmer sein versett. 10311
si sprach mit stettem mutte
- 7 'Ach vatter, nit mie mich mer,
du sichst mit deinen augen,
daz mir on den tod nit mer 10316
vnd wirßers kind geschehen. 10317
- 11 Mit warheit ich daz sprechen mag, 10318
daz ich nymmer geneßen kan, 10319
gott woll dan selbs der artzet sein.' 10320
- 10324-10352
- 200,1 Von jamer ward si also kranck, 10324
daz ir da zu stund geschwand. 10325
da schied mit grymem mutte
- 4 Der kung ir edler vatter zart.
vnd da daz ir gemahel sach
vnd ir truriges weßen,
- 7 Da sprach er mit großem zorn
zu seinem lieben schweher
'e ich euwer tochter nem, 10349-
- 198,5 vnd wan] vZa. · du] d- *korr aus nicht Identifizierbarem,*
nach -u Ras. weltest] korr aus wilt<u?>, danach noch gestr
11 da] *davor aZa s gestr.*
- 199,13 artzet] a- *korr aus e.*

- von der ich da müst sehen
- 11 Alle tag die weil ich lebt
nüntz dan weinen vnd seufftzen da 10352
von hertzenleid vnd jamer groß,
- 201,1 E wolt ich verschwern reich vnd land, 10348-10385
darzu werden ein ordens man 10358
vnd mich gott gantz ergeben. 10348
- 4 Herr kung, nun will ich vrlob han, 10361
ir hetten mir gern daz best gethon, 10362/3
doch woll wir nit sein gescheiden.'
- 7 Mit stetter trüw (21r) vnd sicherheit,
Also schied er von dannen:
mit großem jamer vnd auch leid,
daz si im nicht mocht werden,
- 11 Die er im da het vberwelt
für alle frowen in der welt
vnd im also mißlungen wer.
- 202,1 Beatrix die edle kungin zart 10386-10440
klagt ires herren vngemach
vnd auch irs lieben kinde.
- 4 auch klagt die tugentreiche frow
den edlen fursten hauchgeborn
vmm die vil große schmachte,
- 7 die im da begegnet waz
in irem eignen reiche,
wann ir waz vil wol erkant
sein tugent vnd sein preiße.
- 11 Doch waz ir aller clag ein wint 10405
gegen irem lieben kind,
die si da taglich het vmm in.
- 203,1 Nun als wilhalm der furste zart 10441-10758
het vertriben den winter gar 10444
zu norwang in dem reiche,
- 201,11 Die] *korr aus* die.

- 4 Da waz ein kung hauchgenant
zu tenmarck im reich wol erkant,
witichin waz er genennet.
- 7 Der sprach Amilot den kunig an
vmm zwey seiner lender.
da ward vnder in ein zanck,
si teten sich bedencken
- 11 vnd versprachen da mit einen streit.
deß sumpt sich nit der kunig weiß
vnd besetzt daz land mit allem fleiß.
- 204,1 Da sumpt sich wittichim nit lang, 10759-10800
er kam gen nortwang in daz land 10774
mit im zwen kunig zu hilffe.
- 4 sy brachten mit in in daz land
ij^M iij^C ritter zart 10743,48
vnd xj^M sarianten. 10739,45,50
- 7 Si stifften da in dem land 10777
in kurtzer zeit groß schaden
mit rauben vnd auch mit brant. 10778
da kam daz hör geiaget
- 11 Fur die haubstat des kunigreichs, 10795
die het der kunig wol behut
mit rittern v^C wol gemut, 10798
- 205,1 Auch mit ij^M sariant, 10801-10968
die besten, die er het im land, 10801
darzu ij^C schitzen. 10802/3
10804
- 4 Die hetten all da geschworn 10805
einem graffen hauchgeborn, 10806
morant waz er genennet. 10807
- 7 Der waz weiß vnd wolerkant, 10808
- 203,5 woll] *üdz mit Vwz.*
- 12 kunig] *davor eine Haste ungetilgt (angefangenes f?).*
- 204,3 zwen kunig zu hilffe] *zu h. z. k., Reihenfolge durch
Vwz hergestellt, -e in hilffe nachgetr.*
- 4 syl -y *üdz, vor s- Ras.*
- 11 kunigreichs] *korr aus kunigsreichs.*
- 205,3 darzul d- *korr.*

- der solt der veste pflegen. 10810
 nun het wilhalm der furste zart
 bey der kungin sein weßen.
- 11 Si fragt in, ob er in streitte wolt.
 da neigt er sich der kungin fest,
 er wolt gern thun daz aller best.
- 206,1 Da trugens her ein pfeller gut, 10969-11009
 der waz schon vnd raut darzu, 10980/1
 daruss ward im geschnitten 10982
 4 Ein wapen rock wol gethon. 10983
 si woltens neman wißen lan, 10969
 si woltens heimlich haben,
 7 vnd daz es kein mensch befend, 10972
 wer der ritter were.
 si namen zwen knaben her, 10973/11000
 die solten sein gefaren. 10975
- 11 Si gabens in vff iren eid, 10976
 daz si weder man noch weib
 nit solten sagen den bescheid. 10978/11006
- 207,1 Si legten im zu stunden an 11010-11060
 deß kungs reichen harnasch da 11011
 vnd waz zum streit gehorte.
 4 Ez waz sper, paner reich,
 roß vnd die dock geleich,
 daz waz als raut gefare.
 7 vnd als sich nun (21v) der tag herbrach,
 er tet die knaben wecken.
 Er rit ze galuern fur den wald, 11042
 er gab so liechten scheine. 11049
- 206,1 ein] davor p (?) gestr.
 2 schon] davor fil gestr.
 10 gefaren] aus nemen ware: nemē gestr. wa- rad. in
 gefare g- aus -r- von ware korr, -f- über die alte Virg.
- 207,7 nun] danach_ etwa Dreiviertel der Zeile leer. der]
 davor aZa vn gestr.

- 11 Die da waren in der stat,
die sprachen zu samem all,
er wer ein engel, von gott gesant. 11050
- 208,1 Nun kamen altag von der schar
etlich kunig vnd herren da
fur die stat zu spatziern,
4 Ob si funden keinen man
der ir ein wolt alein beston.
Also kament die mere,
7 wie ein ritter kumen wer. 11072
deß wart erfröt ein kunge.
er verbot da seinem her, 11078
daz neman mit im ritten. 11079
- 11 Er rant bald den fursten an,
daz ietweders sper zersprang,
deß saumet sich wilhalm nit lang.
- 209,1 Er stach den kung vff den plan,
daz er da in onmacht kam.
daz ersachen die vff der muren.
4 Si lieffen dar mit reichem schal
vnd zuckenten vff den kunig zart
vnd furten in gefangen 11130
7 Mit großer frod in die stat.
wilhalm macht sich von dannen
zu den knaben in den walt,
si teten in entwappnen.
- 11 Er let da wider an sein kleid. 11141
Da ward im da vil wolbereit
ein jmbiß mit vil kostlich<eit>.
- 210,1 Den tag blib er in dem wald. 11148-11217
- 207,11 Die] -ie über gestr -a.
208,5 ir] rad und korr aus si. ein] udZ mit Vwz.
209,5 vnd] danaach s ungetilgt.
13 jmbiß] j- korr. kostlich<eit>] -eit im Falz.

- vnd da es ward zu aubent spat,
da zoch er vff die veste.
- 4 die knaben sagten da die mer,
daz im so wol gelungen wer,
vor vreden die frowen weinten.
- 7 Nun als es ward am andren tag,
da kam gen der stat geritten
der edel kunig von liflant.
der tet si freintlich bitten,
- 11 daz si im geben vß der stat
einen, der in wolt beston.
mit bett wolt er sis nit erlon.
- 11218-11349
- 211,1 Vnd wann er den selben vberwind,
daz si im wolten dann geschwind
den gefangnen kunig geben.
- 4 Wann aber er von jenes hand
wurd nider gestochen vff daz land,
so wolt er sich ergeben.
- 7 Iir keiner ward funden da,
der sich deß kampff anneme.
daz erhorten die frowen zart,
si waren in großem leide.
- 11 sy schickten Duslabe die kungin zart
zu dem fursten hauchgeborn,
daz er sich deß wolt vnderston.
- 11350-11386
- 212,1 Daz nam er an, der furste weiß.
si trugent her ein samat weiß
zu einem wappen rocke.
- 4 Vnd als er for ward gesant
mit rotter farb, als vor genant,
da ward er ietz gesendet
- 7 mit weißer farb vberwölt.
er saumet sich nit lange,
Er kam fur die stat gerent,
- 212,6 ietz] *danaech s gestr.*

- da der kunig vor lage.
- 11 Vnd als der kunig (22r) sein ward gewar,
er rit den fursten freißlich an.
er entwich im schon biß an den wald. 11386
- 213,1 Der kung begund in riefen an, 11387-11416
er wand, er wolt in gflohen han: 11387/8
da thet er gen im traben. 11389
- 4 Si hurten vffeinander da. 11395
der furst der stach in vff den plan,
sein roß dot vor im lage. 11405
- 7 Der kung bald wider vffe sprang,
er wolt sich gen im weren.
er nam sein schwert in die hand,
wilhalm stieß in her nider. 11411
- 11 Wie oft der kunig sich erholt, 11412
sein krafft da er zeigen wolt,
vons fursten hand er fallen must.
- 214,1 Der kunig schry den fursten an, 11417-11482
deß siegß er im veriehen gan
mit gar vil schonen worten,
4 mit den er sich gefangen gab.
herr wilhalm im kein antwort gab.
von der stat kam her getrabet
7 morant der edel graffe zart,
er furt in hin gefangen.
der edel furst zauch durch den wald,
er blib biß an den aubent.
- 11 da geng er wider vff den sal,
er ward enpfangen mit reichem schal
von der kungin vnd frowen all.
- 215,1 Daz volck set gott gar groben danck. 11483-11528
sy wonden, es wer von himel gsant

212,10 vor] *udZ.*

214,13 von] *davor d gestr.*

ein engelische helffe.

4 da macht sich vß daz vber hör
vnd wolt sich setzen da zu wer.
daz erhal durch alles reiche.

7 Da gebott morant der milte
der zweyer kunig leüte,
die er da gefangen hielt,
daz sy on alles beitten

11 solten ergeben on ferzug,
vnd wa sy daz nit wolten thon,
wurd man die kung nit leben lon.

216,1 Die kunig selbs enbotten dar
ietweder seiner eignen schar,
solten in daz leben fristen

4 vnd solten geben zu gyßel da
die besten vß ietweder schar
dem kung on wider sprechen.

7 Vnd als nun sollichs da geschach
vnd wittichim der kunig
sach, daz im da helffe brach,
da wich er mit den seinen.

11 er wolt fliehen vber mor,
da jagt im nach der kunig zart
mit aller seiner ritterschafft.

11529-11581

11529

11530

217,1 Da erhub sich ein großer streit
vnder in zu beider seit,
daz manger den tod must dulden.

4 doch gab gott amilot gelick,
daz er da gewan den sig,
er furtz mit im gefangen.

7 Also het der edel kung
vberwunden all sein notte,
daz danckt er gott von himelreich.
er het da bald ein rautte,

11 Wie er sich solt halten zwar
mit den dreyen kungen zart

11582-11630

11604/5

- vnd auch mit irer gfangnen schar.(22v)
- 218,1 Da sprach der kung von kornewal 11631-11694
zu amilot seinem tochterman
'hieß dir ietlichem geben
- 4 dreyßig gißel her zu spfang, 11644
die edlesten die sy hand zuland,
die andren lauß heim ziehen.'
- 7 sollichs alles da geschach.
da thet der kunig senden
nach seiner frowen vnd tochter zart,
der mynneklichen genennet.
- 11 er het da hauchzeit vij tag. 11684
nun horen, wie der kunig zart
der edlen gfangnen kunig pflag.
- 219,1 Der edel kung tugentreich 11695-11717
fur die kunig hin vnd her im reich 11696-
spatzieren vnd kurtzweilen. 11698
- 4 er fûrtz auch dick in den palast
zu der edlen kungin zart
vnd duslabe seinem kinde.
- 7 Si waz eine schone junckfrow zart,
gott het iren leibe
mit großer zirlicheit begaubt,
ir mocht neman geleichn 11707
- 11 on amaley von engeland.
als wittichim der kunig zart
ir schone da an ir nam war,
- 220,1 Da gefiel sy seinen augen wol. 11718-11805
wann er sy nun anschowen solt,
vergaß er seines leide,
- 4 die er lit von gfencknus da.
vnd wie es im ergeng darnach, 11787-
- 218,10 der] de' *korr aus dē.*
219,4 fûrtz] *davor furst gestr.*
8 iren] *davor an gestr.*

- daz wert ir noch wol horen. 11791
- 7 Nun waz in amilotes land
ein insel da gelegen,
darinn waz ein Abbt ey erkant, 11796-
der pflag gewaltigklichen 11797
- 11 ein furstin reich, sauine gnant, 11798/803
ein schwester deß kungs von engeland, 11804/5
ein Apptissin, stiftt der reichen auw genant. 11799/80
11806-11822
- 221,1 Nun waz ein reicher kunig zart
von irland, alan genant,
er schuff ir großes leiden.
- 4 er sprach land, leüt ir vrbor an, 11810
darüber nun ir vogt solt sein, 11811
wolt er mit herschafft bsitzen.
- 7 da wider satzt sy sich mit fleiß, 11815
sy thet im daz enbietten:
er daz sy ir freiheit der stiftt 11817/8
mit willen wolt lon brechen, 11819
- 11 e wolt sy geben im zu sold 11820
daz eygen vff zu dem land. 11821
da ward erzurnt kunig alan,
- 11823-11974
- 222,1 Daz er denstman vnd auch ir land 11823
sturmt mit sollichen krefft an, 11824
daz in vil kurtzen tagen
- 4 ir land wurd vil vnd vast verwüst,
er besetzt ir auch ir beste vest.
gen nortwang thet sy faren. 11844
- 7 Si reufft amilot den kunig an,
sein hilffe ir wolt senden,
¶ fr frund weren zu weit von land.
der kung ward sich bedencken,
- 11 schickt graff morant zum kung alan,

220,13 der] *üdz.*

221,4 *oder l. landleüt?*

13 ward] *danach aze d ungetilgt.*

222,8 sein] *davor dz gestr. hilffe] -l- üdz.*

daz er durch bet daruon solt ston
vnd daz land vnbeküمرت lon.

- 223,1 Daz verschmacht nun dem kung alan. 11975-12097
da daz amilot der kung vernam, 11976
versamelt ein starcke zeuge.
4 Er sprach zu seiner tochter zart,
daz sy wilhalm den fursten fragt,
ob er in streit wolt ziehen.
7 da teittet ir der edel furst,
er wolt es thon vil geren.
also zoch der kunig hin
mit einem starcken höre.
11 Als daz der kung alan vernam,
da zoch er gen deß kunigs schar
mit seiner edlèn ritterschafft.
- 224,1 Da ward erhaben ein herter streit, 12098-12136
daz manger da den (23r) tod erlit, 12098
daz wert biß vmm mittentage. 12108
4 da zwang der nortwangder her
deß kunigs jrlanders hör mit wer,
mit sollicher großer stercke,
7 Daz da der kunig Alan
mit seim volck fluchtig wurden.
er floch da vbers mör hin dan,
fil kum er in entrane.
11 Da feng wilhalm der furste zart
des kunigs sun von schotenland,
der waz kung alans schwester sun.
- 224,4 da] *danach ein Viertel der Zeile leer, Ras.*
nortwangder] -t- üdZ.
5 jrlanders] *davor jn gestr.* mit wer] *mit aZe, wer vZa.*
9 vbers] *davor in ein gestr, danach ein angefangenes unge-*
tilgtes g. hin dan] vZa.

12137-12176

- 225,1 Waz mit im gefangen ward,
die furt Amilot der kunig zart
mit großem sig zu lande.
4 Nun ward der kungin da gesagt,
wie wilhalm der furste zart
den grosten preiß het erlanget,
7 wie er den kung von schottenland
het im dem Streit gefangen.
Da sagt erst die kungin zart,
waz er vor het begangen:
11 Wie er der edel ritter wer,
dee die kung gefangen het,
daz land durch in erloßet wer.

12177-12320

- 226,1 Da ward im großes lob gesagt
von Amilot dem kunig zart
vnd von dem gantze reiche.
4 Er erbott im da groß zucht vnd er,
er ward in vß der maßen werd,
groß lob tet man im jehen.
7 Da der Aptissin vor genant
also waz gelungen,
daz ir feind vertriben ward,
zum kunig da kams gegangen.
11 Si hat seinen truwen rat,
si begert nit mer vom kunig da,
wann sicherheit / vnd friden gar.

- 225,1 mit im] *aus* ir sunst: mit *aus* ir *korr.* im über sunst,
s- in sunst *rad*, -unst *gestr.*
2 die] *korr* aus dⁱ.
6 erlanget] *korr* aus erjaget.
8 dem] *udZ.*
12 dee] *korr* aus die.
13 daz] *davor* vñ *gestr.*
226,7 der] (1) *aus* die *korr.*, (2) *gestr.*, (3) *der* *udZ.*
genant] 2. -n- *korr.*
10 zum kunig da kams gegangen] *aus* da kam si z.k.:
zum *vza*, durch *Vwz* mit kunig vor da umgestellt. -s in kams
nachgetr. gegange über *rad* si zum (?).
13 wann] *davor* *Virg*, wann sicherheit *ursprünglich* zu V. 12.
gar] *davor* da *gestr.*

12321-12387

- 227,1 Auch daz ir gnug geschech
fürn schaden, den si gnunen het.
da sprach Amilot der kunig
4 'ir solt faren gen engeland
zum kunig, euweren bruder zart
vnd seines rautes pflegen.
7 der raut euch daz aller best.'
da volges im zu hande.
si fur mit eylen vber mör.
da ward si wol empfangen
11 von dem reich vnd kunig zart.
si erzelt im all ir not.
daruber wolt er haben raut.

12388-12429

- 228,1 Die hauchwirdig apptissin zart,
die geng altag in den palast
zu irers bruders tochter.
4 Da wurd si bald an ir gewar,
daz ir oft vnd dick im tag
da gelingen geschwande.
7 Eins mals sprach si heimlich zu ir
'mein hertz geliebtes kinde,
du solt vertrauwen in truwen mir,
waß kumers dir anlige,
11 Daz du also oft vnd dick
in groß onmacht felst dahin,
so dir erst nichtz gebrochen ist.'

12430-12580

- 229,1 Da sagt ir die iunckfrow zart,
wie es als verhandlet ward
zwischen ir vnd wilhalm dem fursten.
4 vnd wann si gedecht sein vngemach,
so vergeng ir also all ir krafft,
daz si nichtz vmm sich weste.
7 Wann si aber sein nit gedecht,
daz doch selten geschehe,

so lebt si dan on alles we,
ir gebrest sunst gar kein leide.

- 11 Da sprach (23v) die hauchgeborne frow
'nun sag mir, wie ist sein gestalt?
V Weder ist er jung oder ist er alt?'

- 230,1 Si sprach 'er hat noch nit xx jar, 12581-12622
mynneklich, schon vnd also clar, 12581
mit lenge wol erwachsen, 12582
12583
4 ein ranen leib, ein clare farb,
sein hâr gel, kruß vnd wolgefär,
an sterck mocht im nemen glichen,
7 an demut, milt vnd küsch
waz er gantz volkumen.'
Da sprach die edle furstin weiß
'ich mein, er sey gefunden!
11 Zu nortwang bey dem kunig zart
da ist er also lieb vnd werd,
er ist ein jar ietz da gewest.'

- 231,1 Die hauchwirdig eptissin zart 12623-12739
sagt ir da vom fursten zart,
waz er da het begangen.
4 si bat ir baßen hauchgeborn,
daz si ir wölt ^Vgeben einen raut,
daz siß kund recht erfahren.
7 wann die junckfrow hauchgeborn
het in ir ein zweiffel,
ob es vilicht ein andrer wer.
da sprach die tugentreiche
11 'Ich will dich bringen mit mir dar,
daz du in selbs schawen magst.'

- 229,9 lebt si dan on alles we] *aus* wer si dan wol gesund: lebt
korr aus wer. on *aZe*. alles we *unter* *gestr* wol gesund.
230,5 kruß] *davor* ku *gestr*.
8 gantz] *davor* vß *gestr*.
9 weiß] *vza* mit *Vwz* für *gestr* zart.
11 nortwang] -t- *üdz*.

da sprach zu ir die kingin zart

- 232,1 'O geborne frowe mein, 12740-12811
daz mag nit vor meim vatter gesein,
er last es nymmer geschehen.'
4 Si sprach 'ich find wol einen sinn,
dar mit ich dich von dannen bring,
daz soltu bey dir behalten.'
7 Si geng zu irm bruder zart
vnd seiner lieben frowen.
si nam vrlob vff die fart,
si wolt ziehen zu lande.
11 Der kunig gab ir tußent marck
zu einer zerung vff die fart,
deß dancket im die fürstin zart.

- 233,1 Si sprach 'her vnd bruder zart, 12812-12840
du weist, wie es vmm dein tochter stat,
die will sich selbs verderben.
4 Nu woltest folgen mienem raut, 12829
ich hillff ir, daz sy gesund vnd starck 12830
in kurtzer zeit müste werde.' 12831
7 Da sprach der edel kunig zart
'wie wol mein liebes kinde
wider mich hat gethon,
doch bin ich ir wol gannen
11 gesuntheit ires schonen leibs.
ich wolt ir han zwey kunigreich
vnderthon machen willigklich,

- 234,1 So hats erwelt ein andren man, 12841-12867
ir ist nit wolgelungen dran.' 12841
12842

- 232,13 deß] *danach fälschlich Virg.*
233,2 vmm dein tochter stat] *aus hat ein gestalt: vmm aZe nach*
gestr hat. d- in dein vza, danach gestalt gestr.
6 kurtzer] *davor kurs gestr.*
10 gannen] *-a- aus j oder y korr.*
234,2 ir] *davor ist gestr. ist nit] üdZ mit Vwz.*
dran] -r- üdZ.

- da weint die kunyngynne. 12846
- 4 Si sprach 'si hat thon als ein kind,
daz noch nit hat vil beßren sinn,
es ist nit großes wunder.
- 7 Wirt mir gesunt mein liebes kind, 12858
nit liebers kind mir geschehen.'
da sprach (24r) der vil edel künig
'wie wiltu sich gsund machen?'
- 11 Da sprach die aptissin zart
'wir hand da heim in vnßrem land
so vil kunstreich lüt wol bekant,
- 12868-12897
- 235,1 Durch ir kunst si gneßen mag.
auch hand wir so groß heiltum da, 12874
da mag ir gnad geschehen.'
- 4 mit weinen sprach der kunig da 12882
'mir ist ir not von hertzen leid,
ich wil si dir gern laußen.' 12883/4
12885
- 7 da daz also geratten ward, 12889
da hieß der edel kunig
bereitten sein tochter zart
mit vil reichet vnd zirde,
- 11 Als er vil vil wol gezam.
da ward groß weinen vmm si gethon
vom hoffgesind vnd auch dem land.
- 12898-12945
- 236,1 Si batten gott, daz si dem land
mit gsuntheit wurd bald wider gsant.
mit frod schied si von dannen. 12912
- 4 si nam mit ir den pitipas.
vmm seinen lieben herren zart
het er so großes leide,
- 7 daz man in von der selben stund
- 234,6 wunder] -e' aus ē korr.
235,12 weinen] vza mit Vwz.
236,1 Si] davor ungetilgt si b zu Si b korr.
2 wurd] nze mit Vwz. bald] darach aza wird gestr.
7 selben] udz mit Vwz.

- nie mer sach erlachen. 12936
er het dick in seinem mut,
er wolt sein edlen herren
- 11 suchen von land zu lande da. 12942
daz erwirt im sein lieb frow,
si wolt in alzeit bey ir han.
- 237,1 Si bat in da, bey ir beston 12946-13052
in irem großen kumer da, 12946
den sy het vmm den fursten.
4 So kund der weiß pitipas
wol trosten sein liebe frowe zart,
daz si irs leids ein weil vergassen.
7 nun kamens da vber mor
mit glick vnd heil zu lande
da wurden sy von allem volck
mit großer er empfangen.
11 Also blib die iunckfrow da 13036
bey irer lieben baßen zart,
mit wirde wartz gehalten da.
- 238,1 Amaley die kungin zart 13053-13090
schick pitipas iren botten bald
gen nortwang in daz reiche,
4 Daz er erfur die rechte mer,
ob es der edel furste wer.
si sprach 'laß dich nit morcken.
7 er ist bey der kungin zart,
die hat in also liebe.
wurd sy es da gewar,
wie reich vnd auch wie edel
11 wer der furste hauchgeborn
so wurd er vns benumen da.'
der mer der ward pitipas frow. 13089/90
- 237,2 irem] *üdZ.*
239,7 myt eyl] *aus die mer: die gestr. myt aus mer korr.*
eyl *vza mit Vuz.*
10 gesehen] *-sehen aze nach gestr (ge-)funden.*

- 239,1 Er kam gen nortwang in daz land,
er fand den edlen fursten zart
zu lochen vff der purge. 13091-13122
13093
4 als er den stoltzen tegen weiß
gesund ersach an seinem leib, 13094
13095
vor froden er da weinte. 13098
7 Er sagt ^v seiner frowen myt eyl,
er sprach 'es ist mein herre!
er ist gesund an seinem leib.
kein man ward nie gesehen
11 als werd, alß der furste zart
gehalten wirt in dem palast
von der vil edlen kungin zart.'
- 240,1 Von froden ir zu stund geschwand, 13123-13173
13127
irer bäßen in ir schoß da sanck.
da si kam zu ir selber,
4 Si sprach 'vil lieste frowe mein, 13139-
nu laß mir scheinen die trüwe dein, 13141
hilff, daz ich in müg gesehen.' 13148
7 Das globt ir die furstin zart.
nun het amilot der kunig
ir enbotten da zuhant,
si solt zu (24v) nortwang kumen,
11 ir welt alan der kunig zart 13169
bießen, waz er hett gethon. 13170
deß het er gesatzt ir einen tag.
- 241,1 Sauina die edel eptissin zart 13174-13231
bereit sich mit fliß vff den tag
mit ires bruders tochter.
4 Mit großer reicheit kamens dar,
si funden da vil werde schar, 13190
kunig, fürsten vnd herren, 13193
7 Die all waren kumen dar 13195
vmm löbung irer künig.
- 241,2 mit] *davor* da *gestr.*

Da frow sauina kumen waz
mit ires bruders kinde,
11 Die werden edlen ritterschafft
beleiten die edlen frowen zart
gar wirdigklichen in daz land.

13232-13281

242,1 Nun sagt man vff dem palast
dem kunig, wie da kumen waz
die wirdig apptissin sauine,
4 Vnd het gebracht mit ir dar
ein wunderschone iunckfrow zart,
deß glichen nie ward gesehen.
7 Da daz sein edle kungin hort,
si thet sich reilich zieren
mit duslabe irer tochter zart
vnd iren iunckfrowen mit wirde.
11 Amilot der k^Vunig hauchgeacht
geng mit den gef^Vängnen kunig dar
zu seiner frowen vff den palast.

13282-13305

243,1 Er gab wittichim dem kunig zart
sein schone tochter an sein hand,
daz er si da solt fieren
4 an daz kuniglich gestiell.
auch gab er wilhalm dem fursten hie
sein frowen an sein hande,
7 sunst ietlichem kung vnd fursten da
ein vil schone iunckfrowe,
daz sis solten furen dar,
die gest erlich enpfahen.
11 Nun waz es vmm den jmbis zeit,

13303

241,9 sauina] *unter gestr sauia.*
10 kinde] *unter gestr tocher [sic].*
242,10 iren] *davor allē gestr. mit wirde] vza mit Vwz,*
das Vwz allerdings nach der Virg.
11 hauchgeacht] *-acht auf Ras von -born.*
243,2 sein] *korr aus seine.*
9 dar] *korr aus da, -r über der Virg.*
10 die gest erlich] *aus vn die gest soltē: vn aze gestr.*
erlich] *vza mit Vwz. soltē gestr.*

- so man da daz waßer geit 13304
in guldin vaß mit reicher zird. 13305
- 13306-13361
244,1 Vff den palast kostlich gestiell 13306
vnd tebich reich da mit gezird,
mit kunglichem gezirden, 13308
4 Wann der edel kunig zart
mit grosser gastung ward belat, 13310
mit vil fursten vnd herren.
7 da kam dar gegangen schon
die die kingin hauchgeboren
mit ir schonen dochter zart
vnd andren schonen frowen.
11 Auch kam die hauchwirdig frow
mit ires bruders tochter dar,
mit wunder ward si angeschowt.
- 13362-13404
245,1 Da wilhalm ir ward gewar,
wann ir kumen im verborgen waz,
er tets fruntlich anblicken.
4 Waz frod in seinem hertzen waz,
da er sein frow erst anesach,
daz ist nit vß zu sprechen.
7 Da geng der edel furste dar
vnd sein hertz liebe frowe
zu einander mit großer frod,
si tetten einander vmfahen.
11 Da sprach die edel junckfrow fein
'Wilhalm mein liebster herre mein,
dein schweigen soltu laßen sein,(25r)
- 243,12 da] *davor sch gestr, das h unfertig.*
244,8 die die kingin hauchgeboren] *aus die hauchgeborne kungin:
die kingin üdZ mit Vwz. in hauchgebor- aZe -ē nachgetr, aza
-ne kungin gestr.*
12 dar] *aus da korr.*
245,2 wann] *davor wz gestr.*
11 edel junckfrow fein] *aus junckfrow hauchgeboř: edel aZe.
fein vZa mit Vwz. hauchgeboř gestr.*

- 246,1 Seid ich nun deß han gewalt,
daz ich dich sprechen heißen mag.
du hast mit truw behalten
13405-13444
- 4 dein truw vnd auch geschwornen eid. 13407
ich bit dich, als lieb ich dir sey,
daz du mir dein gruß bietest.
- 7 nun red, du edler fürste zart, 13409
daz heist dich amalya.' 13410
da sprach der fürst hauchgeborn
'gott sy gelobt von himel,
- 11 Daz du kumen bist zu mir. 13422
gott vnd dem hertzen mein 13423
solt du frow mir wilkumen sein.' 13424
- 247,1 Daz frow duslabe daz ersach, 13445-13491
daz ir edler ritter sprach, 13445
zu der kungin sprachs mit leide 13446
- 4 'frow, sagt mir, waz soll daz sein, 13463
wann dißer ritter der ist mein, 13464
vom tod in hab ernoret. 13466
- 7 weder ir, kein magt noch weib 13468
soll vir mich da haben 13469
deß edlen ritters stoltzen leib,
ich will in euch nit laßen.'
- 11 Da sprach die kungin von engeland
'seid daz ir rechts bereren thund, 13480
ans recht soll wir vns beide lon.' 13490
- 248,1 Duslabe die junge kungin zart
sprach zu irem vatter da,
daz er ir rechts wolt sprechen.
13492-13540
- 246,5 sey] *korr aus bin, -y über der alten Virg.*
7 fürste] *danach fälschlich Virg.*
- 247,5 wann] *üdZ mit Vwz, das allerdings fälschlich vor der Virg
angebracht ist.*
6 in hab] *aus han ich in: han ich gestr. hab vZa mit Vwz.*
7 kein] *über gestr noch.*
8 soll] *rad aus solle. da] auf Ras, vielleicht gestr.*
9 deß] *davor seine gestr.*

- 4 Da sprach amilot der kunig zart
zu der kungin von engelant
'rechts soll wir von eüch horen. 13500
- 7 Doch mütt mich, edle frowe zart, 13501
wolt mir den ritter nemen. 13502
darum bit ich, daz ir mir sagt
euwer geschlecht vnd auch den namen.'
- 11 Si sprach 'herr kunig hauchgeborn,
Amalya ist mein nam,
ein dochter deß kungs von engeland.'
- 13541-13578
249,1 Er sprach 'geborne frowe mein, 13541
ir solt mir gott wilkumen sein. 13542/3
sent ir von engelande
- 4 Der hochst vnd auch der liebste gast, 13544/5
der mir zu huß ie kumen waz.'
er sprach da zu dem fursten
- 7 'Sagt mir auch, ir ritter zart,
euwer geschlecht vnd namen.'
deß antwurt er da zuhand
'wilhalm bin ich genennet
- 11 vnd nempt man mich auch von prabant. 13553
von orlens wilhalm genant 13554
waz mein vatter gar wol bekant.' 13555
- 13579-13610
250,1 Der kunig amilot da sprach 13579
'wol mir, daz ich dich ie gesach, 13580
du mein vil liebster vetter.
- 4 Da anfrow ist geweßen zwar
ein schwester meus vatters zart.
der krieg ist schon gescheiden.'
- 7 er sprach 'vil liebe tochter mein,
eüch scheidt die nahe sippe.'
- 248,8 wolt] vZa. mir] davor aZa dz ir gestr.
249,13 mein] davor gestr d' vil liebste vatt'.
250,3 vil] davor l ungetilgt.
4 zwar] davor gestr da/, die Virg ist ungetilgt.

- Da lieff der edel kunig fein,
er vmfeng in da mit weinen.
- 11 Mit frod ward er empfangen schon
von der kungin vnd ir dochter zart,
vil große frod vnder in da ward.
- 251,1 Ze tisch der edel kunig saß 13611-13667
mit kunglicher reicheit da on zal.(25v) 13611
er hieß da zamen sitzen 13614
- 4 Fraw amalya vnd den fursten zart.
mit großer frod er zu ir saß.
vnd da si nun geaßen,
- 7 Der kunig geng da zu rat, 13658
er wolt sich vnder reden,
wie er mit seinen gfangnen da
ein richtung wolt begriffen.
- 11 da riet einer diß, der ander daz. 13664
da sprach der edel kunig zart
zu wilhalm, waz da wer sein raut.
- 252,1 Er sprach 'geborner kung vnd her, 13668-13701
ir hand euern gefangnen biß her 13674
gethan gar miltigklichen. 13675
- 4 Nun sag ich euch den willen mein:
ir wist, vil lieber vetter mein,
seid vnd die welt ist gestanden,
- 7 daz kein ding vff erden ist,
daz fruntschafft baß kind machen,
so wol als reine weiber tund. 13689
daz kindt ir selb wol achten:
- 11 Ir wißent wol, ein selig weib, 13690
die da hat ein küschen leib,
ist alles gut vber alle reich. 13691
- 251,2 da on zal] *udZ aZa.*
3 er] *davor da/gestr, wohl zu V.2 gehörig.*
- 252,9 reine] *rad aus reiner. tund] davor künt gestr.*
10 achten] *aus nieße: ach- nZe, -tē korr aus ni-, -eBē gestr.*

- 253,1 Dauon so wer daz mein rat, 13702-13715
seit wittichim der kunig hat 13702
lob, er vnd gut vnd reiche, 13704
4 daz ir euwer tochter zart 13705
im gebt zu einer gemahel da. 13708
so wirt ein ewiger sone 13709-
7 mit stetter tru vnd fruntschafft da 13710
zwischen eüch vil beiden, 13711
die neman nie gescheiden mag. 13712
die andren gelten den schaden, 13713
11 den ir von in gnunen hand, -
mit milte sol es doch ergan - 13715
waz schadens si euch habent gethon.
- 254,1 Von jrrland der kunig alan 13716-13784
sol geben sein tochter euwerem sun 13716
zu elichem gemahel. 13717
4 Vnd daz er daz nem vff den eid 13719
mit geschwornen sicherheit, 13720
daz er dem wirdigen stiffe
7 nymer mer leides tüe.' 13722
der rat gefiel dem kunig.
er schick nach beyden partyen hie,
wilhalm tet sy versunen.
11 wittichim der edel kunig zart
frot sich, daz im versprochen ward
duslabe die schon junckfrowe zart.
- 255,1 Amilot der kunig hauchgeborn 13785-13892
geng mit funff edlen kunig da
vff der kungin palaste.
4 nun ward in die nechste land
nach den hochsten rittern gsant
mit kunigklicher wirde,
7 vff die hochzeit kemen da
- 253,5 gebt] *korr aus gē, davor wolt gestr.*
13 euch] *udZ mit Vwz.*
255,2 funff] *davor v gestr.*

- gen nortwang in daz reiche 13868
also gab man zamen da
mit kunigklicher wirde
11 wittichim vnd sein kungin zart,
deß glich den fursten von prabant
mits kunigs tochter von engeland.(26r)
- 256,1 Mit kunglicher zird vnd gebrach 13893-14117
ward gehalten mit reichem schal
den zweyen jungen helden
4 ein hochzeit mit hohem priëß.
daruon vil zu sagen wer, 13898-
waz kurtzweil da ward triben. 13899
7 nun als die herschafft noch da waz,
da nam der edel furste
die besten an ein heimlich ort,
er bat sy fleißigkliche,
11 Daz sy im geben weißen raut:
jm wer verbotten sein eygne land,
Er dorfft nit drein ons kunigs gunst.
- 257,1 Da sprach amilot der kunig zart 14118-14223
'wir wollend senden zu engeland,
ob dirs der kung abneme.
4 will ers dan nit willig thon,
so woll wir in dir helffen bston.'
daz globten im alle herren.
7 nun woltens wider heim zuland,
da bat si der edel kunig,
daz si im vor sein tochterman
vnd sein vil liebes kinde
11 helffen beleitten an daz mör.
der edel kunig wittichim
wolt furen seinen gemahel heim.
- 256,5 zu] *davor s ungetilgt.*
12 jm] *j- korr.*
257,7 woltens] *-s nachgetr, danach si gestr.*

- 258,1 Mit großer er vnd gebrach 14224-14258
ward heimgefurt die kungin zart 14227
gen tenmarck in daz reiche. 14228
- 4 Mit eren ward si gehalten
von dem land vnd irem man
nach kunigklicher weyße.
- 7 Nun globt alan der kunig zart
sein vil schone dochter
deß kunigs amilotes sun,
als ich vor han gesprochen. (13856-64)
- 11 Er gab der aptissin sicherheit,
daz er iren stiftt kein leid 13862
noch arges nymer mer wolt thon.
- 259,1 Da nun daz volck hinwege kam, 14259-14276
da ward der edel kung zurat,
wenn er nun wolte senden
- 4 gen engeland zu dem kunig zart.
da wurdens mit einander zu raut,
si wolten zu botten senden
- 7 Morant den edlen graffen zart, 14267
des tetens in da bitten.
da ward er willig vff die fart,
man tet in da zurichten.
- 11 Amilot der edel kunig zart
schrib dem kung von engeland
ein brieff, daran er in ermant,
- 260,1 Daz er den edlen fursten zart 14277-14322
wolt wider nemen an zu gnad
vnd sein vil liebe tochter.
- 4 Wa er aber daz selb nit thet,
so solt im da sein widerset.
zoch hin der edel graffe.
- 258,6 kunigklicher] -e' korr aus -ē. weyße] über erē,
er- gestr, -e rad.
- 260,6 zoch] vza mit Vwz, dafür da fur gestr.

- 7 Er kam mit glick gen engeland,
er ward vil wol enpfangen.
er gab dem kung den brieff in thand,
er thet in da bald leßen.
- 11 Da saß der kunig hauchgeborn
ein gutte weil da vnbedacht
still schweigent in eim wunder groß.
- 261,1 Da er vngeret ein weil gesaß,
mit großem wunder er da sprach
'seids gott also hat gefieget, 14323-14339
14328
4 Daz die lieb tochter mein 14329
soll vnd muß von recht da sein 14330
deß werden wilhalms weibe, 14331
7 Vnd gott hat ir beider leib 14332
so wunderlich zamen gfieget, 14333
so hat er wunder an in beweist. 14334
darum wil ich den fursten
11 han an meins kindes stat, 14337
wann sein gemüt sich nie getrat 14338
vß seiner manlichen stettigkeit.(26v) 14339
- 262,1 Wer es mir fast schwer vnd leit, 14340-14359
14347
daz wer gantz vergebne arbeit 14348
vnd beschwert mit mein gemütte. 14349
4 Dauon tunck es mich nun gut, 14350
ich bin mich da vß hertz vnd mut
des selben hertzlich frowen.'
7 Da schick der edel kunig bald
nach allen sein lantzherren,
er sagt in, wie es het ein gsalt.
da sprachen die edlen herren
11 'Seid gott daz gefieget hat, 14356/7
so ist vnßer aller raut, 14358
daz ir den fursten nempt zu gnad,
- 261,12 sich nie getrat] *aus* nie gebrach: sich *udZ mit Vwz.*
vor getrat *ist* gebrach/ *gestr.*
262,8 allen] *nZe.* sein] *rad aus seinē.*

- 263,1 Wann der furst hauchgemut
an adel, geburt vnd darzu gut
vnd gemüt ist gantz volkumen,
4 An wirdigkeit der hochste man,
der ritters namen ie gewann
nun ietz zu dißen stunden. 14366
7 Ir solt billich loben gott,
daz der hohe furste 14369-
euwer tochter haben soll. 14370
es duncket vns gar billich.'
11 Da sprach der künig hauchgeborn
'es frowet mich von hertzen da.'
deß ward erfrowt die werde schar. 14381
14383-14404
- 264,1 Er schick nach dem graffen bald.
er bereit in mit er zu land,
er gab im reiche gabe,
4 Daz ers geb seim kunig zart
zu danck der großen wirdigkeit, 14393
die er da het bewißen
7 den zweyen lieben kind sein.
mit truw bestätten eyden
erbott er dem fursten fein
sein stette trü on leide: 14398
11 Er wolt im fiegen er vnd gut, 14399/400
het er im vor ye leids gethon, 14402
zu einem sun wolt er in han.
14405-14422
- 265,1 Auch daz er zu nortwang im reich
vnferdroßen da belib,
er wolt nach im da senden
- 263,2 adel] *korr aus abel.*
3 gantz] *über gestr er.*
6 stunden] *vza mit vuz für gestr zeittē.*
264,7 den] *korr aus seing. sein] vza mit vuz.*
8 truw] *rad aus truwe.*
9 fein] *korr und rad aus milt.*
11 vnd] *davor vñ gestr.*
265,1 im reich] *davor gestr belib/.*

- 4 herlich botten vnd fursten zart,
daz sy in vnd sein dochter zart
gen engeland da beleitten.
- 7 also schied morant der graff
gen nortwang in daz reiche
vnd thet die lieben mer da kund
wilhalm vnd amalye. 14416
- 11 Er gab dem kunig da die gaub,
het auch der alten kungin bracht
vil kleinet vnd kostlich gaub
- 266,1 Von beatrix der kungin zart
zu danckperkeit ir truwe da,
die sy ir tochter het bewißen. 14423-14452
- 4 Nun geng der kung von engeland
mit seinen herren da zu rat,
wen er da wolte schicken
- 7 Gen nortwang in deß kunigs land.
da sprachen die lantzherren
'vil edler herr vnd kunig zart,
nach in da solt ir senden
- 11 drey ertzbischoff da zu land,
deß glichen werd mit in gesand
der edel furst vnd hortzog von grant.'(27r) 14440
- 267,1 Die fursten wurden da bereit
mit furstlicher er vnd wirdigkeit,
mit hundert vnd xx rittern. 14453-14482
- 4 ir cleider waren reich vnd clar
von scharlach schon vnd darzu raut,
gen nortwang dettes eylen. 14461
- 7 der edel kung von engeland
tet ein bischoff senden
gen prabant in daz land
- 265,12 het auch] *aus* auch het er: het *udZ* mit *Vwz*.
het er *aZa* *gestr*.
- 266,3 ir] *rad* *aus* irer.
6 schicken] *vZa* mit *Vwz* für *gestr* sendē.

- zu gottfrid dem edlen fursten:
- 11 ob er wolt sehen seinen sun,
daz er dan kem vnferzug,
zu engeland in finden wurd.
- 268,1 Der edel furst gottfrid genant
vor großen froden er da weint,
da er die mer vername. 14483-14504
- 4 Er sprach 'woll mir, daz ie ward 14493
geborn vnd mir die seld geschach, 14494
daz mein kind noch ist leben. 14495
- 7 Daz lob ich dich, vil sußer krist, 14496
vnd bitt dein gottlich gnade, 14497
daz ich mein vil liebes kind
anschwö mit meinen augen. 14500
- 11 wie gutlich euwer kunig zart 14502
in zu kind vnd sun hat gnant, 14503
doch ist vns allen wol erkant, 14504
- 269,1 Waz leides er im hat gethon. 14505-14527
ich weiß nit, wie ichs sol verston, 14506
daz er nach mir thut senden. 14507
- 4 Vmm die selben großen taut, 14508
dei er an meim sun begangen hat, 14509
trug ich im biß her haße.'
- 7 Da sprach der wirdig bischoff zart
'jch will dar fur burg werden,
aun falsch von im bin ich gesant,
daz globt mir edler herre.
- 11 waz er euch leids hat gethon, 14518
deß will er euch zu buße ston, 14517
deß solt ir keinen zweiffel hon.'
- 270,1 Da sprach der furst hauchgeborn 14528-14551
- 268,12 kind] *davor kun gestr.*
269,5 deij] *aus de rad und korr.*
7 zart] *unter gestr da mit Vwz.*

- 'so wil ich mich vff euwer wort 14529
an in vnd euch da laßen.' 14530
- 4 Er sand bald in all sein land
nach den besten rittern zuhand,
ij^c an der zale.
- 7 die ließ der edel furste zart
in rotten scharlach kleiden.
nun waren, als ich vernumen hab, 14547
ins reich zu nortwang kumen
- 11 Deß kunigs volck von engeland.
von der hohen werden ritterschafft
wurdens enpfangen mit großem schal.
- 271,1 Nun het der kung der selben stund 14552-14585
ein große hochzeit seinem sun
mit deß kungs alans dochter.
- 4 Darum waren kumen dar 14557
herren fil mit großer schar. 14558
vnd als wilhalm vername, 14563
- 7 Daz seins schwehers bottschaftt kam, 14564
er rit in da engegen.
mit großer frod er sy enpfing.
Amilot der edel herre
- 11 Enbott den botten große er. 14572
da die hochzeit het ein end,
bereit sich der edel furst zuhand. 14577/8
14586-14622
- 272,1 Der edel furst da vrlob nam
von dem kung vnd der kungin zart
vnd von dem gantzen lande.
- 4 Da beleit in der kunge zart
mit seiner werden ritterschafft
biß an daz möres gstate.
- 7 Da furen si mit froden hin
- 271,1 der] *rad und korr aus* des. stund] *über gestr* mals.
11 den botten] *dē bottē, auch dem botten möglich.*
13 bereit] *davor (1) da korr aus d', (2) gestr.*

- vnd da si stiessen zu lande,
da schick der ertzbischoff hin
ein botten zu engelande,
11 er thet dem küng ir zukunfft kund.
da schick der king bald zu hand (27v)
nach allen fursten in dem land. 14622
- 273,1 Si kamen zu lunders in die stat. 14623-14644
da nam der edel kunig zart 14623
zu im die edlen fursten
4 vnd rit mit in enegen bald
ein gantze tagreiß vff den plan
seinen zwey lieben kinden.
7 Der kunig sprang von dem roß,
er fiel wilhalm zu fußen.
Er sprach 'du mein vil lieber sun,
ich will dich fleißlich bitten,
11 Daz du durch gott mir vergebest;
waz ich wider dich han gethon,
daz du es wollest faren lon.'
- 274,1 Der edel furst von prabant 14645-14655
zu kunig sprach zu engeland 14645
'mein hauchgeborner herre, 14646
4 Hand ir mir iechts leits gethon, 14647/8
daz selb hand ir mit fug wol thon.
ich wil von warheit sprechen: 14651
7 waz leidens mir ie geschach, 14652
deß hat mich gott ergetzet. 14653
- 272,8 stiessen zu lande] *durch Vwz hergestellt aus*
zu land stiesse, -e in lande *nachgetr.*
10 ein botten zu engelande] *durch Vwz hergestellt aus*
zu engeland ein bottē, -e in engelande *nachgetr.*
273,1 kamen] *unter gestr solte mit Vwz.*
2 kunig] *über gestr furste.*
3 fursten] *danach zart gestr.*
4 bald] *nZe mit Vwz für gestr da/.*
11 durch gott mir vergebest] *durch Vwz hergestellt aus*
mir vergebst d.g., -e in -best *üdz.*
274,5 thon] *davor wo gestr.*

- vil gern ich vertragen mag, 14654
waz leids mir waz begegnet.
- 11 Waz mir leids vnd vngemacht
von euwer gnaden ie geschach,
daz mügt ir trosten mich eines tags.
- 275,1 Vil liebster herr vnd kunig zart, 14656-14681
ir send darzu ze hochgeborn, 14656
mir hie zu fußen fallen.' 14658
- 4 deß fiel er fur den kunig zart
zu fuß mit aller ritterschafft.
der kung det in vmfahen.
- 7 vnd auch die liebste tochter sein 14668
mit frod tet er enfahen.
Also rittens mit froden ein
in den kunglichen sale.
- 11 Da waz beatrix ir mutter zart,
mit ir die edlen lantzfrauen da.
si enpfengen die gest mit reichem schal.
- 276,1 Die edel kungin hauchgeborn 14682-14722
enfeng ir liebe tochter schon,
si tet sy fruntlich küssen.
- 4 nun kam gottfrid der furste zart.
da daz wilhalm sein sun vernam,
er tet im engegen reitten
- 7 Mit den besten herren zart.
vnd als si zamen kamen,
er küst gottfrid den fursten da,
von froden tettens weinen.
- 11 er furt in da vff den palast
zu dem kung vnd kungin zart,
si enpfengen den fursten hauchgeborn.
- 277,1 Frau amaley die kungin zart 14715-14733
14715-
- 275,3 mir] *davor* daz ir *gestr.* hie] *üdz mit Vwz.*
4 den] *korr und rad aus* deß.
9 Also] -l- *üdz.*

- enpfig den fursten hauchgeborn,
si tet in fruntlich grießen.
- 4 mit fruntlichem kuß daz geschach,
daz hieß sy wilhalm ir elich man. 14719
da tetens zamen sitzen.
- 7 als gottfrid der furst ersach
irn wunneklichen leibe,
mit großem wunder er da sprach
zu frawen amaleye
- 11 'du mein vil liebe tochter zart,
waz arbeit, angst vnd darzu not 14732
mein sun vmm dich erlitten hat,
- 14734-14752
- 178,1 Daz mag in wol nit ruwen zwar.
waz ich biß her vernumen hab
von deiner schon vnd tugent,
- 4 Daz wirt mir gsehen alles nüntz
gen dem, daz ich nun selber sich.'
da sprach die schon vol tugent
- 7 'Ja lieber her, es wer vil gut,
wann es nu also were.'
nun geng der kunig wolgemut 14750
mit den fursten vnd herren,
- 11 si wolten essen da zuhand. 14751
wilhalm der furste von prabant
satzt gottfriden den fürsten zart (28r)
- 14753-14780
- 279,1 Zu seiner frowen an den tisch,
daz tet im zu er der edel furst.
vnd als man waz geseßen,
- 4 da nam wilhalm daz gegen stiel, 14755
satzt sich zu den prabantern hie,
- 277,2 enpfig] *korr aus enpfigē.*
3 fruntlich] *davor hai gestr.*
- 278,9 kunig wolgemut] *aus edel kunig zart: edel gestr.*
wolgemut über gestr zart.
- 279,2 tet] *davor e gestr.*
5 satzt] *davor aze vñ gestr.*

der edel tugentreiche.

7 In ward bereit ein kunglichs mal.
dauon wer vil zu sagen,
waz fröd in den herbergen waz
mit singen vnd mit sagen,

11 Darzu auch mit seittenspill.
ijj^M ritter waren hie,
kein reicher hauchzeit gesach man nie.

- 280,1 Nun als der ander tag her brach 14781-14809
vnd die meß gesungen waz,
da nam gottfrid der furste
4 den edlen kung von engeland 14792
vnd seinen lieben sun wilhalm,
darzu die andren fursten.
7 Er geng fur den bischoff da,
er sprach vor allen herren
'gott thet mir also große gnad,
er gab mir gut vnd ere
11 Als keim fursten mein geleich. 14806
nun will ich vmm daz ewig reich
vff oppren gott ietz ewigklich
14810-14849
281,1 Furstliche er vnd ritterschafft,
in rüw vnd klag zu buße stan,
mein edle sei bewaren.
4 Darum, wilhalm mein liebster sun,
mein land, herschafft wil ich dir lon, 14816/17
als ich dir han verheissen.'
7 Sein ritterlich schwert nam er zustund,
er tet es gott vff oppfern.
da daz die fursten sahen nun,
si teten hertzlich weinen
11 von iamer durch den fursten zart, 14845
der so hahen priëß bejagt 14846

279,7 In] I- aus i (?) korr.
280,3 furste] rad aus fursten.

bis an daz alter aff dißen tag.

- 282,1 Da rittens wider vff den sal. 14850-14870
die hauchzeit wert iij gantze tag
mit kunigklicher wirde.
- 4 Die herren verzugē da nit lang,
sy wolten faren wider zulant,
also schiedens von dannen.
- 7 Der reich kung von engeland 14863
bat gottfrid den fursten, 14864
daz er ein zeit wolt bleiben da, 14865/6
das tet in gwern der furste:
- 11 Er blib ein gantzen monet lang.
wilhalm sein vil lieber sun
kurtzt im die zeit zu aller stund,
- 283,1 Deß glich die junge kungin zart. 14871-14896
der kung vnd kungin von engeland
tetten im groß er erbietten.
- 4 Nun wolt gotfrid der hauchgeborn
wider faren heim zu land,
sein sun wolt er ein setzen.
- 7 Da hieß der kung von engeland
die schiff kunglich bereitten.
er wolt selbs mit seim tochterman
ins land da mit im reitten
- 11 mit vj fursten von seim land, 14892
die reichsten vnd hochsten gnant,
die man da fand in engeland.
- 284,1 Da alle ding ward bereit, 14897-14929
fraw amaley die kungin zart 14899-
nam vrlob von ir mutter. 14900
- 4 mit großem weinen daz geschach,
da man von dannen scheiden sach 14904
die kron deß gantzen reiche.

- 7 Wilhalm der furst hauchgeborn
het gsant in all sein lande,
daz sy mit hoher wirdigkeit
in da engegen kamen.
- 11 sy enpfengen iren herren schon,
darzu ir frowen wolgethon,
auch den edlen kung von engeland.
- 285,1 Elise die furstin von prabant 14930-14950
het nach den hochsten frowen gsant,
die in dem land da waren.
- 4 mit großer er vnd wirdikeit (28v)
enpfing si den kung von engeland
vnd gottfrid iren herren,
- 7 darzu wilhalm irn lieben sun
vnd sein vil schone frowen.
großes lob si da gewann,
da man ir schöne det schowen.
- 11 si sprachen 'daz land must jmmer me 14941
von ir da haben seld vnd er.' 14942
mit froden rittens zu herberg ein.
- 286,1 Wilhalm der junge furste zart 14951-14975
saß mit dem kung vnd fursten zu rat,
wie er sein land solt richten.
- 4 Da sprach der kung von engeland
'sun, dir kan nieman ratten baß
dan dein vil lieber vatter.
- 7 waz er dich lert vnd vnderricht,
dem soltu fleißlich folgen.'
Da sprach der edel junge furst
zu gottfrid 'herr vnd vatter,
- 11 ich folg gern euwer weißen ler.
ir habt mir zu gfügt gut vnd er
tund mir ratten vil lieber herr.'
- 286,11 gern] *korr aus der.*
286,13 tund] *davor deß gestr.*

- 287,1 Da sprach der furst hauchgeborn
'vil lieber sun, so ist mein raut:
hab gott alweg vor augen.
4 Gerecht vnd truw an dem gericht,
so kan dir myßlingen nit,
warheit solt du lieb haben.'
7 da der red vil gschehen waz, 14981
da ward dem jungen fursten
geschworen huld von dem land,
da bey ein stetter fride
11 bey der wid vnd bey dem schwert: 14988
wer den friden brechen thet,
den solt die straff da sein bereit.
- 288,1 Von deß jungen fürsten hand 14994-15023
enpfengen die herren von dem land
von im da ire lehen.
4 Nun waz sein anherr kurtzlich tod.
deß selben lantzherren kumen auch,
enpfengen von im ir lehen.
7 Nun blib der kung von engeland 15013
bey seinen zweyen kinden
einen gantzen monet zu prabant 15014
vnd halff im da berichten 15015
11 sein land vnd bsach den schatze da,
den im gottfrid der furste zart
von beiden landen het zamen bracht.
- 289,1 Deß frot sich der kung hauchgeborn, 15024-15056
daz sein vil liebe tochter zwar
den fursten reich solt haben.
4 es tet geruwen den kunig hart,
daz er dem jungen fursten zart
- 287,8 dem] *aus dz korr.*
288,5 lantzherren] *-z- nachgetr.* [V. 3?
289,2 zwar] *danaach Virg, danaach so groß/ gestr; gehört s.g. zu*
3 den fursten reich] *durch Vwz hergestellt aus dē reichē*
furstē, reich *aus reichē rad.*

- so hert vmm sy het ghalten.
- 7 nun wolt der kunig hauchgeborn
wider von dannen scheiden.
im gab sein liebe tochter da 15041
vil wunnekliche kleinet. 15043
- 11 gottfrid mit seim sun hauchgeborn
beleit den edlen kunig zart
ans mör mit groß maiestat.
- 290,1 Wilhalm der jung furst von prabant 15057-15077
an er, an selden da zu nam,
dauon vil wer zu sagen,
4 Wann er da in alle weiß
aller der welt hochsten priefß 15066
mit lob det da beiagen.
7 Nun als bey nach ein jar vergeng,
da starb gottfrid dem fursten
sein frow die edel hertzogin.
wilhalm der edel furste
11 von hertzen vmm si leidig ward,
deß glich sein elich frowe zart,
daz man in deß groß lobe jach.(29r)
- 291,1 Wann die edel furstin zart 15078-15101
het si da fast lieb gehabt
vnd in aller zucht vnd ere.
4 Als nun die furstin begraben ward
vnd mit furstlicher er begangen ward,
als ir dan wol gezame,
7 Da wolt gottfrid der furste zart
vmm seiner sel heil willen
vber mor zu hailgem grab,
sein leben da ferenden
- 289,6 het ghalten] *aus* wz gweßē: het über *gestr* wz. gweßē
gestr. ghalten *vza* mit *Vwz.*
8 von] *udz* mit *Vwz.*
9 gab] *davor* ließ *gestr.*
13 maiestat] *davor* maiest *gestr.* -t *korr.*

- 11 bey den johanßer herren da.
deß ward wilhalm der furste zart
vnd frow amaley betrubet hart.
- 292,1 Wilhalm der junge furste zart 15102-15135
bereit mit reicheit vff die fart
gottfrid sein liebsten vatter.
4 als er nun wolt scheiden ab,
er sprach zu der kungin zart
'du mein vil liebe tochter, 15113
7 Laß dir dein man enpfolhen sein,
gedenck der angst vnd notte,
die er von deinen wegen lüt,
daz solt in gnießen laßen. 15119
11 Dein trüw vnd er behalt im da,
biß kunsch vnd rein vnd hauchgemut, 15123
halt flißigklich gottes gebott.'
- 293,1 Si sprach 'hertz liebster vatter mein, 15136-15158
15137
nun musses gott geklaget sein,
daz ich dein muß enberen.' 15138
4 er sprach 'daz soll gefallen dir, 15142
daz ich han geopffert mich 15145
gott meinem liebsten herren.
7 Nun wil ich gott ergeben dich.' 15146
er thet sy fruntlich küssen.
also schied hin der edel fürst.
wilhalm det mit im ritten
11 wol ein gantze tagweid lang.
da sich sich wolten scheiden dan, 15155
groß jamer hub sich von in an.
- 294,1 Groß weinen von in beiden gsach. 15159-15200
gottfrid der reine furste sprach 15160
zu wilhalm dem jungen fursten
4 'sun, durch gott den herren dein,
- 291,11 bey] *davor* In sant *gestr.*

- dein lantlüt laß dir befolhen sein,
die armen d^u nit beschweren.
- 7 hab gott vß deinem hertzen lieb,
der dir da hat verlihen
sel, er vnd wirdigkeit, 15186
laß dich nichtz von im dringen.
- 11 Laß dir auch befolhen sein
amaley die tochter mein,
daz reinest weib / daz vff erd möcht sein.'
- 295,1 Gottfrid der edel furste zart 15201-15257
kust da die edlen ritterschafft
vnd schied also von dannen.
- 4 Aslso fur gottes kempffer da 15221
vbers mörs in sant johans spital
in der er vnd gottes namen.
- 7 Mit warer ruw er verhart
biß an sein letstes ende.
Also zach hortzog wilhalm
mit den seinen wider zlande.
- 11 Sein lob ward also weit erkant,
daz man sein glichen nit da fand.
xx iar reigert er prabant.
- 296,1 Die junge kingin hauchgeborn 15258-15283
gebarn irm herren im andren jar
ein wolgethonen sune.
- 4 Der ward auch wilhalm genant. 15262
der edel kung von engeland
det in da selbs schon ziehen.
- 7 Darnach in dem dritten jar
gebar sy aber ein kinde.
gottfrid daz selb ward genant.(29v)
daz zoch die edel künigin
- 11 vnd wilhalm ir selig man.
vnd als er nun xv jar
sein land regiert, vnd daz ist war,
- 296,13 sein] *davor d gestr.*

- 15284-15317
- 297,1 Da ward der kung von engeland
ser ab nemen an der krafft
von krackheit vnd von allter.
4 er schicket bald gen prabant
nach seinen zweyen kinden zart.
vnd als si nun dar kamen,
7 Da schickt der kunig hauchgeborn
nach den lantzherren.
da ward wilhalm huld geschworn
von in mit großen froden.
11 Da sprach der edel kunig zart
'wilhalm vil liebster sune mein,
daz reich laß dir enpfolhen sein.
- 15318-15341
- 298,1 Auch mein vil aller liebster sun,
ich wil dich etwaz bitten thon,
daz solt mir nit versagen,
4 Daz du wilhalm dein sune zart,
den ich dir erzogen hab,
nach deines lebens ende
7 geben solt deß reiches kron.'
das globt im da der furste.
also starb der edel kung,
groß leid ward in dem reiche
11 Vmm den kunig hauchgeborn.
vnd als er nun begraben ward
nach kunglicher er vnd wurde da,
- 15324
- 15342-15375
- 299,1 Da ward gekront in engeland
wilhalm der furste von prabant,
mit im frow amalye.
4 da rietten im die fursten trat,
daz er durch deß landes not
solt einen hoff gebietten.
7 Von hoganow vnd von prabant
- 15345
- 15351
- 15356
- 297,3 allter} -t- udZ.
298,4 Daz} *korr aus* dz.

	vnd auch die von normandi	15357
	wurden zu dem hoff besant,	15358
	vnd als si nun da kament,	
11	deß glich die fursten von dem land, die lehen enpfengens da zu hand von dem edlen kung von engeland.	
		15376-15409
300,1	Der edel kung hauchgeborn gab wilhalm seinem eïtern sun daz edel land normandi.	15377
4	Er schuff, daz im huld ward geschworn vnd von den fursten vßerkorn, nach im kunig zu werden.	15378/9 15380 15381
7	Haganaw vnd auch prabant macht er vnderthenig gottfrid seim jungern sun, daz frowet sich daz lande.	15382 15383/4
11	Der hoff der weret vij tag. der edel kung von engelant sant seine sün in ire land.	15397
		15409-15492
301,1	Diße zwey kind hauchgeborn wüchsent mit tugend vßerkorn, mit lob in kintlicher jugend.	15413
4	Irs vatters seld vnd auch sein zucht wurtzelt in ire hertz mit frucht, mit angeborner tugent.	15416 15417 15414
7	Vnd als es ward nach zehen jar, wilhalm der edel kunig gab ritters namen mit dem schwert seinen lieben sünen.	15485- 15487
11	Nun trug der spaniol kunig zart wilhalm dem kunig großen haß von wegen amalie zart,	15491

299,12 lehen] *davor h gestr.*

301,2 wüchsent] *davor wus ungetilgt.*

- 15493-15520
- 302,1 Biß der kung von engeland
gab seiner tochter seinen sun,
dem jungen wilhalm, zu gmahel.
- 4 Da ward der krieg gantz gericht
vnd zwischen in ein stetter frid.
Vnd als ichs hab vernumen,
- 7 Von flandern graff rubertus starb. 15503
der het ein einig tochter,
die gaub wilhalm der kung da
seim sun gottfrid zu gmahel,
- 11 Die bracht im zu daz gantze land.
daz (30r) schuff der kung von engeland, 15516
sein edler vatter weit erkant.
- 15421-15484
- 303,1 Wilhalm der kung hauchgeborn
regieret xxv jar 15424
daz reich mit priedlichen sitten.
- 4 Er waz warhafft, kunsch vnd rein 15458
milt, sighafft vnd darzu trüw, 15459
gerecht an dem gerichte.
- 7 an wem er zucht vnd truwe fand, 15470
den liebet er von hertzen. 15471
gar milt er gen den armen waz,
er benam in ir gebrechen.
- 11 Furwar die histori sagt,
daz vnder den kristen kungen al
seins glichen nit vff erden waz.
- 15521-15546
- 304,1 Der edel kung tugentreich
gedacht daran gar fleißiglich,
waz guts im gott het geben.
- 4 darum so thet er leib vnd gutt 15535
vnd darzu sein hertz vnd mut
in gottes namen teilen. 15537
- 7 Er stiftt closter vnd spital 15541
vmm daz ewig reiche. 15539
- 303,9 gar milt er gen den armen waz| *aus* gē den armē wz er milt:
gar milt er *nze mit Vwz.* er milt *gestr.*

- | | | |
|-------|--|-------------|
| | auch mit seinem eygen gut | 15542- |
| | thet er die gfangnen loßen. | 15543 |
| 11 | in seinem eignen kunigrich | |
| | den armen thet er auch geleich | |
| | demuttiglich erbietten sich. | |
| 305,1 | Er ließ auch machen bruck vnd weg | 15547-15559 |
| | vnd darzu notturfftig steg | 15547- |
| | in allen seinen landen. | 15548 |
| 4 | Vngelt vnd zol er verbautt | 15550 |
| | vnd waz den leutten schaden thet, | 15551 |
| | daruon wer vil zu sagen. | |
| 7 | vff gottes dinst stund sein mut | 15552 |
| | mit myneklichem hertzen, | 15553 |
| | wann er sach vnd name zu mut, | 15554 |
| | daz weder störck noch jugent, | 15555- |
| 11 | schone, adel noch gewalt, | |
| | weder reichum, gunst der welt | 15558 |
| | den grymmen tod entweichten mocht. | 15559 |
| 306,1 | Da thet er fleißlich dencken an | 15560-15581 |
| | vnd erward mit seines reiches kron | 15561 |
| | nach jmmer werenden fröden. | 15562 |
| 4 | Darum der kung hauchgeborn | |
| | mit amalie vßerkorn | |
| | lebt er gar seliglichen | 15566 |
| | gar aun alle myssewend | 15567 |
| | vns an ir ende. | 15568 |
| | Nach seinen zeitten ward erwolt | 15569 |
| | zu king in engelande | 15572 |
| | sein sun wilhalm vor genant. | 15571 |
| | normandie deß edel land | 15573- |
| | sein nachkumen ließ erß erben schon. | 15575 |
| 305,1 | weg] <i>davor steg/ gestr.</i> | |
| 9 | name] <i>-e nachgetr. zu mut] davor gestr sein war/.</i> | |
| 13 | entweichten] <i>davor falschlich Virg.</i> | |
| 306,3 | nach] <i>udZ mit Vwz.</i> | |
| 13 | erß] <i>-ß nachgetr. schon] davor lon gestr.</i> | |

15582-15587

- 307,1 Der jung gottfrid von prabant
deß lob ward gar weit erkant.
von seim gschecht ward geboren
4 Der edel gottfrid von prabant,
der ierusalem, daz heilig land
der kristenheit hat gwunnen,
7 Vnd da kunig ward gekrönt,
als die histori sagen.
Gotfrid deß kungs wilhalms sun
ist sein vranherr gweßen.
11 Nun wil ich sagen von pittipas,
wie im sein lieber kunig zart
vnd amaley gelonet hab.

15586

15587

15479-15484

- 308,1 Seiner truw vnd liebe zwar
hat in sein herre hauchgeborn
gar wol laußen genießen.
4 Er macht in an seim hoffe da (30v)
vnder schenken, daz ist war,
er fiegt im gutt vnd ere,
7 reichtum, seld vnd wirdigkeit,
als er het verdeinet.
nun sol er ieder kristen mensch
gar fleißigklich warnemen
11 an dißem hohen fursten zart,
der vmm menschlich liebe da
so große ding erlitten hat.
309,1 Nun mörck mit fleiß vnd nem auch war,
daz alle zeitliche ding zergant
als mist vnd darzu katte.
4 Het eins gewaltig alle reich,
aller menschen lieb geleich,

307,2 deß] davor fi oder si gestr.
9 kungs] mit langem s!

308,2 in] i- korr aus h, über das noch ein d geschrieben ist.
8 het verdeinet] Reihenfolge durch Vwz hergestellt, davor
wol gestr.

- wann er nun dan soll sterben,
7 so folgt im dan nichtzig nauch,
dann seine gutten wercke.
Der richter wirt nit fragen nach,
wie edel nach der welte,
11 Oder wie reich du bist gewest,
alein nach tugenreichen werck,
wie groß dein lieb ist gewest.
- 310,1 Es ist für war ein große schand
einem ieden kristen man,
Daz er durch die liebe gottes
4 so gar vnd gantz nichtz leiden wjll,
vnd es im gott doch lonen will
mit jimmer ewiger krone;
7 vnd die welte kinder doch
so große ding send leiden
durch menschlich lieb vnd auch lob,
den doch nichtz nach ist folgen,
11 dann hie vnd dort oft angst vnd not,
vnd vns doch der ewig gott
vmm leiden geit so großen lon.
- 311,1 Meniger tut vmm zeitlich ding,
wann vernunfft het daz vnsynn fich,
es thets nit, het es synne.
4 magstu nit ein kleine zeit
hie wol leben tugentlich,
da mit du magst gewinnen
7 daz immer werdend ewig reich
mit wunneklicher wirde.
Also end ich mein gedicht,
daz tun ich nun beschliessen

310,4 wjll] *korr aus wöll.*

6 ewiger] *-e' aus e korr.*

311,10 tun] *vza mit Vwz für gestr will.*

11 Als man zalt xv^c jar
vnd xxij, daz ist war,
got helf vns an der engel schar.

Amen

NAMENSVERZEICHNIS

Die Namen sind in der Nominativform alphabetisch geordnet nach der Schreibweise der Handschrift, wichtigere Varianten sind in Klammern hinzugefügt. Ein Sternchen (*) hinter der Zahl zeigt an, daß an dieser Stelle der Name nur im Apparat auftaucht.

Da die Namen mit denen in Rudolfs 'Willehalm' fast durchweg identisch sind, ist auf eine Übernahme der Erläuterungen aus Junks Namensverzeichnis verzichtet worden.

Amaley: 66,9. 67,3. 69,3. 93,1. 95,12. 96,1. 97,5.
122,3. 154,6. 155,11. 186,2. 195,13. 219,11. 238,1.
246,8 (amalya). 248,12 (amalya). 251,4 (amalya).
265,10 (amalye). 277,1. 277,10. 284,2. 291,13. 294,12.
299,3. 301,13 (amalie). 306,5 (amalie). 307,13.

Alan: 221,2. 221,13. 222,11. 223,1. 223,11. 224,7.
224,13. 240,11. 254,1. 258,7. 271,3.

Amilot: 190,8. 191,3 (âmilots). 193,8. 194,1. 203,7.
217,4. 218,2. 220,7. 222,7. 223,2. 225,2. 226,2.
227,3. 242,11. 248,4. 250,1. 255,1. 257,1. 258,9.
259,11. 271,10.

Arnolt: 132,4.

Arrogon: 128,5. 131,1. 143,1.

Avenis: 142,12.

Beatrix: 66,6. 74,11. 94,1. 202,1. 266,1. 275,11.

Berthart: 2,4 (*Rudolf von Ems*: Bernhard)

Duslabe: 191,2. 193,12. 211,11. 219,6. 242,9. 247,1.
248,1. 254,13.

Engeland: 49,2. 51,4. 60,9. 66,7 (engelland). 89,9.
100,4. 112,5. 152,2. 154,2. 154,12. 164,9. 168,1.
173,7. 219,11. 220,12. 227,4. 247,11. 248,5. 248,13.
249,3. 255,13. 257,2. 259,4. 259,12. 260,7. 265,6.
266,4. 267,7. 267,13. 270,11. 272,10. 274,2. 280,4.
282,7. 283,2. 283,7. 283,13. 284,13. 285,5. 286,4.
288,7. 296,5. 297,1. 299,1. 299,13. 300,12. 302,1.
302,12. 306,10.

Elise: 42,2 (Helise). 285,1.

Flandern: 117,9. 302,7.

Franckenreich: 1,1. 1,7 (franckreich). 5,4. 31,9. 32,11.
41,5 (franckerich). 115,11. 116,7. 126,2 (franckreich).
127,7. 136,9. 141,11. 143,2 (franckr.). 162,6 (francker.).

Frantzoser: 152,9. 159,1.

Galuern: 207,9.

Gereon: 145,1.

Gottfrid (I.): 3,7. 4,5. 6,5. 15,1. 16,3. 16,7. 18,7.
21,1. 22,10. 23,1. 25,7. 26,10. 39,7. 40,10. 41,4.
45,10. 46,7. 53,12. 61,9. 114,7 (Gotfrid). 115,3
(Gotfrid). 123,2. 183,11. 186,10. 187,2. 267,10.
268,1. 276,4. 276,9. 277,7. 278,13. 280,3. 282,8.
283,4. 285,6. 286,10. 288,12. 289,11. 290,8. 291,7.
292,3. 294,2. 295,1.

Gottfrid (II.): 296,9. 300,9. 302,10. 307,1. 307,9 (Gotfrid).

Gottfrid (III.): 307,4.

Grant: 266,13 (*Rudolf von Ems*: Gant = Kent).

Haganaw: 3,5. 4,4. 6,7 (hanangaw). 117,11 (huganaw).
120,5 (haganaw). 123,4 (haganaw). 142,5 (haganaw).
144,11 (hagawaw). 299,7 (hoganaw). 300,7 (haganaw).

Holand: 117,10.

Ierusalem: 307,5.

Ilie: 2,2.

Irland: 221,2. 254,1 (jrrland).

Irlander: 224,5.

Ispanie: 142,12. 152,1. 154,1. 164,7 (ispania).

Ispanier: 143,7. 173,5. 174,6.

St. Johan: 295,5 (*nicht bei Rudolf von Ems*).

Johanßer: 291,11.

Kölen: 52,5. 53,6 (kolen). 55,5 (kolen).

Kornewal: 190,7. 190,13. 193,1. 218,1.

Crist: 30,6. 268,7 (krist).

Kumartzy: 121,13 (Komartz). 123,11.

Kurnoy: 151,11. 158,5.

Liflant: 210,9.

Lochen: 239,3 (*Rudolf von Ems: Johanis, Variante: Lohenis M*).

Lunders: 273,1.

Morant: 205,6. 214,7. 215,7. 222,11. 259,7. 265,7.

Nauern: 145,1.

Normandie: 2,4. 137,1 (normand). 137,6 (normandi).
142,2 (normandi). 299,8 (normandi). 300,3 (normandi).
306,12.

Nortwang: 203,3 (norwang). 204,2. 222,6. 230,11 (nor^twang).
238,3. 239,1. 240,10. 255,8. 265,1. 265,8. 266,7.
267,6. 270,10.

Nortwanger: 224,4 (nor^twāgd^s).

Orlens: 1,2. 120,3 (ōrlens). 134,7. 142,4. 144,11.
249,12.

Pariß: 39,6.

Partemons: 164,10.

Pfilippe: 1,6. 5,4 (pfilipp).

Pitipas: 110,9 (pittipas). 129,5. 130,2. 135,7. 153,4.
155,4. 157,1. 157,11. 158,4. 161,9. 165,7. 236,4.
237,4. 238,2. 238,13. 307,11 (pittipas).

Portigal: 142,13 160,4 (portigall).

Poy: 136,4. 140,7.

Prabant (pbant): 3,7. 4,5. 5,6. 6,7. 7,1. 14,3. 16,7.
40,7. 42,7. 61,7. 102,9. 113,4. 120,7. 123,8. 126,7.
132,5. 137,7. 142,4. 144,11. 149,9. 158,7. 159,7.
160,5. 249,11. 255,12. 267,9. 274,1. 278,12. 285,1.
288,9. 290,1 295,13. 297,4. 299,2. 299,7. 300,7.
307,1. 307,4.

Prabanter: 18,5. 150,13. 279,5.

Rubertus: 302,7.

SachBen: 117,10.

Sauine: 220,11. 241,1 (sauina). 241,9 (sauina). 242,3.

Schotenland: 224,12. 225,7 (Schottenland).

Solant: 117,9.

Spanien: 196,1.

Spaniol: 173,12. 174,8. 301,11.

Tenmarck: 203,5. 258,3.

Wilhalm (I.): 1,2. 3,11. 6,4. 7,2. 14,5. 15,2. 16,1.
18,4. 19,1. 19,8. 249,12.

Wilhalm (II.): 37,12. 46,1. 53,2. 54,2. 62,2. 62,8. 65,6*.
66,10. 66,13. 75,1. 75,13. 81,11. 98,9. 109,1. 116,11.
118,9. 119,6. 120,1. 122,1. 126,7. 132,12. 133,11.
144,1. 144,4. 167,2. 170,2. 171,1. 175,12. 187,7.
187,12. 198,9. 203,1. 205,9. 208,13. 209,8. 213,10.
214,5. 223,5. 224,11. 225,5. 229,3. 243,5. 245,1.
245,12. 249,10. 251,13. 254,10. 261,6. 265,10. 271,6.
273,8. 276,5. 277,5. 278,12. 279,4. 280,5. 281,4.
282,12. 284,7. 285,7. 286,1. 290,1. 290,10. 291,12.
292,1. 293,10. 294,3. 295,9. 296,11. 297,9. 297,11.
299,2. 301,8. 301,12. 302,9. 303,1. 307,9.

Wilhalm (III.): 296,4. 298,4. 300,2. 302,3. 306,11.

Wittichim: 203,6 (witichin). 204,1. 216,8. 219,12. 243,1.
253,2. 254,11. 255,11. 257,12.

Von dieser Ausgabe wurden 100 Exemplare
hergestellt.

Dies ist Exemplar Nr.:

Die Ausgabe ist beim Herausgeber zu be-
ziehen:

Universität Trier, Fachbereich Sprach-
und Literaturwissenschaften

Postfach 3825

5500 Trier

0101.9842.87

